

Netzwerkhandbuch

Ethernet MFC/DCP-Server mit integriertem Multiprotokoll und Wireless Ethernet MFC/DCP-Server



Dieses Netzwerkhandbuch enthält nützliche Informationen zu den LAN- und WLAN-Einstellungen, Sicherheitseinstellungen sowie zu Einstellungen für die Internet-Faxfunktion, die von Ihrem Brother-Gerät verwendet werden. Sie finden hier auch Informationen zu den unterstützten Protokollen und ausführliche Hinweise zur Problemlösung.

Das neueste Handbuch können Sie vom Brother Solutions Center unter <http://solutions.brother.com/> herunterladen. Sie können im Brother Solutions Center auch die neuesten Treiber und Dienstprogramme für Ihr Gerät herunterladen, Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) und Tipps zur Problemlösung finden oder sich über besondere Lösungen rund um das Drucken informieren.

Relevante Modelle

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Modelle.

Modelle mit 5-zeiligem Display: DCP-8110DN/8150DN/8155DN/MFC-8510DN/8520DN/8710DW/8910DW

Touchscreen-Modelle: DCP-8250DN/MFC-8950DW(T)

Definition der Hinweise

In diesem Handbuch werden die folgenden Symbole verwendet:

 Wichtig	<u>Wichtig</u> weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden oder zu Funktionsausfall des Gerätes führen kann.
 Hinweis	Hinweise informieren Sie, wie auf eine bestimmte Situation reagiert werden sollte, oder geben Ihnen hilfreiche Tipps zur beschriebenen Funktion.

WICHTIGER HINWEIS

- Dieses Produkt ist nur zur Verwendung in dem Land zugelassen, in dem es gekauft wurde. Verwenden Sie dieses Produkt daher nur in dem Land, in dem Sie es gekauft haben, da es in anderen Ländern eventuell gegen die Telekommunikationsbestimmungen und Anschlussvorschriften verstößt.
- In diesem Handbuch werden die Displaymeldungen von Modell MFC-8510DN, MFC-8520DN oder MFC-8910DW aufgeführt, sofern nicht anderweitig angegeben.
- Windows® XP steht in diesem Dokument für Windows® XP Professional, Windows® XP Professional x64 Edition und Windows® XP Home Edition.
- Windows Server® 2003 steht in diesem Dokument für Windows Server® 2003 und Windows Server® 2003 x64 Edition.
- Windows Server® 2008 steht in diesem Dokument für Windows Server® 2008 und Windows Server® 2008 R2.
- Windows Vista® steht in diesem Handbuch für alle Ausgaben von Windows Vista®.
- Windows® 7 steht in diesem Handbuch für alle Ausgaben von Windows® 7.
- Bitte besuchen Sie das Brother Solutions Center unter <http://solutions.brother.com/> und klicken Sie auf der Seite für Ihr Modell auf Handbücher, um die anderen Handbücher herunterzuladen.
- Nicht alle Modelle sind in allen Ländern verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

Teil I **Netzwerkbetrieb**

1	Einführung	2
	Netzwerkfunktionen	2
	Sonstige Netzwerkfunktionen	3
2	Netzwerkeinstellungen des Gerätes ändern	5
	So können die Netzwerkeinstellungen des Gerätes geändert werden	
	(IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway)	5
	Funktionstastenfeld verwenden	5
	Dienstprogramm BRAdmin Light verwenden	5
	Andere Verwaltungsprogramme	8
	Web Based Management (Webbrowser)	8
	BRAdmin Professional 3 (Windows®)	8
	BRPrint Auditor (Windows®)	9
3	Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	10
	Übersicht	10
	Überprüfen Sie Ihre Netzwerkumgebung	11
	Verbunden mit einem Computer über einen WLAN Access Point/Router im Netzwerk (Infrastruktur-Modus)	11
	Verbunden mit einem wireless-fähigen Computer ohne einen WLAN Access Point im Netzwerk (Ad-hoc-Modus)	12
	Vorübergehende Wireless-Konfiguration über ein USB-Kabel (empfohlen)	13
	Konfiguration mit dem Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld	18
	Manuelle Konfiguration über das Funktionstastenfeld	19
	Konfiguration des Gerätes, wenn die SSID nicht rundgesendet wird	22
	Gerät für ein Wireless-Firmennetzwerk konfigurieren	27
	Wireless-Konfiguration mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) oder AOSS™ per Tastendruck	35
	Konfiguration über das PIN-Verfahren des WPS (Wi-Fi Protected Setup)	38
	Konfiguration im Ad-hoc-Modus (Für IEEE 802.11b)	43
	Verwenden der konfigurierten SSID	43
	Verwenden einer neuen SSID	47
4	Einstellungen über das Funktionstastenfeld	50
	Netzwerkmenü	50
	TCP/IP	50
	Ethernet (nur verkabeltes Netzwerk)	53
	Status (für DCP-8110DN, DCP-8150DN, DCP-8155DN, DCP-8250DN, MFC-8510DN und MFC-8520DN)/Verkabelter Status (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	53
	Setup-Assistent (nur für Wireless-Netzwerke)	53
	WPS (Wi-Fi Protected Setup)/AOSS™ (nur Wireless-Netzwerk)	53
	WPS (Wi-Fi Protected Setup) mit PIN-Code (nur Wireless-Netzwerk)	53

WLAN-Status (nur für Wireless-Netzwerke).....	53
MAC-Adresse	54
Werkseinstellungen (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	54
Verkabelt aktiv (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T)).....	54
WLAN aktiv (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T)).....	54
E-Mail / IFAX (MFC-8910DW, MFC-8950DW(T) und DCP-8250DN (nur E-Mail): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: verfügbar als Download)	54
Fax to Server (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)	58
Neue Standardeinstellungen für Scan to FTP festlegen	61
Neue Standardeinstellungen für Scan to Netzwerk (Windows®) festlegen	61
Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen	62
Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken	63
WLAN-Bericht drucken (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	64
Funktionstabelle und werkseitige Standardeinstellungen.....	65
DCP-8110DN, DCP-8150DN, DCP-8155DN, MFC-8510DN und MFC-8520DN	65
MFC-8710DW und MFC-8910DW.....	71
DCP-8250DN.....	81
MFC-8950DW(T).....	84

5 Web Based Management 91

Übersicht.....	91
Geräteeinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren.....	92
Kennwort festlegen	93
Gigabit-Ethernet (nur verkabeltes Netzwerk) (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T))	93
Einstellungen für Gigabit-Ethernet und Jumbo-Frame mit Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren	94
Benutzersperre 2.0	95
Einstellungen der Benutzersperre 2.0 mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren	96
Mit SNMP-Server synchronisieren	98
Druckprotokoll im Netzwerk speichern	100
Einstellungen der Funktion Druckprotokoll im Netzwerk speichern mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren	100
Fehlererkennungseinstellung	102
Fehlermeldungen.....	103
Funktion „Druckprotokoll im Netzwerk speichern“ zusammen mit Secure Function Lock 2.0 verwenden	104
Konfiguration von Scan to FTP mit einem Webbrowser ändern.....	104
Konfiguration von Scan to Netzwerk (Windows®) mit einem Webbrowser ändern	106
LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: verfügbar als Download).....	107

6	LDAP-Betrieb (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)	109
	Übersicht.....	109
	LDAP-Konfiguration über einen Browser ändern	109
	LDAP-Betrieb über das Funktionstastenfeld	109
7	Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)	112
	Übersicht über die Internet-Faxfunktion.....	112
	Wichtige Informationen zur Internet-Faxfunktion	113
	Internet-Faxfunktion verwenden	114
	Internet-Fax-Dokumente senden	114
	E-Mail oder Internet-Fax empfangen	115
	Weitere Internet-Faxoptionen	117
	Empfangene E-Mail- und Faxnachrichten weiterleiten	117
	Kettenrundsenden	117
	Bestätigungs-E-Mail für die Übertragung	121
	Fehler-Mail.....	122
8	Sicherheitsfunktionen	123
	Übersicht.....	123
	Netzwerkgerät mit SSL/TLS sicher verwalten	124
	Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)	124
	Sichere Verwaltung mit BRAdmin Professional 3 (für Windows®)	126
	Beachten Sie die folgenden Punkte zur sicheren Verwendung von BRAdmin Professional 3	126
	Sicherer Druck von Dokumenten mit SSL/TLS.....	127
	E-Mails sicher senden oder empfangen	127
	Konfiguration mit dem Web Based Management (Webbrowser)	127
	E-Mail mit Benutzerauthentifizierung senden	128
	E-Mails mit SSL/TLS sicher senden oder empfangen	129
	IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden	130
	IEEE 802.1x-Authentifizierung mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren....	130
	Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden.....	132
	Zertifikate mit dem Web Based Management konfigurieren.....	134
	Zertifikat erstellen und installieren	135
	Zertifikat und privaten Schlüssel (Private Key) importieren und exportieren	141
	Mehrere Zertifikate verwalten	142
	CA-Zertifikate importieren und exportieren.....	143
9	Problemlösung	144
	Übersicht.....	144
	Problem identifizieren	144

Teil II **Netzwerkbegriffe**

10	Arten der Netzwerkverbindungen und Protokolle	153
	Arten der Netzwerkverbindungen	153
	Beispiel einer verkabelten Netzwerkverbindung.....	153
	Protokolle.....	155
	TCP/IP-Protokolle und ihre Funktionen	155
11	Gerät für ein Netzwerk konfigurieren	159
	IP-Adressen, Subnetzmasken und Gateways	159
	IP-Adresse.....	159
	Subnetzmaske.....	160
	Gateway (und Router)	160
	IEEE 802.1x-Authentifizierung.....	161
12	Wireless-Netzwerk: Konzepte und Terminologie (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	163
	Netzwerk festlegen	163
	SSID (Service Set Identifier) und Kanäle	163
	Sicherheitsbegriffe	163
	Authentifizierung und Verschlüsselung	163
	Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden für private Wireless-Netzwerke.....	164
	Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden für Wireless-Netzwerke in Firmen und Unternehmen.....	165
13	Zusätzliche Netzwerkeinstellungen unter Windows®	167
	Arten von zusätzlichen Einstellungen.....	167
	Treiber zum Drucken und Scannen über Web Services installieren (Windows Vista® und Windows® 7).....	167
	Treiber zum Drucken und Scannen über Web Services deinstallieren (Windows Vista® und Windows® 7).....	168
	Installation für das Drucken und Scannen im Netzwerk im Infrastruktur-Modus, wenn das Vertical Pairing verwendet wird (Windows® 7).....	169
14	Sicherheitsbegriffe und -konzepte	170
	Sicherheitsfunktionen	170
	Sicherheitsbegriffe.....	170
	Sicherheitsprotokolle	171
	Sicherheitsmethoden für das Senden und Empfangen von E-Mails	172

Teil III Anhang

A	Anhang A	174
	Unterstützte Protokolle und Sicherheitsfunktionen	174
B	Anhang B	175
	Mit Diensten arbeiten.....	175
	Weitere Verfahren zur Einrichtung der IP-Adresse (für fortgeschrittene Nutzer und Administratoren)	175
	IP-Adresse mit DHCP konfigurieren	175
	IP-Adresse mit RARP konfigurieren	176
	IP-Adresse mit BOOTP konfigurieren.....	177
	IP-Adresse mit APIPA konfigurieren.....	177
	IP-Adresse mit ARP konfigurieren.....	178
	IP-Adresse über die TELNET-Konsole konfigurieren	179
C	Stichwortverzeichnis	180



Netzwerkbetrieb

Einführung	2
Netzwerkeinstellungen des Gerätes ändern	5
Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	10
Einstellungen über das Funktionstastenfeld	50
Web Based Management	91
LDAP-Betrieb (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)	109
Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)	112
Sicherheitsfunktionen	123
Problemlösung	144

Netzwerkfunktionen

Ihr Brother-Gerät kann über ein gemeinsames Ethernet-Netzwerk mit 10/100 MB oder 1 GB (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T)) verkabelt, oder IEEE 802.11b/g/n Wireless (für Wireless-Modelle) mithilfe des internen Netzwerkdruckers verwendet werden. Der MFC/DCP-Server bietet vielfältige Funktionen und unterstützt verschiedene Verbindungsverfahren, je nachdem mit welchem Betriebssystem Sie in Ihrem TCP/IP-fähigen Netzwerk arbeiten. Die folgende Tabelle zeigt, welche Netzwerkfunktionen und -verbindungen von den einzelnen Betriebssystemen unterstützt werden.



Hinweis

Obwohl das Brother-Gerät sowohl in einem Wireless-Netzwerk als auch in einem verkabelten Netzwerk verwendet werden kann, können nicht beide Verbindungsmethoden gleichzeitig genutzt werden.

Betriebssysteme	Windows® XP Windows Vista® Windows® 7	Windows Server® 2003/2008	Mac OS X 10.5.8 - 10.7.x
Drucken	✓	✓	✓
Scannen >> Software-Handbuch	✓		✓
PC-Fax senden ¹ >> Software-Handbuch	✓		✓
PC-Fax empfangen ¹ >> Software-Handbuch	✓		
BRAdmin Light ² Siehe Seite 5.	✓	✓	✓
BRAdmin Professional ³ Siehe Seite 8.	✓	✓	
Web Based Management (Webbrowser) Siehe Seite 91.	✓	✓	✓
Remote Setup ¹ >> Software-Handbuch	✓		✓
Status Monitor >> Software-Handbuch	✓		✓
Treiberinstallations-Assistent	✓	✓	

Betriebssysteme	Windows® XP Windows Vista® Windows® 7	Windows Server® 2003/2008	Mac OS X 10.5.8 - 10.7.x
Vertical Pairing (WLAN-Einrichtungsassistent) Siehe Seite 169.	✓ ⁴		

¹ Nicht verfügbar für DCP-Modelle.

² BRAdmin Light für Macintosh ist als Download verfügbar unter <http://solutions.brother.com/>.

³ BRAdmin Professional 3 ist als Download verfügbar unter <http://solutions.brother.com/>.

⁴ Nur Windows® 7

Sonstige Netzwerkfunktionen

LDAP (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Das LDAP-Protokoll (Lightweight Directory Access Protocol) ermöglicht die Suche nach Informationen wie Faxnummern und E-Mail-Adressen auf Ihrem Server. (Siehe *LDAP-Betrieb (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar* >> Seite 109.)

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW)

Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>.

Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Mit der Internet-Faxfunktion (IFax) können Sie Faxe über das Internet versenden und empfangen. (Siehe *Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar* >> Seite 112.)

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW)

Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>. Bevor Sie diese Funktion verwenden können, müssen Sie zunächst die erforderlichen Geräteeinstellungen über das Funktionstastenfeld des Gerätes, BRAdmin Professional 3 oder Web Based Management konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für Internet-Faxfunktionen auf der oben angegebenen Website.

Sicherheit

Ihr Brother-Gerät verwendet moderne Protokolle zur Netzwerksicherheit und Datenverschlüsselung. (Siehe *Sicherheitsfunktionen* >> Seite 123.)

Fax to Server (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Mit der Fax-to-Server-Funktion kann ein Dokument eingescannt und über das Netzwerk an einen separaten Faxserver gesendet werden. (Siehe *Fax to Server (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar*) ►► Seite 58.)

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW)

Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>. Bevor Sie diese Funktion verwenden können, müssen Sie zunächst die erforderlichen Geräteeinstellungen über das Funktionstastenfeld des Gerätes, BRAdmin Professional 3 oder Web Based Management konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für Internet-Faxfunktionen auf der oben angegebenen Website.

Benutzersperre 2.0

Die Benutzersperre 2.0 erhöht die Sicherheit durch die Möglichkeit, die Verwendung von Funktionen zu sperren. (Siehe *Benutzersperre 2.0* ►► Seite 95.)

Druckprotokoll im Netzwerk speichern

Die Funktion Druckprotokoll im Netzwerk speichern ermöglicht das Speichern der Druckprotokoll-Datei Ihres Brother-Gerätes auf einem Netzwerkserver unter Verwendung von CIFS. (Siehe *Druckprotokoll im Netzwerk speichern* ►► Seite 100.)

So können die Netzwerkeinstellungen des Gerätes geändert werden (IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway)

Die Netzwerkeinstellungen des Gerätes können über das Funktionstastenfeld, BRAdmin Light, Web Based Management und BRAdmin Professional 3 geändert werden. Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Kapitel.

Funktionstastenfeld verwenden

Sie können das Gerät zur Verwendung im Netzwerk über das Netzwerk-Menü des Funktionstastenfeldes konfigurieren. (Siehe *Einstellungen über das Funktionstastenfeld* ►► Seite 50.)

Dienstprogramm BRAdmin Light verwenden

Das Dienstprogramm BRAdmin Light wurde für die Ersteinrichtung von netzwerkfähigen Brother-Geräten entwickelt. In einer TCP/IP-Umgebung können Sie damit auch nach Brother-Geräten suchen, deren Status anzeigen und grundlegende Netzwerkeinstellungen, wie die IP-Adresse, vornehmen.

BRAdmin Light für Windows® installieren

- 1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist.
- 2 Schalten Sie den Computer ein. Schließen Sie alle Anwendungen, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen.
- 3 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Der Startbildschirm wird automatisch angezeigt. Wenn der Bildschirm zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell. Wenn der Bildschirm zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.
- 4 Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **Fortgeschritten** und dann auf **Netzwerk-Utilities**.
- 5 Klicken Sie auf **BRAdmin Light** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

BRAdmin Light für Macintosh installieren

Sie können die neueste Version von Brother BRAdmin Light von <http://solutions.brother.com/> herunterladen.

IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway mit BRAdmin Light einstellen



Hinweis

- Sie können die neueste Version von Brother BRAdmin Light von <http://solutions.brother.com/> herunterladen.
- Wenn Sie ein erweitertes Geräteverwaltungsprogramm benötigen, sollten Sie die neuste Version von BRAdmin Professional 3 verwenden, die von <http://solutions.brother.com/> heruntergeladen werden kann. Dieses Dienstprogramm ist nur für Windows® verfügbar.
- Wenn Sie die Firewall-Funktion einer Anti-Spyware oder Antiviren-Anwendung verwenden, deaktivieren Sie diese vorübergehend. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, aktivieren Sie die Anwendung wieder.
- Knotenname: Der Knotenname wird im aktuellen BRAdmin-Light-Fenster angezeigt. Der Standardknotenname des MFC/DCP-Servers Ihres Gerätes ist „BRNxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. „BRWxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk. („xxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)
- Standardmäßig ist kein Kennwort erforderlich. Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie eines eingerichtet haben, und drücken Sie **OK**.

1 Starten Sie BRAdmin Light.

■ Windows®

Klicken Sie auf **Start / Alle Programme / Brother / BRAdmin Light / BRAdmin Light**.

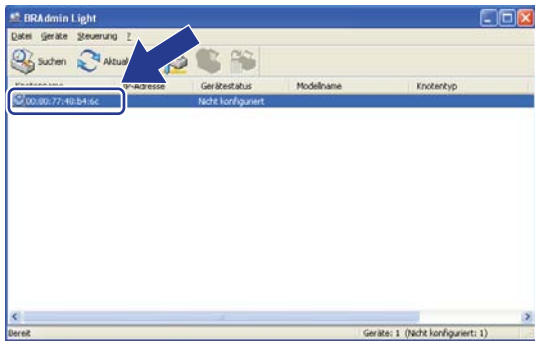
■ Macintosh

Doppelklicken Sie nach dem Herunterladen auf die Datei **BRAdmin Light.jar**, um das Dienstprogramm BRAdmin Light zu starten.

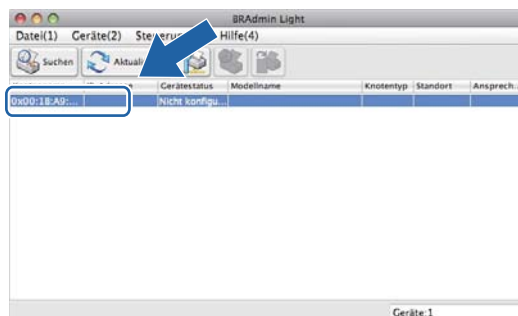
2 BRAdmin Light sucht nun automatisch nach neuen Geräten.

3 Doppelklicken Sie auf das nicht konfigurierte Gerät.

Windows®



Macintosh



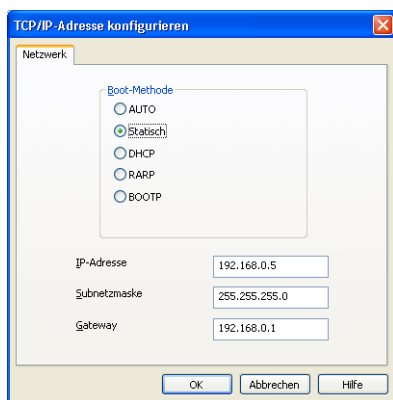
2

 Hinweis

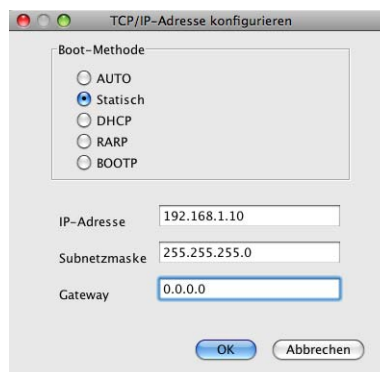
- Sind für den MFC/DCP-Server die werkseitigen Standardeinstellungen eingestellt (wenn Sie keinen DHCP/BOOTP/RARP-Server verwenden) wird das Gerät in BRAdmin Light als **Nicht konfiguriert** angezeigt.
- Sie können den Knotennamen und die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) finden, indem Sie die Netzwerk-Konfigurationsbericht (siehe *Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken* >> Seite 63) ausdrucken. Sie können den Knotennamen und die MAC-Adresse auch über das Funktionstastenfeld ermitteln.. (Siehe *Kapitel 4: Einstellungen über das Funktionstastenfeld.*)

4 Wählen Sie **Statisch** für **Boot-Methode**. Geben Sie **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Gateway** (soweit erforderlich) für Ihr Gerät ein.

Windows®



Macintosh



5 Klicken Sie auf **OK**.

6 Wenn die IP-Adresse korrekt ist, wird das Brother-Gerät in der Geräteliste angezeigt.

Andere Verwaltungsprogramme

Für Ihr Brother-Gerät stehen neben dem Dienstprogramm BRAdmin Light noch die folgenden Verwaltungsprogramme zur Verfügung. Mit diesen Programmen können Sie Ihre Netzwerkeinstellungen ändern.

Web Based Management (Webbrowser)

Sie können die PrintServer-Einstellungen über einen normalen Webbrowser und das HTTP-Protokoll (Hyper Text Transfer Protocol) oder HTTPS-Protokoll (Hyper Text Transfer Protocol over Secure Socket Layer) ändern. (Siehe *Geräteeinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren* >> Seite 92.)

BRAdmin Professional 3 (Windows®)

BRAdmin Professional 3 ist ein Dienstprogramm für die erweiterte Verwaltung von netzwerkfähigen Brother-Geräten. Sie können mit diesem Dienstprogramm nach Brother-Geräten im Netzwerk suchen und den Gerätestatus in einem leicht lesbaren explorer-artigen Fenster ansehen, das die Farbe ändert, um den Status der einzelnen Geräte anzuzeigen. Daneben können Sie mit einem Windows®-Computer in Ihrem LAN Netzwerk- und Geräteeinstellungen ändern und die Firmware aktualisieren. BRAdmin Professional 3 kann auch die Aktivitäten von Brother-Geräte im Netzwerk protokollieren und die Protokolldaten in das HTML-, CSV-, TXT- oder SQL-Format exportieren.

Nutzer, die lokal angeschlossene Geräte überwachen möchten, sollten die Print Auditor Client-Software auf ihrem Client-PC installieren. Dieses Dienstprogramm ermöglicht es, auch solche Geräte mit BRAdmin Professional 3 zu überwachen, die über die USB- oder die parallele Schnittstelle an den Client-PC angeschlossen sind.

Besuchen Sie uns unter <http://solutions.brother.com/>, um weitere Informationen zu erhalten und die Software herunterzuladen.



Hinweis

- Sie sollten die neueste Version von BRAdmin Professional 3 verwenden, die Sie von <http://solutions.brother.com/> herunterladen können. Dieses Dienstprogramm ist nur für Windows® verfügbar.
 - Wenn Sie die Firewall-Funktion einer Anti-Spyware oder Antiviren-Anwendung verwenden, deaktivieren Sie diese vorübergehend. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen erneut.
 - Knotenname: Der Knotenname der einzelnen Brother-Geräte im Netzwerk wird in BRAdmin Professional 3 angezeigt. Der Standardknotenname ist „BRNxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk und „BRWxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk. („xxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)
-

BRPrint Auditor (Windows®)

Die BRPrint Auditor-Software ermöglicht es, die Überwachungsfunktionen der Brother Netzwerkverwaltungsprogramme auch für lokal angeschlossene Geräte zu verwenden. Mit Hilfe dieses Dienstprogramms kann ein Client-Computer Nutzungs- und Statusinformationen von einem Brother-Gerät abrufen, das über eine Parallel- oder USB-Schnittstelle angeschlossen ist. Der BRPrint Auditor kann diese Informationen dann zu einem anderen Computer im Netzwerk weiterleiten, auf dem BAdmin Professional 3 ausgeführt wird. Dadurch kann der Administrator verschiedene Informationen wie den Seitenzähler, den Toner- und Trommelstatus und die Firmware-Version abrufen und prüfen. Dieses Dienstprogramm kann die Nutzungs- und Statusinformationen aber nicht nur an die Brother-Netzwerkverwaltungsanwendungen weiterleiten, sondern auch per E-Mail im CSV- oder XML-Dateiformat direkt an eine voreingestellte E-Mail-Adresse senden (SMTP-Mailunterstützung ist erforderlich). Das BRPrint Auditor-Dienstprogramm unterstützt darüber hinaus auch die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion zum Anzeigen von Warnmeldungen und Fehlerbedingungen.

Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Übersicht

Zur Verbindung Ihres Gerätes mit Ihrem Wireless-Netzwerk wird eine der folgenden Einrichtungsmethoden empfohlen, die in der Installationsanleitung erläutert sind.

Die einfachste Einrichtungsmethode für die Wireless-Einrichtung erfolgt über die Installations-CD-ROM und ein USB-Kabel.

Weitere Konfigurationsmethoden für Wireless-Netzwerke finden Sie in diesem Kapitel, in dem weitere Verfahren zur Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen beschrieben werden. Informationen zu TCP/IP-Einstellungen finden Sie unter *So können die Netzwerkeinstellungen des Gerätes geändert werden (IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway)* ►► Seite 5.



Hinweis

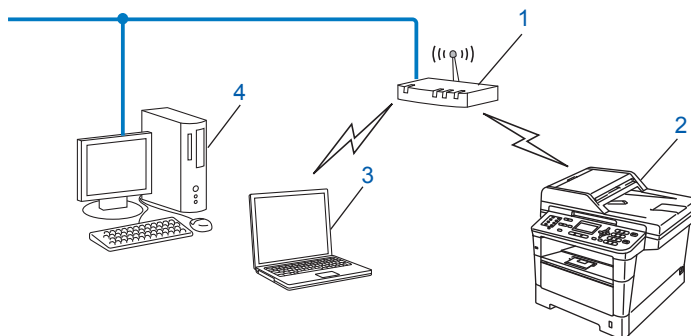
- Zur Erzielung optimaler Ergebnisse beim alltäglichen Drucken von Dokumenten sollten Sie das Brother-Gerät möglichst nah am WLAN Access Point/Router des Netzwerkes aufstellen und darauf achten, dass keine Hindernisse den Funkkontakt beeinträchtigen. Große Gegenstände und Wände zwischen den beiden Geräten sowie Funkstörungen durch andere elektronische Einrichtungen können die Geschwindigkeit der Datenübertragung beeinträchtigen.

Daher ist eine drahtlose Verbindung möglicherweise nicht die beste Verbindungsmethode zur Übertragung aller Dokumentenarten und Anwendungen. Wenn Sie große Dateien wie mehrseitige Dokumente mit Text und großen Grafiken drucken, ist es überlegenswert, ein verkabeltes Ethernet-Netzwerk für einen schnelleren Datentransfer oder eine USB-Verbindung zum Erreichen der höchsten Übertragungsgeschwindigkeit zu wählen.

- Obwohl das Brother-Gerät sowohl in einem Wireless-Netzwerk als auch in einem verkabelten Netzwerk verwendet werden kann, können nicht beide Verbindungsmethoden gleichzeitig genutzt werden.
- Bevor Sie die Wireless-Einstellungen konfigurieren, müssen Sie Ihren Netzwerknamen (SSID) und Ihren Netzwerkschlüssel kennen. Wenn Sie ein Wireless-Firmennetzwerk verwenden, müssen Sie auch die Benutzer-ID und das Kennwort wissen.

Überprüfen Sie Ihre Netzwerkkumgebung

Verbunden mit einem Computer über einen WLAN Access Point/Router im Netzwerk (Infrastruktur-Modus)



1 WLAN Access Point/Router ¹

¹ Wenn Ihr Computer Intel® MWT (My WiFi Technology) unterstützt, können Sie Ihren Computer wie einen WPS (Wi-Fi Protected Setup) unterstützenden Access Point verwenden.

2 Wireless-Netzwerkgerät (Ihr Gerät)

3 Mit dem WLAN Access Point/Router verbundener wireless-fähiger Computer

4 Verkabelter Computer (nicht wireless-fähig) über ein Ethernetkabel mit dem WLAN Access Point verbunden

Konfigurationsmethode

Im Folgenden werden vier Methoden zur Konfiguration Ihres Brother-Gerätes in einer Wireless-Netzwerkumgebung beschrieben. Wählen Sie die für Ihre Umgebung bevorzugte Methode.

■ Vorübergehende Wireless-Konfiguration über ein USB-Kabel (empfohlen)

Siehe *Vorübergehende Wireless-Konfiguration über ein USB-Kabel (empfohlen)* >> Seite 13.

■ Wireless-Konfiguration mit dem Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld

Siehe *Konfiguration mit dem Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld* >> Seite 18.

■ Wireless-Konfiguration mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) oder AOSS™ per Tastendruck

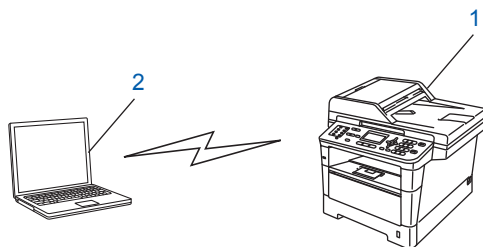
Siehe *Wireless-Konfiguration mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) oder AOSS™ per Tastendruck* >> Seite 35.

■ Wireless-Konfiguration mit PIN-Verfahren über WPS

Siehe *Konfiguration über das PIN-Verfahren des WPS (Wi-Fi Protected Setup)* >> Seite 38.

Verbunden mit einem wireless-fähigen Computer ohne einen WLAN Access Point im Netzwerk (Ad-hoc-Modus)

Bei diesem Netzwerktyp gibt es keinen zentralen Zugriffspunkt (WLAN Access Point). Alle Wireless-Geräte kommunizieren direkt miteinander. Wenn das Brother Wireless-Gerät (Ihr Gerät) Teil dieses Netzwerkes ist, erhält es alle Druckaufträge direkt von dem Computer, der die Druckdaten sendet.



1 Wireless-Netzwerkgerät (Ihr Gerät)

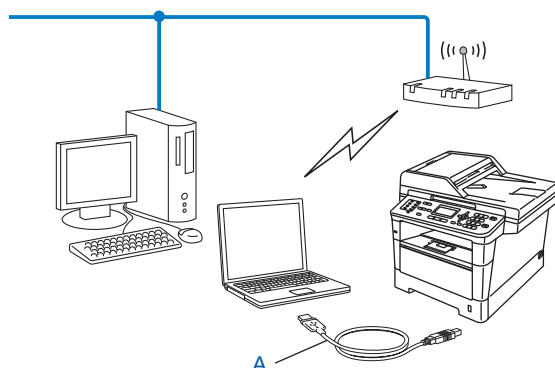
2 Wireless-fähiger Computer

Wir garantieren nicht für eine Wireless-Netzwerkverbindung mit Windows Server®-Produkten im Ad-hoc-Modus. Informationen zur Einrichtung Ihres Gerätes im Ad-hoc-Modus finden Sie unter *Konfiguration im Ad-hoc-Modus (Für IEEE 802.11b)* ►► Seite 43.

Vorübergehende Wireless-Konfiguration über ein USB-Kabel (empfohlen)

Für diese Methode wird die Verwendung eines Computers mit Wireless-Verbindung zu Ihrem Netzwerk empfohlen.

Sie können das Gerät remote vom Computer im Netzwerk aus über ein USB-Kabel konfigurieren (A) ¹.



¹ Sie können die Wireless-Einstellungen des Gerätes konfigurieren, indem Sie das Gerät vorübergehend mit einem USB-Kabel an einen verkabelten oder Wireless-Computer anschließen.

! Wichtig

- Mit der folgenden Anleitung können Sie Ihr Brother-Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm in einer Netzwerkumgebung installieren. Dieses Programm finden Sie auf der CD-ROM, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde.
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor schon einmal konfiguriert haben, müssen Sie erst die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut konfigurieren können. Informationen zum Zurücksetzen der LAN-Einstellungen finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen* ►► Seite 62.
- Wenn Sie die Windows®-Firewall oder die Firewall-Funktion einer Anti-Spyware oder Antivirus-Anwendung verwenden, deaktivieren Sie diese vorübergehend. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, aktivieren Sie die Firewall bitte wieder.
- Sie benötigen zum Konfigurieren vorübergehend ein USB-Kabel.
- **Sie müssen Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.** Wenn Sie Ihr Brother-Gerät in Ihrem Netzwerk anschließen möchten, sollten Sie sich vor der Installation an Ihren Systemadministrator wenden.
- Wenn Ihr Router die WEP-Verschlüsselung verwendet, geben Sie den als ersten WEP-Schlüssel benutzten Schlüssel ein. Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.

Für die Konfiguration eines privaten Wireless-Netzwerkes

Wenn Sie Ihr Gerät für ein kleineres Wireless-Netzwerk konfigurieren, wie zum Beispiel in Ihrem Heimbereich, notieren Sie Ihre SSID und den Netzwerkschlüssel.

Bei Verwendung von Windows® XP, Macintosh oder einem Netzkabel zum Anschluss Ihres Computers an Ihren WLAN Access Point/Router müssen Sie die SSID und den Netzwerkschlüssel Ihres WLAN Access Point/Router kennen, bevor Sie fortfahren.

3

Netzwerkname: (SSID)	Netzwerkschlüssel

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)	Netzwerkschlüssel
HELLO	12345678

Für die Konfiguration eines Wireless-Firmennetzwerk

Wenn Sie Ihr Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren, das IEEE 802.1x unterstützt, notieren Sie Ihre Authentifizierungsmethode, Verschlüsselungsmethode, Benutzer-ID und das Kennwort.

Netzwerkname: (SSID)

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Benutzer-ID	Kennwort
Infrastruktur	LEAP	CKIP		
	EAP-FAST/NONE	AES		
		TKIP		
	EAP-FAST/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	EAP-FAST/GTC	AES		
		TKIP		
	PEAP/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	PEAP/GTC	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/CHAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/MS-CHAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/PAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TLS	AES		—
		TKIP		—

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Benutzer-ID	Kennwort
Infrastruktur	EAP-FAST/MS-CHAPv2	AES	Brother	12345678



Hinweis

- Wenn Sie Ihr Gerät mit EAP-TLS-Authentifizierung konfigurieren, müssen Sie das von einer Zertifizierungsstelle (Certificate Authority) ausgegebene Client-Zertifikat installieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bezüglich des Client-Zertifikats an Ihren Netzwerkadministrator. Wenn Sie mehrere Zertifikate installiert haben, empfehlen wir, den Namen des Zertifikates zu notieren, das Sie verwenden möchten. Weitere Einzelheiten zur Installation des Zertifikats siehe *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.
- Wenn Sie Ihr Gerät mit dem allgemeinen Namen des Server-Zertifikates verifizieren, empfehlen wir, den allgemeinen Namen zu notieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bei Fragen zum allgemeinen Namen des Server-Zertifikates an Ihren Netzwerkadministrator.

2

Schalten Sie Ihren Computer ein und legen Sie die Installations-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

(Windows®)

- 1 Der Startbildschirm wird automatisch angezeigt.

Wenn der Bildschirm zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell. Wenn der Bildschirm zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.

- 2 Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **MFL-Pro Suite installieren** und dann auf **Ja**, wenn Sie die Lizenzvereinbarungen akzeptieren. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Hinweis

- Wenn der Brother-Bildschirm nicht automatisch angezeigt wird, wechseln Sie zu **Arbeitsplatz (Computer)**, doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol und doppelklicken Sie dann auf **start.exe**.
- Wenn das Fenster **Benutzerkontensteuerung** angezeigt wird:
(Windows Vista®) Klicken Sie auf **Zulassen**.
(Windows® 7) Klicken Sie auf **Ja**.

- 3 Wählen Sie **Drahtlose Netzwerkverbindung (Wireless LAN)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 4 Wählen Sie die Option für die Firewall-Einstellung auf dem Bildschirm **Firewall/Antiviren-Programm gefunden** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

(Macintosh)

- 1 Der Startbildschirm wird automatisch angezeigt. Klicken Sie auf **Start Here OSX**. Wählen Sie Ihr Gerät und klicken Sie auf **Weiter**.
- 2 Wählen Sie **Drahtlose Netzwerkverbindung (Wireless LAN)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

3 Wählen Sie **Ja, ich habe ein USB-Kabel für die Installation**. und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Wireless-Einstellungen zu konfigurieren.



Hinweis

- Wenn der Bildschirm **Verfügbare Wireless-Netzwerke** angezeigt wird und Ihr Access Point nicht für das Senden der SSID eingerichtet ist, können Sie diese manuell hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Erweitert** klicken. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm zur Eingabe der Informationen für **Name (SSID)**.
- Wenn der Fehlerbildschirm für die Wireless-Einrichtung angezeigt wird, klicken Sie auf **Wiederholen** und versuchen Sie es erneut.



Nachdem Sie die Wireless-Einstellungen abgeschlossen haben, können Sie mit den Treibern und der Software fortfahren, die für den Betrieb des Gerätes erforderlich sind. Klicken Sie im Installationsdialogfeld auf **Weiter** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Konfiguration mit dem Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld

Sie können zur Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen das Funktionstastenfeld des Gerätes verwenden. Mit Hilfe der Funktion *Setup-Assist.* im Menü des Gerätes können Sie Ihr Brother-Gerät einfach mit Ihrem Wireless-Netzwerk verbinden. **Sie müssen Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.**

! Wichtig

- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor schon einmal konfiguriert haben, müssen Sie erst die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut konfigurieren können. Informationen zum Zurücksetzen der LAN-Einstellungen finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen* >> Seite 62.
- Wenn Ihr Router die WEP-Verschlüsselung verwendet, geben Sie den als ersten WEP-Schlüssel benutzten Schlüssel ein. Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- Wenn Sie Ihr Gerät für ein kleineres Wireless-Netzwerk konfigurieren, wie zum Beispiel in Ihrem Heimbereich.
 - Informationen zum Konfigurieren Ihres Gerätes für ein vorhandenes Wireless-Netzwerk mit SSID und Netzwerkschlüssel (falls notwendig) finden Sie unter *Manuelle Konfiguration über das Funktionstastenfeld* >> Seite 19.
 - Wenn Ihr WLAN Access Point/Router so eingestellt ist, dass er den SSID-Name nicht rundsendet, lesen Sie *Konfiguration des Gerätes, wenn die SSID nicht rundgesendet wird* >> Seite 22.
 - Informationen zum Konfigurieren Ihres Gerätes für den Ad-hoc-Modus finden Sie unter *Konfiguration im Ad-hoc-Modus (Für IEEE 802.11b)* >> Seite 43.
- Informationen zum Konfigurieren Ihres Gerätes für ein Wireless-Netzwerk, das IEEE 802.1x unterstützt, finden Sie unter *Gerät für ein Wireless-Firmennetzwerk konfigurieren* >> Seite 27.
- Informationen zum WLAN Access Point/Router mit Unterstützung von WPS oder AOSS™ finden Sie unter *Wireless-Konfiguration mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) oder AOSS™ per Tastendruck* >> Seite 35.
- Informationen zur Konfiguration Ihres Geräts mit WPS (PIN-Verfahren) finden Sie unter *Konfiguration über das PIN-Verfahren des WPS (Wi-Fi Protected Setup)* >> Seite 38.

Manuelle Konfiguration über das Funktionstastenfeld

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.
Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID)	Netzwerkschlüssel

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)	Netzwerkschlüssel
HELLO	12345678



Hinweis

Wenn Ihr Router die WEP-Verschlüsselung verwendet, geben Sie den als ersten WEP-Schlüssel benutzten Schlüssel ein. Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 2 Drücken Sie **Menü**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um Netzwerk zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um WLAN zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um Setup-Assist. zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 6 Wenn WLAN aktiv ? angezeigt wird, drücken Sie **▲** oder **▼**, um Ein zu wählen, und drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach verfügbaren SSIDs. Wenn eine Liste von SSIDs angezeigt wird, verwenden Sie **▲** oder **▼**, um die SSID zu wählen, die Sie in Schritt 1 notiert haben, und drücken Sie dann **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
 - Wenn Sie eine Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethode verwenden, die einen Netzwerkschlüssel benötigt, gehen Sie zu Schritt 8.
 - Wenn als Authentifizierungsmethode Open System (Offenes System) und keine Verschlüsselung eingestellt ist, gehen Sie zu Schritt 10.
 - Wenn Ihr WLAN Access Point/Router das WPS unterstützt, wird Gewählter Access Point unterstützt WPS. WPS verwenden? angezeigt. Um eine Verbindung für Ihr Gerät über den automatischen Wireless-Modus herzustellen, drücken Sie 1 für 1. Ja zu wählen. (Beim Wählen von 2 für 2. Nein wechseln Sie zu 8, um den Netzwerkschlüssel einzugeben.) Wenn WPS auf Ihrem Wireless Access Point/Router starten, dann Weiter wählen. angezeigt wird, drücken Sie die Taste für WPS auf Ihrem WLAN Access Point/Router und drücken Sie dann dann Weiter wählen.. Gehen Sie zu Schritt 9.



Hinweis

Wenn keine SSID gesendet wird, informieren Sie sich unter *Konfiguration des Gerätes, wenn die SSID nicht rundgesendet wird* >> Seite 22.

- 8 Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
Wenn Sie alle Zeichen eingegeben haben, drücken Sie **OK** und drücken Sie dann **1** für Ja, um Ihre Einstellungen anzuwenden. Gehen Sie zu Schritt 9.
- 9 Ihr Gerät versucht nun, mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zu Ihrem Wireless-Netzwerk herzustellen.
- 10 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display *Verbunden* angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie >> Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.
Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID)	Netzwerkschlüssel

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)	Netzwerkschlüssel
HELLO	12345678



Hinweis

- Wenn Ihr Router die WEP-Verschlüsselung verwendet, geben Sie den als ersten WEP-Schlüssel benutzten Schlüssel ein. Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.
- Wenn oben rechts im Touchscreen die Taste angezeigt wird, können Sie die Wireless-Einstellungen einfach durch Drücken dieser Taste konfigurieren. Gehen Sie zu Schritt 5.

- 2 Drücken Sie Menü.

- 3 Drücken Sie **Netzwerk**.
- 4 Drücken Sie **WLAN**.
- 5 Drücken Sie **Setup-Assist..**
- 6 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **Ein** zur Bestätigung.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach verfügbaren SSIDs. Wenn eine Liste von SSIDs angezeigt wird, verwenden Sie **▲** oder **▼**, um die SSID zu wählen, die Sie in Schritt 1 notiert haben.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
 - Wenn Sie eine Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethode verwenden, die einen Netzwerkschlüssel benötigt, gehen Sie zu Schritt 8.
 - Wenn als Authentifizierungsmethode Open System (Offenes System) und keine Verschlüsselung eingestellt ist, gehen Sie zu Schritt 10.
 - Wenn Ihr WLAN Access Point/Router das WPS unterstützt, wird **Gewählter Wireless Router unterstützt WPS. WPS verwenden?** angezeigt. Um eine Verbindung für Ihr Gerät über den automatischen Wireless-Modus herzustellen, drücken Sie **Ja**. (Wenn Sie **Nein (manu.)** wählen, wechseln Sie zu 8, um den Netzwerkschlüssel einzugeben.) Wenn **WPS auf Ihrem Wireless Router starten**, dann **Weiter** drücken. angezeigt wird, drücken Sie die Taste für WPS auf Ihrem WLAN Access Point/Router und drücken Sie dann **Weiter**. Gehen Sie zu Schritt 9.
- 8 Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
Drücken Sie **OK**.
Wenn Sie alle Zeichen eingegeben haben, drücken Sie **Ja**, um Ihre Einstellungen anzuwenden. Gehen Sie zu Schritt 9.
- 9 Ihr Gerät versucht nun, mit den von Ihnen eingegebenen Informationen eine Verbindung zu Ihrem Wireless-Netzwerk herzustellen.
- 10 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie >> Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Konfiguration des Gerätes, wenn die SSID nicht rundgesendet wird

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.
Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID)

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	Open system (offenes System)	Keine	—
		WEP	
	Shared Key	WEP	
	WPA/WPA2-PSK	AES	
		TKIP ¹	

¹ TKIP wird nur für WPA-PSK unterstützt.

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	WPA2-PSK	AES	12345678



Hinweis

Wenn Ihr Router die WEP-Verschlüsselung verwendet, geben Sie den als ersten WEP-Schlüssel benutzten Schlüssel ein. Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 2 Drücken Sie **Menü**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WLAN** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Setup-Assist.** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 6 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ein** zu wählen, und drücken Sie **OK**,
um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf.
Wählen Sie **<Neue SSID>** mit **▲** oder **▼**.
Drücken Sie **OK**.
- 8 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)
Drücken Sie **OK**.
- 9 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Infrastruktur** zu wählen, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt
wird.
Drücken Sie **OK**.
- 10 Wählen Sie mit **▲** oder **▼** die Authentifizierungsmethode und drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Open System** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 11.
Wenn Sie **Shared Key** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **WPA/WPA2-PSK** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 13.
- 11 Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode **Keine** oder **WEP** mit **▲** oder **▼** und drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Keine** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 15.
Wenn Sie **WEP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
- 12 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein, den Sie in Schritt 11 notiert haben. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu
Schritt 15. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)
- 13 Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode **TKIP** oder **AES** mit **▲** oder **▼**. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu
Schritt 14.

- 14 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben, und drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 15. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
- 15 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen wählen Sie **Nein**. Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 16.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 7.
- 16 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.
- 17 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie >> Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren. Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID)

3

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	Open system (offenes System)	Keine	—
		WEP	
	Shared Key	WEP	
	WPA/WPA2-PSK	AES	
		TKIP ¹	

¹ TKIP wird nur für WPA-PSK unterstützt.

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	WPA2-PSK	AES	12345678



Hinweis

Wenn Ihr Router die WEP-Verschlüsselung verwendet, geben Sie den als ersten WEP-Schlüssel benutzten Schlüssel ein. Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 2 Drücken Sie Menü.
- 3 Drücken Sie Netzwerk.
- 4 Drücken Sie WLAN.
- 5 Drücken Sie Setup-Assist..
- 6 Wenn WLAN aktiv ? angezeigt wird, drücken Sie Ein zur Bestätigung. Dies startet den Wireless Setup-Assistenten. Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf. Wählen Sie <Neue SSID> mit ▲ oder ▼.

- 8 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.) Drücken Sie OK.
- 9 Drücken Sie **Infrastruktur**, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.
- 10 Wählen und drücken Sie die gewünschte Authentifizierungsmethode.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Open System** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 11.
Wenn Sie **Shared Key** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **WPA/WPA2-PSK** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 13.
- 11 Wählen und drücken Sie die gewünschte Verschlüsselungsmethode **Keine** oder **WEP**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Keine** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 15.
Wenn Sie **WEP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
- 12 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie OK. Gehen Sie zu Schritt 15. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
- 13 Wählen und drücken Sie die gewünschte Verschlüsselungsmethode **TKIP** oder **AES**. Gehen Sie zu Schritt 14.
- 14 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben, und drücken Sie OK. Gehen Sie zu Schritt 15. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
- 15 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen drücken Sie **Nein**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 16.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 7.
- 16 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.
- 17 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie >> Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Gerät für ein Wireless-Firmennetzwerk konfigurieren

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.

Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

3

Netzwerkname: (SSID)

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Benutzer-ID	Kennwort
Infrastruktur	LEAP	CKIP		
	EAP-FAST/NONE	AES		
		TKIP		
	EAP-FAST/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	EAP-FAST/GTC	AES		
		TKIP		
	PEAP/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	PEAP/GTC	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/CHAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/MS-CHAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/PAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TLS	AES		—
		TKIP		—

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Benutzer-ID	Kennwort
Infrastruktur	EAP-FAST/MS-CHAPv2	AES	Brother	12345678



Hinweis

- Wenn Sie Ihr Gerät mit EAP-TLS-Authentifizierung konfigurieren, müssen Sie das von einer Zertifizierungsstelle ausgegebene Client-Zertifikat installieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bezüglich des Client-Zertifikats an Ihren Netzwerkadministrator. Wenn Sie mehrere Zertifikate installiert haben, empfehlen wir, den Namen des Zertifikats zu notieren, das Sie verwenden möchten. Weitere Einzelheiten zur Installation des Zertifikats siehe *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.
- Wenn Sie Ihr Gerät mit dem allgemeinen Namen des Server-Zertifikats verifizieren, empfehlen wir, den allgemeinen Namen zu notieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bei Fragen zum allgemeinen Namen des Server-Zertifikats an Ihren Netzwerkadministrator.

- 2 Drücken Sie **Menü**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WLAN** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Setup-Assist.** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 6 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ein** zu wählen, und drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf.
Darunter sollte die SSID sein, die Sie zuvor notiert haben. Wenn das Gerät mehr als ein Wireless-Netzwerk findet, wählen Sie mit **▲** oder **▼** Ihr Netzwerk aus und drücken Sie dann **OK**. Gehen Sie zu Schritt 11.
Wenn der Access Point so eingestellt ist, dass er keine SSID sendet, müssen Sie den SSID-Namen manuell hinzufügen. Gehen Sie zu Schritt 8.
- 8 Wählen Sie **<Neue SSID>** mit **▲** oder **▼**.
Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 9.
- 9 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 10.
- 10 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Infrastruktur** zu wählen, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.
Drücken Sie **OK**.

- 11 Wählen Sie mit ▲ oder ▼ die Authentifizierungsmethode und drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **LEAP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 17.
Wenn Sie **EAP-FAST** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **PEAP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **EAP-TTLS** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **EAP-TLS** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 13.
- 12 Wählen Sie die innere Authentifizierungsmethode **KEINE**, **CHAP**, **MS-CHAP**, **MS-CHAPv2**, **GTC** oder **PAP** mit ▲ oder ▼ und drücken Sie dann **OK**.
Gehen Sie zu Schritt 13.



Hinweis

Je nach verwendeter Authentifizierung unterscheiden sich die Methoden zur inneren Authentifizierung.

- 13 Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode **TKIP** oder **AES** mit ▲ oder ▼ und drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie als Authentifizierungsmethode **EAP-TLS** verwenden, gehen Sie zu Schritt 14.
Wenn Sie eine andere Authentifizierungsmethode verwenden, gehen Sie zu Schritt 15.
- 14 Das Gerät zeigt eine Liste der verfügbaren Client-Zertifikate an. Wählen Sie das Zertifikat und gehen Sie zu Schritt 15.
- 15 Wählen Sie die Verifizierungsmethode **Keine Verifiz.**, **CA** oder **CA + Server-ID** mit ▲ oder ▼ und drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **CA + Server-ID** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 16.
Wenn Sie eine andere Auswahl getroffen haben, gehen Sie zu Schritt 17.



Hinweis

Wenn Sie kein CA-Zertifikat importiert haben, zeigt das Gerät **Keine Verifiz.** an. Informationen zum Importieren eines CA-Zertifikates finden Sie unter *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden*
➤➤ Seite 132.

- 16 Geben Sie die Server-ID ein. (Informationen zur Texteingabe: ➤➤ Installationsanleitung.) Gehen Sie zu Schritt 17.

- 17 Geben Sie die Benutzer-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie **OK**. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie als Authentifizierungsmethode EAP-TLS verwenden, gehen Sie zu Schritt 19.
Wenn Sie eine andere Authentifizierungsmethode verwenden, gehen Sie zu Schritt 18.
- 18 Geben Sie das Kennwort ein, das Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 19.
- 19 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen wählen Sie **Nein**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 20.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 7.
- 20 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Netzwerk aufzubauen.
- 21 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie >> Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.
- Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID)

3

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Benutzer-ID	Kennwort
Infrastruktur	LEAP	CKIP		
	EAP-FAST/NONE	AES		
		TKIP		
	EAP-FAST/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	EAP-FAST/GTC	AES		
		TKIP		
	PEAP/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	PEAP/GTC	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/CHAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/MS-CHAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/MS-CHAPv2	AES		
		TKIP		
	EAP-TTLS/PAP	AES		
		TKIP		
	EAP-TLS	AES		—
		TKIP		—

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Benutzer-ID	Kennwort
Infrastruktur	EAP-FAST/MS-CHAPv2	AES	Brother	12345678



Hinweis

- Wenn Sie Ihr Gerät mit EAP-TLS-Authentifizierung konfigurieren, müssen Sie das von einer Zertifizierungsstelle ausgegebene Client-Zertifikat installieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bezüglich des Client-Zertifikats an Ihren Netzwerkadministrator. Wenn Sie mehrere Zertifikate installiert haben, empfehlen wir, den Namen des Zertifikates zu notieren, das Sie verwenden möchten. Zur Installation des Zertifikates lesen Sie *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.
- Wenn Sie Ihr Gerät mit dem allgemeinen Namen des Server-Zertifikates verifizieren, empfehlen wir, den allgemeinen Namen zu notieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bei Fragen zum allgemeinen Namen des Server-Zertifikates an Ihren Netzwerkadministrator.

- 2 Drücken Sie **Menü**.
- 3 Drücken Sie **Netzwerk**.
- 4 Drücken Sie **WLAN**.
- 5 Drücken Sie **Setup-Assist..**
- 6 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **Ein** zur Bestätigung.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf.
Darunter sollte die SSID sein, die Sie zuvor notiert haben. Wenn das Gerät mehr als ein Netzwerk findet, wählen Sie mit der Taste **▲** oder **▼** Ihr Netzwerk aus. Gehen Sie zu Schritt 11.
Wenn der Access Point so eingestellt ist, dass er keine SSID sendet, müssen Sie den SSID-Namen manuell hinzufügen. Gehen Sie zu Schritt 8.
- 8 Wählen Sie **<Neue SSID>** mit **▲** oder **▼**.
Gehen Sie zu Schritt 9.
- 9 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 10.
- 10 Wählen Sie **Infrastruktur**, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.

- 11 Wählen Sie die Authentifizierungsmethode mit ◀ oder ▶.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie LEAP gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 17.
Wenn Sie EAP-FAST gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie PEAP gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie EAP-TTLS gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie EAP-TLS gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 13.

- 12 Wählen Sie die innere Authentifizierungsmethode NONE, CHAP, MS-CHAP, MS-CHAPv2, GTC oder PAP.
Gehen Sie zu Schritt 13.



Hinweis

Je nach verwendeter Authentifizierung unterscheiden sich die Methoden zur inneren Authentifizierung.

- 13 Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode TKIP oder AES.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie als Authentifizierungsmethode EAP-TLS verwenden, gehen Sie zu Schritt 14.
Wenn Sie eine andere Authentifizierungsmethode verwenden, gehen Sie zu Schritt 15.
- 14 Das Gerät zeigt eine Liste der verfügbaren Client-Zertifikate an. Wählen Sie das Zertifikat und gehen Sie zu Schritt 15.
- 15 Wählen Sie die Verifizierungsmethode No Verification, CA oder CA + Server ID.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie CA + Server ID gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 16.
Wenn Sie eine andere Auswahl getroffen haben, gehen Sie zu Schritt 17.



Hinweis

Wenn Sie kein CA-Zertifikat importiert haben, zeigt das Gerät No Verification an. Informationen zum Importieren eines CA-Zertifikates finden Sie unter *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.

- 16 Geben Sie die Server-ID ein. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.) Gehen Sie zu Schritt 17.
- 17 Geben Sie die Benutzer-ID ein, die Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie OK. (Informationen zur Texteingabe: >> Installationsanleitung.)
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie als Authentifizierungsmethode EAP-TLS verwenden, gehen Sie zu Schritt 19.
Wenn Sie eine andere Authentifizierungsmethode verwenden, gehen Sie zu Schritt 18.

- 18 Geben Sie das Kennwort ein, das Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie OK. Gehen Sie zu Schritt 19.
- 19 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie Ja. Zum Abbrechen wählen Sie Nein. Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie Ja gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 20.
Wenn Sie Nein gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 7.
- 20 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Netzwerk aufzubauen.
- 21 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display Verbunden angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: Problemlösung.



(Windows®)

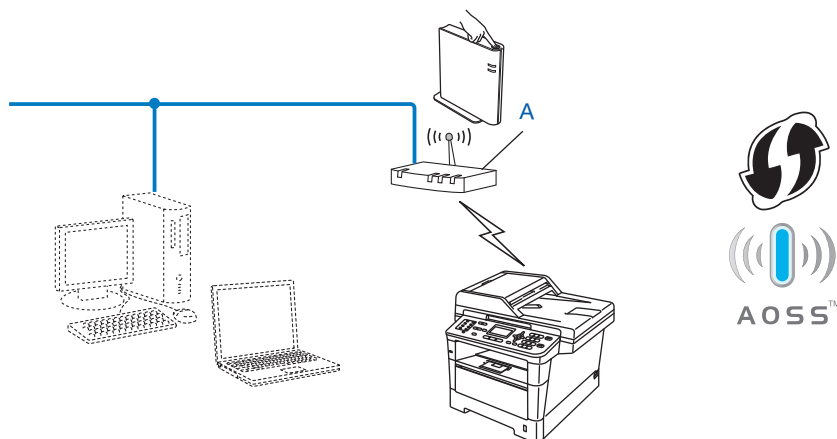
Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Wireless-Konfiguration mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) oder AOSS™ per Tastendruck

Sie können WPS oder AOSS™ über das Menü des Funktionstastenfeldes zur Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen verwenden, wenn Ihr WLAN Access Point/Router (A) entweder WPS (PBC ¹) oder AOSS™ unterstützt.



¹ Push Button Configuration (Konfiguration per Tastendruck)

! Wichtig

- Wenn Sie Ihr Brother-Gerät in Ihrem Netzwerk anschließen möchten, sollten Sie sich vor der Installation an Ihren Systemadministrator wenden. **Sie müssen Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.**
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor schon einmal konfiguriert haben, müssen Sie erst die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut konfigurieren können. Informationen zum Zurücksetzen der LAN-Einstellungen finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen* >> Seite 62.

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WLAN** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WPS/AOSS** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ein** zu wählen, und drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 6 Wenn auf dem Display **WPS/AOSS auf Ihrem Wireless Access Point/Router starten** angezeigt wird, drücken Sie die Taste für WPS oder AOSS™ auf dem WLAN Access Point/Router. Weitere Anweisungen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch für Ihren WLAN Access Point/Router. Drücken Sie dann **OK**, daraufhin erkennt Ihr Gerät automatisch, welchen Modus (WPS oder AOSS™) Ihr WLAN Access Point/Router verwendet, und versucht, eine Verbindung zu Ihrem Wireless-Netzwerk herzustellen.
- 7 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie **MFL-Pro Suite** installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie **Start Here OSX** im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie Menü.
- 2 Drücken Sie Netzwerk.
- 3 Drücken Sie WLAN.
- 4 Drücken Sie ▲ oder ▼, bis WPS/AOSS angezeigt wird, und drücken Sie dann WPS/AOSS.
- 5 Wenn WLAN aktiv ? angezeigt wird, drücken Sie Ein zur Bestätigung.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 6 Wenn auf dem Display WPS oder AOSS an Ihrem Wireless Router starten, dann OK drücken. angezeigt wird, drücken Sie die Taste für WPS oder AOSS™ auf dem WLAN Access Point/Router. Weitere Anweisungen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch für Ihren WLAN Access Point/Router.
Drücken Sie dann OK, daraufhin erkennt Ihr Gerät automatisch, welchen Modus (WPS oder AOSS™) Ihr WLAN Access Point/Router verwendet, und versucht, eine Verbindung zu Ihrem Wireless-Netzwerk herzustellen.
- 7 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display Verbunden angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

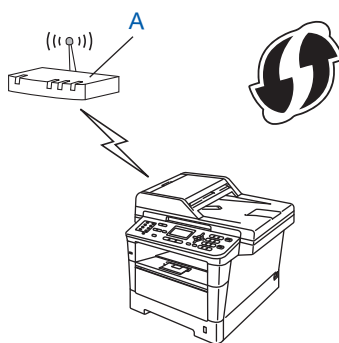
Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Konfiguration über das PIN-Verfahren des WPS (Wi-Fi Protected Setup)

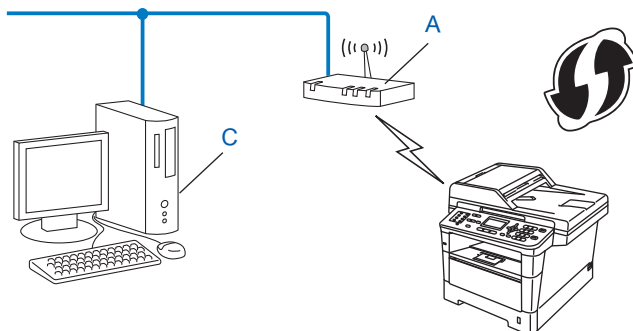
Falls Ihr WLAN Access Point/Router das WPS (PIN-Verfahren) unterstützt, können Sie Ihr Gerät einfach konfigurieren. Das PIN-Verfahren (Personal Identification Number) ist eine von der Wi-Fi Alliance[®] entwickelte Verbindungsmethode. Das Wireless-Netzwerk und die Sicherheitseinstellungen können durch Übermittlung einer PIN, die von Ihrem Gerät (dem „Antragsteller“) erstellt wurde, an den Registrar (dem Gerät zum Verwalten des Wireless LANs) eingerichtet werden. Informationen zum Zugriff auf den WPS-Modus finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres WLAN Access Points/Routers.

3

- Verbindung, wenn der WLAN Access Point/Router (A) auch als Registrar¹ verwendet wird.



- Verbindung, wenn ein anderes Gerät (C) wie z. B. ein Computer als Registrar¹ verwendet wird.



¹ Ein Registrar ist ein Gerät zur Verwaltung des WLANs.



Hinweis

Auf Routern oder Access Points, die WPS unterstützen, finden Sie ein Symbol, wie unten gezeigt.



Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen. Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WLAN** zu wählen. Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WPS + PIN-Code** zu wählen. Drücken Sie **OK**.
- 5 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ein** zu wählen, und drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 6 Im Display wird eine 8-stellige PIN angezeigt und das Gerät beginnt nach einem WLAN Access Point/Router zu suchen.
- 7 Öffnen Sie auf einem Computer in Ihrem Netzwerk einen Browser und geben Sie „http://IP-Adresse von Access Point/“ ein. (Wobei „IP-Adresse von Access Point“ die IP-Adresse des Gerätes ist, das als Registrar¹ verwendet wird.) Wechseln Sie zur Einstellungsseite für WPS, geben Sie die in Schritt 6 im Display angezeigte PIN für den Registrar ein und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

¹ Der Registrar ist in der Regel der WLAN Access Point / Router.



Hinweis

Die Einstellungsseite unterscheidet sich je nach WLAN Access Point/Router. Lesen Sie die Anleitung, die mit Ihrem WLAN Access Point/Router geliefert wurde.

Windows Vista®/Windows® 7

Falls Sie Ihren Computer als Registrar verwenden, gehen Sie wie folgt vor:



Hinweis

- Um einen Computer mit Windows Vista® oder Windows® 7 als Registrar zu verwenden, muss dieser zuvor in Ihrem Netzwerk registriert werden. Lesen Sie die Anleitung, die mit Ihrem WLAN Access Point/Router geliefert wurde.
- Wenn Sie Windows® 7 als Registrar verwenden, können Sie nach der Wireless-Konfiguration den Druckertreiber mit Hilfe der Anweisungen auf dem Bildschirm installieren. Wenn Sie das gesamte Treiber- und Software-Paket installieren möchten, folgen Sie zur Installation den Schritten in der ►► Installationsanleitung.

- 1 (Windows Vista®)
Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf **Netzwerk**.
(Windows® 7)
Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf **Geräte und Drucker**.
- 2 (Windows Vista®)
Klicken Sie auf **Ein Drahtlosgerät hinzufügen**.
(Windows® 7)
Klicken Sie auf **Geräte hinzufügen**.
- 3 Wählen Sie Ihr Gerät und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Geben Sie die PIN ein, die das Display im vorherigen Schritt ⑥ angezeigt hat, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 5 Wählen Sie das Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 6 Klicken Sie auf **Schließen**.

8

Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.

Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **Netzwerk**.
- 3 Drücken Sie **WLAN**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, bis **WPS + PIN-Code** angezeigt wird, und drücken Sie dann **WPS + PIN-Code**.
- 5 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **Ein** zur Bestätigung.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 6 Im Display wird eine 8-stellige PIN angezeigt und das Gerät beginnt nach einem Access Point zu suchen.
- 7 Öffnen Sie auf einem Computer in Ihrem Netzwerk einen Browser und geben Sie „http://IP-Adresse von Access Point/“ ein.
(Wobei „IP-Adresse von Access Point“ die IP-Adresse des Gerätes ist, das als Registrar¹ verwendet wird.) Gehen Sie zur Einstellungsseite für WPS, geben Sie die in Schritt 6 im Display angezeigte PIN für den Registrar ein und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

¹ Der Registrar ist in der Regel der WLAN Access Point / Router.



Hinweis

Die Einstellungsseite unterscheidet sich je nach WLAN Access Point / Router. Lesen Sie die Anleitung, die mit Ihrem WLAN Access Point / Router geliefert wurde.

Windows Vista®/Windows® 7

Falls Sie Ihren Computer als Registrar verwenden, gehen Sie wie folgt vor:



Hinweis

- Um einen Computer mit Windows Vista® oder Windows® 7 als Registrar zu verwenden, muss dieser zuvor in Ihrem Netzwerk registriert werden. Lesen Sie dazu das Benutzerhandbuch Ihres WLAN Access Points bzw. Routers.
- Wenn Sie Windows® 7 als Registrar verwenden, können Sie nach der Wireless-Konfiguration den Druckertreiber mit Hilfe der Anweisungen auf dem Bildschirm installieren. Wenn Sie das gesamte Treiber- und Software-Paket installieren möchten, folgen Sie zur Installation den Schritten in der ►► Installationsanleitung.

1 (Windows Vista®)

Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf **Netzwerk**.

(Windows® 7)

Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf **Geräte und Drucker**.

2 (Windows Vista®)

Klicken Sie auf **Ein Drahtlosgerät hinzufügen**.

(Windows® 7)

Klicken Sie auf **Geräte hinzufügen**.

3 Wählen Sie Ihr Gerät und klicken Sie auf **Weiter**.

4 Geben Sie die PIN ein, die das Display im vorherigen Schritt 6 angezeigt hat, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

5 Wählen Sie das Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

6 Klicken Sie auf **Schließen**.

8 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.

Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Konfiguration im Ad-hoc-Modus (Für IEEE 802.11b)

Verwenden der konfigurierten SSID

Wenn Sie versuchen, das Gerät mit einem Computer zu koppeln, der sich bereits im Ad-hoc-Modus mit einer konfigurierten SSID befindet, müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.
Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen des Computers, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.



Hinweis

Die Wireless-Netzwerkeinstellungen des Computers, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, müssen auf den Ad-hoc-Modus mit bereits konfigurierter SSID gesetzt sein. Anweisungen zur Konfiguration Ihres Computers für den Ad-hoc-Modus finden Sie in den mit Ihrem Computer mitgelieferten Informationen, oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

Netzwerkname: (SSID)

Kommunikationsmodus	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Ad-hoc	Keine	—
	WEP	

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Ad-hoc	WEP	12345



Hinweis

Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 2 Drücken Sie **Menü**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

- 4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um Setup-Assist. zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 6 Wenn WLAN aktiv ? angezeigt wird, drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein zu wählen, und drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf.
Wenn eine Liste von SSIDs angezeigt wird, drücken Sie ▲ oder ▼, um die SSID zu wählen, die Sie in Schritt 1 notiert haben. Wählen Sie die SSID aus, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll.
Drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Keine** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 10.
Wenn Sie **WEP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 8.
- 8 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 9. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)
- 9 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen wählen Sie **Nein**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 10.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 7.
- 10 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.
- 11 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Bevor Sie Ihr Gerät konfigurieren, sollten Sie sich die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes notieren. Sie benötigen diese Informationen, um mit der Konfiguration fortzufahren.
Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen des Computers, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.



Hinweis

Die Wireless-Netzwerkeinstellungen des Computers, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, müssen auf den Ad-hoc-Modus mit bereits konfigurierter SSID gesetzt sein. Anweisungen zur Konfiguration Ihres Computers für den Ad-hoc-Modus finden Sie in den mit Ihrem Computer mitgelieferten Informationen, oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

3

Netzwerkname: (SSID)

Kommunikationsmodus	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Ad-hoc	Keine	—
	WEP	

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Ad-hoc	WEP	12345



Hinweis

Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 2 Drücken Sie Menü.
- 3 Drücken Sie Netzwerk.
- 4 Drücken Sie WLAN.
- 5 Drücken Sie Setup-Assist..

- 6 Wenn WLAN aktiv ? angezeigt wird, drücken Sie **Ein** zur Bestätigung.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 7 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf. Wählen Sie die SSID, die Sie in Schritt 1 notiert haben über ▲ oder ▼.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Keine** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 10.
Wenn Sie **WEP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 8.
- 8 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein, den Sie in Schritt 1 notiert haben. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 9. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)
- 9 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen drücken Sie **Nein**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 10.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 7.
- 10 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.
- 11 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Verwenden einer neuen SSID

Wenn Sie eine neue SSID verwenden, verbinden sich alle anderen Geräte mit der SSID, die Sie dem Gerät in den folgenden Schritten zuweisen. Sie müssen sich von Ihrem Computer mit dieser SSID verbinden, wenn er sich im Ad-hoc-Modus befindet.

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **WLAN** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Setup-Assist.** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ein** zu wählen, und drücken Sie **OK**, um die Einstellung zu bestätigen.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 6 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf.
Wählen Sie **<Neue SSID>** mit **▲** oder **▼**.
Drücken Sie **OK**.
- 7 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)
Drücken Sie **OK**.
- 8 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ad-hoc** zu wählen, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.
Drücken Sie **OK**.
- 9 Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode **Keine** oder **WEP** mit **▲** oder **▼** und drücken Sie **OK**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Keine** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 11.
Wenn Sie **WEP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 10.
- 10 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 11. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)



Hinweis

Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 11 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen wählen Sie **Nein**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 6.
- 12 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.
- 13 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **Netzwerk**.
- 3 Drücken Sie **WLAN**.
- 4 Drücken Sie **Setup-Assist..**
- 5 Wenn **WLAN aktiv ?** angezeigt wird, drücken Sie **Ein** zur Bestätigung.
Dies startet den Wireless Setup-Assistenten.
Zum Abbrechen drücken Sie **Stopp**.
- 6 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und listet die verfügbaren SSIDs auf. Wählen Sie **<Neue SSID>** mit ▲ oder ▼.
- 7 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)
Drücken Sie **OK**.
- 8 Drücken Sie **Ad-hoc**, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.

- 9 Wählen und drücken Sie die gewünschte Verschlüsselungsmethode **Keine** oder **WEP**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Keine** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 11.
Wenn Sie **WEP** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 10.
- 10 Geben Sie den WEP-Schlüssel ein. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt 11. (Informationen zur Texteingabe: ►► Installationsanleitung.)



Hinweis

Ihr Brother-Gerät unterstützt nur die Verwendung des ersten WEP-Schlüssels.

- 11 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie **Ja**. Zum Abbrechen drücken Sie **Nein**.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Wenn Sie **Ja** gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 12.
Wenn Sie **Nein** gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt 6.
- 12 Das Gerät versucht nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.
- 13 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung aufgebaut hat, wird im Display **Verbunden** angezeigt.
Das Gerät druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie MFL-Pro Suite installieren im Menü der CD-ROM.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie Start Here OSX im Menü der CD-ROM.

Netzwerkmenü

Über das **Netzwerk**-Menü des Funktionstastenfeldes können Sie das Brother-Gerät entsprechend Ihrer Netzwerkkonfiguration einrichten. (Weitere Informationen zur Verwendung des Funktionstastenfelds: >> Benutzerhandbuch - Grundfunktionen.) Drücken Sie **Menü** oder **Menü**, dann **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen. Rufen Sie nun die Menüauswahl auf, die Sie konfigurieren möchten. (Weitere Informationen zum Menü finden Sie unter *Funktionstabelle und werkseitige Standardeinstellungen* >> Seite 65.)

Hinweis: Das Gerät wird mit dem Dienstprogramm BRAdmin Light ¹, mit der Anwendung Web Based Management bzw. Remote Setup ² ausgeliefert, die zum Konfigurieren vieler Netzwerkeinstellungen genutzt werden können. (Siehe *Andere Verwaltungsprogramme* >> Seite 8.)

¹ Macintosh-Nutzer können die neueste Version von Brother BRAdmin Light von <http://solutions.brother.com/> herunterladen.

² Nicht verfügbar für DCP-Modelle.

TCP/IP

Wenn Sie das Gerät mit einem Netzkabel an das Netzwerk anschließen, verwenden Sie die Einstellungen im Menü **LAN (Kabel)**. Wenn Sie das Gerät mit einem Wireless Ethernet-Netzwerk verbinden, verwenden Sie die Einstellungen im Menü **WLAN**.

Boot-Methode

Mit dieser Funktion wird festgelegt, wie das Gerät eine IP-Adresse erhält.

Einstellung „Auto“

Wenn diese Einstellung gewählt ist, sucht das Gerät im Netzwerk nach einem DHCP-Server. Wenn ein DHCP-Server erreicht werden kann und dieser so konfiguriert ist, dass er dem Gerät eine IP-Adresse zuweisen kann, wird die vom DHCP-Server zugewiesene IP-Adresse verwendet. Wenn kein DHCP-Server verfügbar ist, ist festgelegt, dass die IP-Adresse das APIPA-Protokoll verwendet. Nach dem ersten Einschalten des Gerätes kann die Suche des Gerätes nach einem Server im Netzwerk einige Minuten dauern.

Einstellung „Statisch“

Mit dieser Einstellung muss die IP-Adresse des Gerätes manuell zugewiesen werden. Die IP-Adresse ist dann auf die hier gespeicherte Adresse festgelegt.



Hinweis

Wenn Sie Ihren MFC/DCP-Server nicht über DHCP, BOOTP oder RARP konfigurieren möchten, stellen Sie die **BOOT-Methode** auf **Statisch** ein, damit der MFC/DCP-Server eine feste IP-Adresse erhält. Dies verhindert, dass der PrintServer versucht, eine IP-Adresse von einem dieser Systeme zu erhalten. Um die Boot-Methode zu ändern, verwenden Sie das Funktionsmenü Ihres Gerätes, das Dienstprogramm BRAdmin Light, das Web Based Management bzw. das Remote Setup.

IP-Adresse

Dieses Feld zeigt die aktuelle IP-Adresse des Gerätes an. Wenn Sie die BOOT-Methode *Statisch* gewählt haben, geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie diesem Gerät zuweisen möchten (fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach der zu verwendenden IP-Adresse). Falls Sie eine andere Boot-Methode als *Statisch* gewählt haben, versucht das Gerät, eine IP-Adresse über das DHCP- oder BOOTP-Protokoll zu beziehen. Die werkseitig eingestellte IP-Adresse Ihres Gerätes ist wahrscheinlich nicht mit dem Nummerierungssystem in Ihrem Netzwerk kompatibel. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzwerkadministrator nach einer gültigen IP-Adresse für das Gerät in Ihrem Netzwerk.

Subnetzmaske

Dieses Feld zeigt die aktuelle Subnetzmaske des Gerätes an. Wenn die Subnetzmaske nicht automatisch über DHCP oder BOOTP zugewiesen wird, tragen Sie hier die gewünschte Subnetzmaske ein. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach einer gültigen Subnetzmaske für das Gerät.

Gateway

Dieses Feld zeigt die aktuelle Gateway- oder Router-Adresse des Gerätes an. Wenn die Gateway- oder Router-Adresse nicht automatisch über DHCP oder BOOTP zugewiesen wird, tragen Sie hier die gewünschte Adresse ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie weder Gateway noch Router verwenden. Fragen Sie gegebenenfalls Ihren Netzwerkadministrator.

Knotenname

Sie können dem Gerät einen Namen innerhalb des Netzwerkes zuweisen. Dieser Name wird oft als NetBIOS-Name bezeichnet. Er wird vom WINS-Server Ihres Netzwerkes verwendet. Brother empfiehlt den Namen „BRNxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk und „BRWxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk. („xxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)

WINS-Konfig.

Mit dieser Funktion wird festgelegt, wie das Gerät die IP-Adresse des WINS-Servers erhält.

Auto

Verwendet eine DHCP-Abfrage, um die IP-Adresse des primären und sekundären WINS-Servers automatisch zu beziehen. Dies ist nur möglich, wenn die Boot-Methode auf Auto eingestellt ist.

Statisch

Verwendet eine zuvor angegebene IP-Adresse für den primären und sekundären WINS-Server.

WINS-Server

IP-Adresse des primären WINS-Servers

Hier können Sie die IP-Adresse des primären WINS-Servers (Windows® Internet Name Service) eingeben. Wenn ein anderer Wert als 0 (Null) eingegeben wird, wendet sich das Gerät an den betreffenden Server, um seinen Namen im Windows® Internet Name Service (WINS) zu registrieren.

IP-Adresse des sekundären WINS-Servers

Hier können Sie die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers eingeben. Dieser wird als Ersatzserver für den primären WINS-Server verwendet. Falls der primäre Server nicht erreichbar ist, kann sich das Gerät über den sekundären Server registrieren lassen. Wenn ein anderer Wert als 0 (Null) eingegeben wird, wendet sich das Gerät an den betreffenden Server, um seinen Namen im Windows® Internet Name Service (WINS) zu registrieren. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie einen primären WINS-Server, aber keinen sekundären WINS-Server verwenden.

DNS-Server

IP-Adresse des primären DNS-Servers

Hier können Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Domain Name System) eingeben.

IP-Adresse des sekundären DNS-Servers

Hier können Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers eingeben. Dieser wird als Ersatzserver für den primären DNS-Server verwendet. Falls der primäre Server nicht erreichbar ist, wendet sich das Gerät an den sekundären DNS-Server. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie einen primären DNS-Server, aber keinen sekundären DNS-Server verwenden.

APIPA

Wenn diese Einstellung aktiviert ist (**Ein**), weist der MFC/DCP-Server automatisch eine IP-Adresse aus dem Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 zu, falls er die IP-Adresse nicht über die eingestellte Boot-Methode erhalten kann. (Siehe *Boot-Methode* ►► Seite 50.) Ist diese Option deaktiviert (**Aus**), bleibt die IP-Adresse unverändert, falls der MFC/DCP-Server keine IP-Adresse über die eingestellte Boot-Methode erhalten kann.

IPv6

Dieses Gerät ist kompatibel mit IPv6, der nächsten Generation der Internetprotokolle. Wenn Sie das IPv6-Protokoll verwenden möchten, wählen Sie **Ein**. Die Standardeinstellung für IPv6 ist **Aus**. Weitere Informationen zum IPv6-Protokoll erhalten Sie unter <http://solutions.brother.com/>.



Hinweis

- Wenn Sie IPv6 auf **Ein** eingestellt haben, schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, um dieses Protokoll zu aktivieren.
- Nachdem Sie für IPv6 **Ein** gewählt haben, gilt diese Einstellung sowohl für den verkabelten LAN-Anschluss als auch für den WLAN-Anschluss.

Ethernet (nur verkabeltes Netzwerk)

Ethernet-Link-Modus. Mit der Einstellung „Auto“ kann der PrintServer im 1000BASE-T-Vollduplex- (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T)), 100BASE-TX-Voll- oder Halbduplex- oder im 10BASE-T-Voll- oder Halbduplex-Modus mit automatischer Verständigung (Auto Negotiation) betrieben werden.



Hinweis

- Wenn hier nicht die richtige Einstellung gewählt ist, kann nicht mit dem MFC/DCP-Server kommuniziert werden.
- Für weitere Informationen zum 1000BASE-T-Vollduplex-Betrieb siehe *Gigabit-Ethernet (nur verkabeltes Netzwerk) (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T))* ►► Seite 93.

4

Status (für DCP-8110DN, DCP-8150DN, DCP-8155DN, DCP-8250DN, MFC-8510DN und MFC-8520DN)/Verkabelter Status (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Dieses Feld zeigt den aktuellen Status des verkabelten Netzwerkes an.

Setup-Assistent (nur für Wireless-Netzwerke)

Der *Setup-Assist.* führt Sie durch die Konfiguration des Wireless-Netzwerkes. (Weitere Informationen: ►► Installationsanleitung oder *Manuelle Konfiguration über das Funktionstastenfeld* ►► Seite 19.)

WPS (Wi-Fi Protected Setup)/AOSS™ (nur Wireless-Netzwerk)

Wenn Ihr WLAN Access Point/Router entweder WPS (PBC ¹) oder AOSS™ (Auto-Wireless-Modus) unterstützt, können Sie das Gerät einfach konfigurieren. (Weitere Informationen: ►► Installationsanleitung oder *Wireless-Konfiguration mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) oder AOSS™ per Tastendruck* ►► Seite 35.)

¹ Push Button Configuration (Konfiguration per Tastendruck)

WPS (Wi-Fi Protected Setup) mit PIN-Code (nur Wireless-Netzwerk)

Falls Ihr WLAN Access Point/Router das WPS (PIN-Verfahren) unterstützt, können Sie Ihr Gerät einfach konfigurieren. (Weitere Informationen finden Sie unter *Konfiguration über das PIN-Verfahren des WPS (Wi-Fi Protected Setup)* ►► Seite 38.)

WLAN-Status (nur für Wireless-Netzwerke)

Status

Dieses Feld zeigt den aktuellen Status des Wireless-Netzwerkes an.

Signal

Dieses Feld zeigt die aktuelle Signalstärke des Wireless-Netzwerkes an.

SSID

Dieses Feld zeigt die aktuelle SSID des Wireless-Netzwerkes an. Das Display zeigt bis zu 32 Zeichen des SSID-Namens an.

Komm.- Modus

Dieses Feld zeigt den aktuellen Kommunikationsmodus des Wireless-Netzwerkes an.

MAC-Adresse

Die MAC-Adresse ist eine eindeutige Zahl, die der Netzwerkschnittstelle des Gerätes zugeordnet wird. Sie können die MAC-Adresse Ihres Gerätes über das Funktionstastenfeld überprüfen.

4

Werkseinstellungen (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Mit der Funktion **Auf Standard setzen** können Sie die Netzwerkeinstellungen für das verkabelte oder das Wireless-Netzwerk auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen. Wenn Sie sowohl die Einstellungen für das verkabelte als auch die Einstellungen für das Wireless-Netzwerk zurücksetzen möchten, lesen Sie *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen* >> Seite 62.

Verkabelt aktiv (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Wenn Sie eine verkabelte Netzwerkverbindung verwenden möchten, wählen Sie für **Kabel aktiv** die Einstellung **Ein**.

WLAN aktiv (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Wenn Sie eine Wireless-Netzwerkverbindung verwenden möchten, wählen Sie für **WLAN aktiv** die Einstellung **Ein**.



Hinweis

Wenn Ihr Gerät mit einem Netzkabel verbunden ist, wählen Sie für **Kabel aktiv** die Einstellung **Aus**.

E-Mail / IFAX (MFC-8910DW, MFC-8950DW(T) und DCP-8250DN (nur E-Mail): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: verfügbar als Download)

In diesem Menü können die folgenden fünf Funktionen eingestellt werden: **Mail-Adresse**, **Servereinst.**, **Mail (Empfang)**, **Mail (Senden)** und **Kettenrunds.** Da für diese Funktionen viel Text eingegeben werden muss, ist es komfortabler, diese Einstellungen über das Web Based Management mit Ihrem Webbrowser zu konfigurieren. (Siehe *Web Based Management* >> Seite 91.) Sie müssen diese Einstellungen vornehmen, um die IFAX-Funktion verwenden zu können. (Für weitere Informationen zur Internet-Faxfunktion siehe *Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)* >> Seite 112.)

Sie können das gewünschte Zeichen auch eingeben, indem Sie wiederholt die entsprechende Zifferntaste am Funktionstastenfeld des Gerätes drücken. (Informationen zur Texteingabe: >> Benutzerhandbuch - Grundfunktionen.)

Mail-Adresse

Sie können die E-Mail-Adresse Ihres Gerätes eingeben.

Server einrichten

SMTP

■ SMTP-Server

Hier wird der Knotenname oder die IP-Adresse eines SMTP-Servers (E-Mail-Server für ausgehende E-Mail) in Ihrem Netzwerk angezeigt.

(Beispiel: „mailhost.brothermail.net“ oder „192.000.000.001“)

■ SMTP-Port

Hier wird die SMTP-Portnummer (für ausgehende E-Mails) in Ihrem Netzwerk angezeigt.

■ Auth. für SMTP

Hier können Sie einstellen, welche Sicherheitsmethode für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird. (Ausführliche Informationen zu den Sicherheitsmethoden für E-Mail-Benachrichtigungen finden Sie unter *E-Mails sicher senden oder empfangen* ►► Seite 127.)

■ SMTP SSL/TLS

Hier können Sie die Verschlüsselungsmethode zwischen dem Gerät und dem SMTP-Server auswählen.

■ Zert. verifizieren

Hier können Sie das Sicherheitszertifikat zwischen dem Gerät und dem SMTP-Server aktivieren oder deaktivieren.

POP3

■ POP3-Server

Hier wird der Knotenname oder die IP-Adresse des POP3-Servers angezeigt (E-Mail-Server für eingehende E-Mail), den das Brother-Gerät verwendet. Diese Adresse ist für die Verwendung der Internet-Faxfunktionen erforderlich.

(Beispiel: „mailhost.brothermail.net“ oder „192.000.000.001“)

■ POP3-Port

Hier wird die vom Brother-Gerät verwendete POP3-Portnummer (für eingehende E-Mails) angezeigt.

■ Postfachname

Sie können ein Postfach auf dem POP3-Server festlegen, über das Internet-Druckaufträge abgerufen werden.

■ Postfachkennw.

Sie können ein Kennwort für das Postfach auf dem POP3-Server angeben, über das die Internet-Druckaufträge abgerufen werden.



Hinweis

Wenn kein Kennwort verwendet werden soll, geben Sie ein einzelnes Leerzeichen ein.

■ POP3 SSL/TLS

Hier können Sie die Verschlüsselungsmethode zwischen dem Gerät und dem POP3-Server auswählen.

■ Zert. verifizieren

Hier können Sie das Sicherheitszertifikat zwischen dem Gerät und dem POP3-Server aktivieren oder deaktivieren.

■ APOP

Sie können das APOP-Protokoll (Authenticated Post Office Protocol) aktivieren oder deaktivieren.

Mail (Empfang)

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN, MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Autom. Abruf

Wenn für diese Funktion **Ein** eingestellt ist, überprüft das Gerät automatisch, ob neue Nachrichten auf dem POP3-Server eingegangen sind.

Abrufhäufigkeit

Legt das Intervall zum Prüfen neu eingehender Nachrichten auf dem POP3-Server fest; (der Standard beträgt 10 Minuten).

Kopfzeile

Diese Einstellung legt fest, welche Elemente des E-Mail-Kopfes mit der empfangenen E-Mail ausgedruckt werden.

Fehlermail lösch.

Wenn für diese Funktion **Ein** eingestellt ist, löscht das Gerät automatisch fehlerhafte E-Mails, die das Gerät nicht vom POP3-Server empfangen kann.

Benachrichtigung

Mit dieser Funktion kann dem Absender nach dem Empfang des Internet-Faxes eine Empfangsbestätigung gesendet werden.

Diese Funktion ist nur mit Internet-Faxgeräten möglich, die den „MDN“-Standard unterstützen.

Mail (Senden)

Absender Betreff

Der hier angezeigte Betreff wird vom Brother-Gerät beim Versenden von Internet-Faxen an einen Computer verwendet (Standardeinstellung ist „Auftrag Scan-to-E-Mail-Server“ für DCP-8250DN und „Internet-Fax“ für MFC-8510DN, MFC-8520DN, MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T)).

Größenbegrenzung

Manche E-Mail-Server erlauben den Versand umfangreicher E-Mails nicht (Systemadministratoren legen oft eine Obergrenze für die Größe von E-Mails fest). Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, zeigt das Gerät **Speicher voll** an, wenn versucht wird, E-Mails, die größer als 1 MB sind, zu versenden. Das Dokument wird nicht gesendet und es wird ein Fehlerbericht ausgedruckt. Teilen Sie das zu sendende Dokument in kleinere Dokumente auf, die der Mailserver dann akzeptiert. (Hinweis: Ein 42 Seiten langes Dokument entsprechend der ITU-T Test Chart #1 ist ungefähr 1 MB groß.)

Benachrichtigung

Mit dieser Funktion kann dem Absender nach dem Empfang des Internet-Faxes eine Empfangsbestätigung gesendet werden.

Diese Funktion ist nur mit Internet-Faxgeräten möglich, die den „MDN“-Standard unterstützen.

Kettenrundsenden einrichten

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN, MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Kettenrundsenden

Mit dieser Funktion kann das Gerät Dokumente über das Internet empfangen und anschließend an andere Faxgeräte über die normale analoge Leitung weiterleiten.

Relaydomäne

Sie können die Namen von Domänen (max. 10) eingeben, von denen das Gerät Kettenrundsende-Aufträge annehmen darf.

Relaybericht

An dem Gerät, das als Kettenrundsende-Gerät verwendet wird, kann ein Kettenrundsende-Bericht ausgedruckt werden.

Seine primäre Funktion ist es, Berichte über alle Kettenrundsende-Aufträge, die über das Gerät gesendet wurden, auszudrucken. Bitte beachten Sie: Sie können diese Funktion nur verwenden, wenn in den Einstellungen für das Kettenrundsenden vertraute Domänen festgelegt wurden.



Hinweis

Weitere Informationen zu Kettenrundende-Aufträgen erhalten Sie unter *Kettenrundsenden* ►► Seite 117.

Fax to Server (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Mit der Fax-to-Server-Funktion kann ein Dokument eingescannt und über das Netzwerk an einen separaten Faxserver gesendet werden. Das Dokument wird dann vom Faxserver als Faxdaten über die normale Telefonleitung an die Faxnummer des Empfängers gesendet. Wenn die Fax-to-Server-Funktion auf **Ein** eingestellt ist, werden alle vom Gerät automatisch gesendeten Faxe zum weiteren Versand an den Faxserver geleitet. Sie können auch weiter Dokumente direkt vom Gerät aus versenden, indem Sie das manuelle Senden verwenden.

Um ein Dokument an den Faxserver zu senden, muss die für diesen Server korrekte Syntax verwendet werden. Die Faxnummer des Empfängers muss mit einem Präfix und einem Suffix übertragen werden, die den vom Faxserver verwendeten Parametern entsprechen. In den meisten Fällen lautet das Präfix „fax=“ und als Suffix wird der Domänenname des E-Mail-Gateways des Faxservers verwendet. Das Suffix muss mit dem Symbol „@“ beginnen. Bevor Sie die Fax-to-Server-Funktion verwenden können, müssen das Präfix und Suffix im Gerät gespeichert werden. Empfänger-Faxnummern können als Ziel- bzw. Kurzwahl gespeichert oder über die Zifferntasten eingegeben werden (bis zu 20 Ziffern). Wenn Sie zum Beispiel ein Dokument an die Faxnummer 123 555 0001 senden möchten, verwenden Sie die folgende Syntax.

Präfix

Suffix

fax=1235550001@faxserver.companyname.com

Gewünschte Faxnummer



Hinweis

Ihre Faxserver-Anwendung muss ein E-Mail-Gateway unterstützen.

Fax-to-Server-Funktion einschalten

Sie können das Präfix/Suffix für den Faxserver im Gerät speichern.

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Fax to Server** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Ein** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 5 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Präfix** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 6 Geben Sie das Präfix über die Zifferntasten ein.
- 7 Drücken Sie **OK**.
- 8 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Suffix** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 9 Geben Sie das Suffix über die Zifferntasten ein.
- 10 Drücken Sie **OK**.
- 11 Drücken Sie **Stopp**.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **Netzwerk**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Fax to Server** zu wählen.
- 4 Drücken Sie auf diese Taste, um **Ein** zu wählen.
- 5 Drücken Sie auf diese Taste, um **Präfix** zu wählen.
- 6 Geben Sie das Präfix mit der Bildschirm-Tastatur ein.
- 7 Drücken Sie **OK**.
- 8 Drücken Sie auf diese Taste, um **Suffix** zu wählen.
- 9 Geben Sie das Suffix mit der Bildschirm-Tastatur ein.
- 10 Drücken Sie **OK**.
- 11 Drücken Sie **Stopp**.



Hinweis

- Präfix und Suffix dürfen insgesamt aus bis zu 40 Zeichen bestehen.
- Informationen zur Texteingabe: ►► Benutzerhandbuch - Grundfunktionen.

Fax-to-Server-Funktion verwenden

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Legen Sie das Dokument in den automatischen Vorlageneinzug oder auf das Vorlagenglas.
- 2 Geben Sie die Faxnummer ein.
- 3 Drücken Sie **Start**.
Das Gerät sendet die Nachricht über das TCP/IP-Netzwerk an den Faxserver.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Legen Sie das Dokument in den automatischen Vorlageneinzug oder auf das Vorlagenglas.
- 2 Geben Sie die Faxnummer ein.
- 3 Drücken Sie **Start**.
Das Gerät sendet die Nachricht über das TCP/IP-Netzwerk an den Faxserver.

Neue Standardeinstellungen für Scan to FTP festlegen

Sie können für die Funktion Scan to FTP die Standard-Farbeinstellung und den Standard-Dateityp auswählen. (Informationen zur Verwendung von „Scan to FTP“: ►► Software-Handbuch: *Scannen über das Netzwerk*.)

Neue Standardeinstellungen für Scan to Netzwerk (Windows®) festlegen

Sie können für die Funktion Scan to Netzwerk (SMB) die Standard-Farbeinstellung und den Standard-Dateityp auswählen, um ein Dokument einzuscannen und direkt auf einem Server in Ihrem lokalen Netzwerk oder im Internet zu speichern. Dazu muss der Server das CIFS-Protokoll unterstützen. (Informationen zum CIFS-Protokoll finden Sie unter *CIFS* ►► Seite 158.) (Informationen zur Verwendung der Funktion „Scan to Netzwerk“: ►► Software-Handbuch: *Scannen über das Netzwerk*.)

Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen

Sie können den MFC/DCP-Server (d. h. alle Einstellungen wie Kennwort und IP-Adresse) auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen.



Hinweis

- Diese Funktion setzt alle Einstellungen für verkabelte und Wireless-Netzwerke auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück.
- Sie können den MFC/DCP-Server auch mit Hilfe der BRAdmin-Anwendungen oder dem Web Based Management auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen. (Weitere Informationen finden Sie unter *Andere Verwaltungsprogramme* ►► Seite 8.)

4

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um **Netzwerk-Reset** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **1**, um **Reset** zu wählen.
- 5 Drücken Sie **1**, um **Ja** für einen Neustart zu wählen.
- 6 Das Gerät wird neu gestartet.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie **Netzwerk**.
- 3 Drücken Sie **▲** oder **▼**, bis **Netzwerk-Reset** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Netzwerk-Reset**.
- 4 Drücken Sie **Ja**.
- 5 Drücken Sie zur Bestätigung zwei Sekunden lang **Ja**.

Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken



Hinweis

Knotenname: Den Knotennamen können Sie dem Netzwerk-Konfigurationsbericht entnehmen. Der Standardknotenname ist „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk und „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk. („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)

Der Netzwerk-Konfigurationsbericht druckt eine Liste aller aktuellen Netzwerk-Konfigurationseinstellungen einschließlich der Netzwerkeinstellungen Ihres PrintServers.

4

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 (Für MFC-Modelle) Drücken Sie ▲ oder ▼, um **Ausdrucke** zu wählen.
(Für DCP-Modelle) Drücken Sie ▲ oder ▼, um **Geräte-Info** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie ▲ oder ▼, um **Netzwerk-Konf.** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **Start**.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie ▲ oder ▼, bis **Ausdrucke** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Ausdrucke**.
- 3 Drücken Sie **Netzwerk-Konf.**.
- 4 Drücken Sie **Start**.



Hinweis

Wenn die **IP Address** im Netzwerk-Konfigurationsbericht mit **0.0.0.0** angezeigt wird, warten Sie eine Minute und wiederholen Sie dann den Vorgang.

WLAN-Bericht drucken (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))

Die Funktion **WLAN-Bericht** druckt einen Bericht über den Wireless-Status Ihres Gerätes aus. Falls die Wireless-Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden konnte, überprüfen Sie den im Bericht ausgedruckten Fehlercode und lesen Sie in der ►► Installationsanleitung: *Problemlösung*.

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie ▲ oder ▼, um **Ausdrucke** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 3 Drücken Sie ▲ oder ▼, um **WLAN-Bericht** zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
- 4 Drücken Sie **Start**.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Menü**.
- 2 Drücken Sie ▲ oder ▼, bis **Ausdrucke** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Ausdrucke**.
- 3 Drücken Sie ▲ oder ▼, um **WLAN-Bericht** zu wählen.
- 4 Drücken Sie **Start**.

Funktionstabelle und werkseitige Standardeinstellungen

DCP-8110DN, DCP-8150DN, DCP-8155DN, MFC-8510DN und MFC-8520DN

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.



Hinweis

(Für MFC-8510DN und MFC-8520DN)

- Die Funktionen für LDAP, Internet-Fax, Fax to Server und Scan to E-Mail Server sind als Download verfügbar.
- Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>.

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen
5. Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN) 7. Netzwerk (MFC-8510DN und MFC-8520DN)	1. TCP/IP	1. BOOT-Methode	Auto* Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, werden Sie gefragt, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse zu erhalten.)
		2. IP-Adresse	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
		3. Subnet-Mask	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
		4. Gateway	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
		5. Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
		6. WINS-Konfig.	Auto* Fest
		7. WINS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen			
5. Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN) 7. Netzwerk (MFC-8510DN und MFC-8520DN) (Fortsetzung)	1. TCP/IP (Fortsetzung)	8. DNS-Server	Primär	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*		
			Sekundär	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*		
		9. APIPA	Ein* Aus			
		0. IPv6	Ein Aus*			
	2. Ethernet	—	Auto* 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD			
	3. Status	—	Aktiv 100B-FD Aktiv 100B-HD Aktiv 10B-FD Aktiv 10B-HD Inaktiv			
	4. MAC-Adresse	—	—			
	5. E-Mail/I-FAX (nur MFC-8510DN und MFC-8520DN)	1. Mail-Adresse	—	—	Name (Bis zu 60 Zeichen)	
		2. Servereinst.	1. SMTP	1. SMTP-Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]	
				2. SMTP-Port	00025* [00001-65535]	
				3. Auth. für SMTP	Keine* SMTP-Auth POP vor SMTP	
				4. SMTP SSL/TLS	Keine* SSL TLS	
				5. Zertif. verif.	Ein Aus*	

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen		
5. Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN) 7. Netzwerk (MFC-8510DN und MFC-8520DN) (Fortsetzung)	5. E-Mail/I-FAX (nur MFC-8510DN und MFC-8520DN) (Fortsetzung)	2. Servereinst. (Fortsetzung)	2. POP3	1. POP3-Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				2. POP3-Port	00110* [00001-65535]
				3. Postfach-Name	(Bis zu 60 Zeichen)
				4. Postfach-Kennw	(Bis zu 32 Zeichen)
				5. POP3 SSL/TLS	Keine* SSL TLS
				6. Zertif. verif.	Ein Aus*
				7. APOP	Ein Aus*
		3. Mail (Empfang)	1. Auto-Abruf		Ein* Aus
			2. Abrufintervall		10Min* (01Min bis 60Min)
			3. Mail-Kopf		Alles Betreff+Von+An Nichts*
			4. Falsche Mail		Ein* Aus
			5. Bestätigung		Ein MDN Aus*
		4. Mail (Senden)	1. Betreff		(Bis zu 40 Zeichen)
			2. Max. Größe		Ein Aus*
			3. Bestätigung		Ein Aus*
		5. Kettenrundsand	1. Kettenrundsand		Ein Aus*
			2. Vertr. Domänen		VertrautXX: Vertraut (01 - 10)
			3. K-Sendebericht		Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
5. Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN) 7. Netzwerk (MFC-8510DN und MFC-8520DN) (Fortsetzung)	6. Scannen:E-Mail (nur MFC-8510DN und MFC-8520DN)	—	Farbe 100 dpi* Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Farbe Auto Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi Grau Auto S/W 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	(Wenn Farbe gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn Grau gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn S/W gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF TIFF

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
5. Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN)	5. Scannen: FTP (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN)	—	Farbe 100 dpi* Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Farbe Auto Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi Grau Auto S/W 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	(Wenn Farbe gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn Grau gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn S/W gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF TIFF
7. Netzwerk (MFC-8510DN und MFC-8520DN) (Fortsetzung)	7. Scannen: FTP (MFC-8510DN und MFC-8520DN)			

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
5. Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN) 7. Netzwerk (MFC-8510DN und MFC-8520DN) (Fortsetzung)	6. Scannen:Netzwerk (DCP-8110DN, DCP-8150DN und DCP-8155DN)	—	Farbe 100 dpi* Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Farbe Auto Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi Grau Auto S/W 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	(Wenn Farbe gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn Grau gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn S/W gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF TIFF
	9. Fax to Server (nur MFC-8510DN und MFC-8520DN)	—	—	Ein Aus*
	0. Netzwerk-Reset	—	1. Reset 2. Nein	

¹ Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf Werte ein, die für Ihr Netzwerk geeignet sind.

MFC-8710DW und MFC-8910DW

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.



Hinweis

(Für MFC-8710DW)

- Die Funktionen für LDAP, Internet-Fax, Fax to Server und Scan to E-Mail Server sind als Download verfügbar.
- Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>.

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk	1. LAN (Kabel)	1. TCP/IP	1. BOOT-Methode	Auto* Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, werden Sie gefragt, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse zu erhalten.)
			2. IP-Adresse	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
			3. Subnet-Mask	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
			4. Gateway	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			5. Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			6. WINS-Konfig.	Auto* Fest

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	1. LAN (Kabel) (Fortsetzung)	1. TCP/IP (Fortsetzung)	7. WINS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			8. DNS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			9. APIPA	Ein* Aus
			0. IPv6	Ein Aus*
		2. Ethernet	—	Auto* 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD
		3. Status (verk.)	—	Aktiv 100B-FD Aktiv 100B-HD Aktiv 10B-FD Aktiv 10B-HD Inaktiv Verkabelt AUS
		4. MAC-Adresse	—	—
		5. Werkseinstell.	—	1. Reset 2. Nein
		6. Verkabelt akt.	—	Ein* Aus

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	2. WLAN	1. TCP/IP	1. BOOT-Methode	Auto* Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, werden Sie gefragt, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse zu erhalten.)
			2. IP-Adresse	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* ¹
			3. Subnet-Mask	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* ¹
			4. Gateway	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			5. Knotenname	BRWxxxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			6. WINS-Konfig.	Auto* Fest
			7. WINS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			8. DNS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			9. APIPA	Ein* Aus
			0. IPv6	Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	2. WLAN (Fortsetzung)	2. Setup-Assist.	—	—
		3. WPS/AOSS	—	—
		4. WPS + PIN-Code	—	—
		5. WLAN-Status	1. Status	Aktiv (11n) Aktiv (11b) Aktiv (11g) LAN(Kabel) aktiv WLAN aus AOSS aktiv Keine Verbindung
			2. Signal	Stark Mittel Schwach Kein Signal
			3. SSID	—
			4. Komm. -Modus	Ad-hoc Infrastruktur
		6. MAC-Adresse	—	—
		7. Werkseinstell.	—	1. Reset 2. Nein
		8. WLAN aktiv	—	Ein Aus*
	3. Wi-Fi Direct ²	1. Taste drücken	—	—
		2. PIN-Code	—	—
		3. Manuell	—	—
		4. Gruppeneigent.	—	Ein Aus*
		5. Geräteinfo.	1. Geräteiname	—
			2. SSID	—
			3. IP-Adresse	—

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	3. Wi-Fi Direct ² (Fortsetzung)	6. Statusinfo.	1. Status	G/O aktiv(**) ** = Anzahl an Geräten Client aktiv Nicht verbunden Aus LAN(Kabel) aktiv
			2. Signal	Stark Mittel Schwach Keines (Wenn Gruppeneigent. auf Ein gesetzt ist, ist das Signal auf Stark eingestellt.)
		7. I/F aktiviert	—	Ein Aus*
	4. E-Mail/I-FAX	1. Mail-Adresse		— Name (Bis zu 60 Zeichen)
		2. Servereinst.	1. SMTP	1. SMTP-Server
				Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				2. SMTP-Port 00025* [00001-65535]
			3. Auth. für SMTP	Keine* SMTP-Auth POP vor SMTP

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl			Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	4. E-Mail/I-FAX (Fortsetzung)	2. Servereinst. (Fortsetzung)	1. SMTP (Fortsetzung)	4. SMTP SSL/TLS	Keine* SSL TLS
				5. Zertif. verif.	Ein Aus*
			2. POP3	1. POP3-Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				2. POP3-Port	00110* [00001-65535]
				3. Postfach-Name	(Bis zu 60 Zeichen)
				4. Postfach-Kennw	(Bis zu 32 Zeichen)
				5. POP3 SSL/TLS	Keine*/SSL/TLS
				6. Zertif. verif.	Ein/Aus*
				7. APOP	Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	4. E-Mail/I-FAX (Fortsetzung)	3. Mail (Empfang)	1. Auto-Abruf	Ein* Aus
			2. Abrufintervall	10Min* (01Min bis 60Min)
			3. Mail-Kopf	Alles Betreff+Von+An Nichts*
			4. Falsche Mail	Ein* Aus
			5. Bestätigung	Ein MDN Aus*
		4. Mail (Senden)	1. Betreff	(Bis zu 40 Zeichen)
			2. Max. Größe	Ein Aus*
			3. Bestätigung	Ein Aus*
		5. Kettenrundsend	1. Kettenrundsend	Ein Aus*
			2. Vertr. Domänen	VertrautXX: Vertraut (01 - 10)
			3. K-Sendebericht	Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	5. Scannen: E-Mail	—	Farbe 100 dpi*	(Wenn Farbe gewählt wurde)
			Farbe 200 dpi	PDF*
			Farbe 300 dpi	PDF/A
			Farbe 600 dpi	Geschützte PDF
			Farbe Auto	Signierte PDF
			Grau 100 dpi	JPEG
			Grau 200 dpi	XPS
			Grau 300 dpi	(Wenn Grau gewählt wurde)
			Grau Auto	PDF*
			S/W 300 dpi	PDF/A
			S/W 200 dpi	Geschützte PDF
			S/W 200x100 dpi	Signierte PDF
				JPEG
				XPS
				(Wenn S/W gewählt wurde)
				PDF*
				PDF/A
				Geschützte PDF
				Signierte PDF
				TIFF

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	6.Scannen:FTP	—	Farbe 100 dpi*	(Wenn Farbe gewählt wurde)
			Farbe 200 dpi	PDF*
			Farbe 300 dpi	PDF/A
			Farbe 600 dpi	Geschützte PDF
			Farbe Auto	Signierte PDF
			Grau 100 dpi	JPEG
			Grau 200 dpi	XPS
			Grau 300 dpi	(Wenn Grau gewählt wurde)
			Grau Auto	PDF*
			S/W 300 dpi	PDF/A
			S/W 200 dpi	Geschützte PDF
			S/W 200x100 dpi	Signierte PDF
				JPEG
				XPS
				(Wenn S/W gewählt wurde)

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7. Netzwerk (Fortsetzung)	7. Scannen: Netzw.	—	Farbe 100 dpi* Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Farbe Auto Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi Grau Auto S/W 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	(Wenn Farbe gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn Grau gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF JPEG XPS (Wenn S/W gewählt wurde) PDF* PDF/A Geschützte PDF Signierte PDF TIFF
	8. Fax to Server	—	—	Ein Aus*
	0. Netzwerk-Reset	—		1. Reset 2. Nein

¹ Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf Werte ein, die für Ihr Netzwerk geeignet sind.

² Einzelheiten dazu finden Sie Wi-Fi Direct™ Anleitung auf der Handbücher-Downloadseite für Ihr Modell im Brother Solutions Center (<http://solutions.brother.com/>).

DCP-8250DN

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
Netzwerk	LAN (Kabel)	TCP/IP	Boot-Methode	Auto* Fest RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto , RARP , BOOTP oder DHCP wählen, werden Sie gefragt, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse zu erhalten.)
			IP-Adresse	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
			Subnet-Mask	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
			Gateway	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			WINS-Konfig.	Auto* Fest
			WINS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			DNS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			APIPA	Ein* Aus
			IPv6	Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen	
Netzwerk (Fortsetzung)	LAN (Kabel) (Fortsetzung)	Ethernet	—	Auto* 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD	
		Status (Kabel)	—	Aktiv 1000B-FD Aktiv 100B-FD Aktiv 100B-HD Aktiv 10B-FD Aktiv 10B-HD Inaktiv	
		MAC-Adresse	—	—	
	E-Mail	Mail-Adresse		Name (bis zu 60 Zeichen)	
		Servereinst.	SMTP	SMTP-Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				SMTP-Port	25* [00001-65535]
				Auth. für SMTP	Keine* SMTP-Auth POP vor SMTP
				SMTP SSL/TLS	Keine* SSL TLS
				SMTP-Zertifikat bestätigen	Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen	
Netzwerk (Fortsetzung)	E-Mail (Fortsetzung)	Servereinst. (Fortsetzung)	POP3	POP3 - Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				POP3 - Port	110* [00001-65535]
				Postfach-Name	(Bis zu 60 Zeichen)
				Postfach-Kennw	(Bis zu 32 Zeichen)
				POP3 SSL/TLS	Keine* SSL TLS
				POP3-Zertifikat bestätigen	Ein Aus*
				APOP	Ein Aus*
		Mail (Senden)	Betreff	—	Auftrag Scan-to-E-Mail-Server* (Bis zu 40 Zeichen)
			Max. Größe	—	Ein Aus*
			Bestätigung	—	Ein Aus*
	Netzwerk-Reset	—	—	—	Ja Nein

¹ Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf Werte ein, die für Ihr Netzwerk geeignet sind.

MFC-8950DW(T)

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
Netzwerk	LAN (Kabel)	TCP/IP	Boot-Methode	Auto* Fest RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, werden Sie gefragt, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse zu erhalten.)
			IP-Adresse	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
			Subnet-Mask	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*¹
			Gateway	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			WINS-Konfig.	Auto* Fest
			WINS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
Netzwerk (Fortsetzung)	LAN (Kabel) (Fortsetzung)	TCP/IP (Fortsetzung)	DNS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			APIPA	Ein* Aus
			IPv6	Ein Aus*
		Ethernet	—	Auto* 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD
		Status (Kabel)	—	Aktiv 1000B-FD Aktiv 100B-FD Aktiv 100B-HD Aktiv 10B-FD Aktiv 10B-HD Inaktiv Kabel AUS
		MAC-Adresse	—	—
		Auf Standard setzen	—	Ja Nein
		Kabel aktiv	—	Ein* Aus
		TCP/IP	Boot-Methode	Auto* Fest RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, werden Sie gefragt, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse zu erhalten.)
	WLAN			

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
Netzwerk (Fortsetzung)	WLAN (Fortsetzung)	TCP/IP (Fortsetzung)	IP-Adresse	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* ¹
			Subnet-Mask	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* ¹
			Gateway	[000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			Knotenname	BRWxxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			WINS-Konfig.	Auto* Fest
			WINS-Server	Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
				DNS-Server Primär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]* Sekundär [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255] [000] . [000] . [000] . [000]*
			APIPA	Ein* Aus
			IPv6	Ein Aus*
		Setup-Assist.	—	—
		WPS/AOSS	—	—
		WPS + PIN-Code	—	—

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
Netzwerk (Fortsetzung)	WLAN (Fortsetzung)	WLAN-Status	Status	Aktiv (11n) Aktiv (11b) Aktiv (11g) LAN (Kabel) aktiv WLAN Aus AOSS aktiv Verbindung fehlgeschl.
			Signal	Stark Mittel Schwach Keines
			SSID	—
			Komm.-Modus	Ad-hoc Infrastruktur Keine
		MAC-Adresse	—	—
		Auf Standard setzen	—	Ja Nein
		WLAN aktiv	—	Ein Aus*
	Wi-Fi Direct ²	Taste drücken	—	—
		PIN-Code	—	—
		Manuell	—	—
		Gruppeneigent.	—	Ein Aus*
		Geräteinfo.	Gerätename	—
			SSID	—
			IP-Adresse	—

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen	
Netzwerk (Fortsetzung)	Wi-Fi Direct ² (Fortsetzung)	Statusinfo.		Status	G/O aktiv(**) ** = Anzahl an Geräten Client aktiv Nicht verbunden Aus LAN (Kabel) aktiv
				Signal	Stark Mittel Schwach Keine (Wenn Gruppeneigent. auf Ein gesetzt ist, ist das Signal auf Stark eingestellt.)
		I/F aktiviert		—	Ein Aus*
	E-Mail/IFAX	Mail-Adresse		—	Name (bis zu 60 Zeichen)
		Servereinst.	SMTP	SMTP-Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				SMTP-Port	25* [00001-65535]
				Auth. für SMTP	Keine* SMTP-Auth POP vor SMTP
				SMTP SSL/TLS	Keine* SSL TLS
				SMTP-Zertifikat bestätigen	Ein Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl			Optionen
Netzwerk (Fortsetzung)	E-Mail/IFAX (Fortsetzung)	Servereinst. (Fortsetzung)	POP3	POP3-Server	Name (Bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse [000-255] . [000-255] . [000-255] . [000-255]
				POP3-Port	110* [00001-65535]
				Postfach-Name	(Bis zu 60 Zeichen)
				Postfach-Kennw	(Bis zu 32 Zeichen)
				POP3 SSL/TLS	Keine* SSL TLS
				POP3-Zertifikat bestätigen	Ein Aus*
				APOP	Ein Aus*
		Mail (Empfang)	Auto-Abruf	—	Ein* Aus
				Abrufintervall (Wenn Auto-Abruf auf Ein eingestellt ist.)	10 Minuten* (01 Minuten bis 60 Minuten)
			Mail-Kopf	—	Alles Betreff+Von+An Nichts*
			Falsche Mail	—	Ein* Aus
			Bestätigung	—	Ein MDN Aus*

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl			Optionen
Netzwerk (Fortsetzung)	E-Mail/IFAX (Fortsetzung)	Mail (Senden)	Betreff	—	Internet-Fax* (Bis zu 40 Zeichen)
			Max. Größe	—	Ein Aus*
			Bestätigung	—	Ein Aus*
		Kettenrundsend	Kettenrundsend	—	Ein Aus*
			Vertr. Domänen	—	VertrautXX: Vertraut (01 - 10)
			K-Sendebericht	—	Ein Aus*
	Fax to Server	—	—	—	Ein Aus*
	Netzwerk-Reset	—	—	—	Ja Nein

¹ Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf Werte ein, die für Ihr Netzwerk geeignet sind.

² Einzelheiten dazu finden Sie Wi-Fi Direct™ Anleitung auf der Handbücher-Downloadseite für Ihr Modell im Brother Solutions Center (<http://solutions.brother.com/>).

Übersicht

Sie können das Gerät über einen normalen Webbrowser und das HTTP-Protokoll (Hyper Text Transfer Protocol) oder HTTPS-Protokoll (Hyper Text Transfer Protocol over Secure Socket Layer) verwalten. Über einem Webbrowser können Sie die aufgeführten Funktionen ausführen oder die folgenden Informationen von einem Gerät in Ihrem Netzwerk abfragen.

- Informationen über den Gerätestatus
- Faxeeinstellungen, zum Beispiel Geräteeinstellungen, Adressbuch und Fernabfrage ändern (Für MFC-Modelle)
- Netzwerkeinstellungen wie z. B. TCP/IP-Informationen ändern
- Gigabit-Ethernet und Jumbo-Frame konfigurieren (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T)) (Siehe *Gigabit-Ethernet (nur verkabeltes Netzwerk) (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T))* >> Seite 93.)
- Secure Function Lock 2.0 konfigurieren (Siehe *Benutzersperre 2.0* >> Seite 95.)
- Druckprotokoll im Netzwerk speichern konfigurieren (Siehe *Druckprotokoll im Netzwerk speichern* >> Seite 100.)
- Scan to FTP konfigurieren (Siehe *Konfiguration von Scan to FTP mit einem Webbrowser ändern* >> Seite 104.)
- Scan to Netzwerk konfigurieren (Siehe *Konfiguration von Scan to Netzwerk (Windows®) mit einem Webbrowser ändern* >> Seite 106.)
- LDAP konfigurieren (Siehe *LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: verfügbar als Download)* >> Seite 107.)
- Informationen zur Software-Version von Gerät und MFC/DCP-Server
- Netzwerk- und Gerätekonfiguration ändern



Hinweis

Wir empfehlen Windows® Internet Explorer® 7.0/8.0 oder Firefox® 3.6 für Windows® und Safari 4.0/5.0 für Macintosh. Stellen Sie auch sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Wenn Sie andere Webbrowser verwenden, vergewissern Sie sich, dass diese mit HTTP 1.0 und HTTP 1.1 kompatibel sind.

In Ihrem Netzwerk muss das TCP/IP-Protokoll aktiviert sein und Sie müssen eine gültige IP-Adresse für den MFC/DCP-Server und Ihren Computer eingerichtet haben.

Geräteeinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren

Sie können die PrintServer-Einstellungen über einen normalen Webbrowser und das HTTP-Protokoll (Hyper Text Transfer Protocol) oder HTTPS-Protokoll (Hyper Text Transfer Protocol over Secure Socket Layer) ändern.



Hinweis

- Wir empfehlen, aus Sicherheitsgründen beim Konfigurieren der Einstellungen über Web Based Management das HTTPS-Protokoll zu verwenden.
- Bei Verwendung des HTTPS-Protokolls für die Konfiguration von Web Based Management zeigt Ihr Browser ein Dialogfeld mit einer Warnung an.

5

- 1 Starten Sie Ihren Webbrowser.
- 2 Geben Sie in Ihren Browser „http://IP-Adresse des Gerätes/“ ein (wobei „IP-Adresse des Gerätes“ für die IP-Adresse des Gerätes steht).
 - Zum Beispiel:
http://192.168.1.2/



Hinweis

- Falls Sie ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden oder die Verwendung von NetBIOS-Namen aktiviert haben, können Sie einen anderen Namen wie zum Beispiel „FreigegebenerDrucker“ anstelle der IP-Adresse eingeben.

- Zum Beispiel:

http://FreigegebenerDrucker/

Wenn Sie die Verwendung von NetBIOS-Namen aktiviert haben, können Sie auch den Knotennamen verwenden.

- Zum Beispiel:

http://brnxxxxxxxxxxxxx/

Den NetBIOS-Namen finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsbericht (siehe *Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken* >> Seite 63).

- Macintosh-Nutzer können einfach durch Klicken auf das Gerätesymbol im **Status Monitor**-Bildschirm auf das Web Based Management zugreifen. Weitere Informationen: >> Software-Handbuch.

- 3 Standardmäßig ist kein Kennwort erforderlich. Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie eines eingerichtet haben, und drücken Sie ➡.

- 4 Sie können nun die Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern.



Hinweis

Wenn Sie die Protokolleinstellungen geändert haben, klicken Sie auf **Senden** und starten Sie dann das Gerät neu, um die Konfiguration zu aktivieren.

Kennwort festlegen

Wir empfehlen, ein Anmeldekennwort festzulegen, um unberechtigten Zugriff auf Web Based Management zu verhindern.

- 1 Klicken Sie auf **Administrator**.
- 2 Geben Sie das gewünschte Kennwort ein (bis zu 32 Zeichen).
- 3 Geben Sie das Kennwort erneut in das Feld **Neues Kennwort bestätigen** ein.
- 4 Klicken Sie auf **Senden**.
Geben Sie ab dem nächsten Zugriff auf das Web Based Management das Kennwort in das Feld **Anmelden** und klicken Sie dann auf .
Melden Sie sich nach der Konfiguration der Einstellungen aus, indem Sie auf  klicken.



Hinweis

Sie können auch ein Kennwort festlegen, indem Sie auf der Webseite des Gerätes auf **Bitte konfigurieren Sie das Kennwort** klicken, wenn Sie kein Anmeldekennwort festlegen möchten.

Gigabit-Ethernet (nur verkabeltes Netzwerk) (für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T))

Ihr Gerät unterstützt das 1000BASE-T Gigabit-Ethernet. Um eine Verbindung zu einem 1000BASE-T Gigabit-Ethernet-Netzwerk herzustellen, müssen Sie den Link-Modus des Gerätes auf **Auto** über das Funktionstastenfeld des Gerätes oder auf **Automatisch** über Web Based Management (Webbrowser) festlegen. Mit dem 1000BASE-T Gigabit-Ethernet-Netzwerk können Sie auch die Jumbo-Frame-Funktion verwenden.

Jumbo-Frames sind Daten-Frames, die größer sind als die standardmäßige Ethernet-Frame-Größe (maximal 1.518 Byte). Die Jumbo-Frame-Funktion bietet eine schnellere Datenübertragung im Vergleich zum Standard-Ethernet-Frame. Sie können die Frame-Größe des Gerätes über Web Based Management (Webbrowser) oder mit BRAdmin Professional 3 konfigurieren.



Hinweis

- Verwenden Sie ein ungekreuztes (Kategorie 5e oder höher), Shielded Twisted-Pair-Kabel (STP) für 10BASE-T, 100BASE-TX Fast-Ethernet-Netzwerk oder 1000BASE-T Gigabit-Ethernet-Netzwerk. Wenn Sie das Gerät an ein Gigabit-Ethernet-Netzwerk anschließen, verwenden Sie Netzwerkgeräte, die mit 1000BASE-T kompatibel sind.
- Zur Verwendung der Jumbo-Frame-Funktion müssen Sie für alle Geräte in Ihrem Netzwerk, einschließlich Ihres Computers, sicherstellen, dass diese für die Verwendung von Jumbo-Frame konfiguriert wurden.

Einstellungen für Gigabit-Ethernet und Jumbo-Frame mit Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren

- 1 Klicken Sie auf der Webseite Ihres Gerätes auf **Netzwerk** und wählen Sie dann **Verkabelt**.
- 2 Klicken Sie auf **Ethernet**.
- 3 Wählen Sie **Automatisch** für **Ethernet-Modus**.
- 4 Wählen Sie **Aktiviert** für **Jumbo Frame**. (Die Standardeinstellung ist **Deaktiviert**.)
- 5 Geben Sie Ihre Frame-Größe in das Feld **Frame-Größe** ein. (Die Standardeinstellung ist **1.518 Byte**.)



Hinweis

- Sie müssen die Frame-Größe korrekt festlegen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Geräte in Ihrem Netzwerk für eine geeignete Frame-Größe konfiguriert wurden. Wenn Sie sich in Bezug auf die Frame-Größe nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-Administrator.

- 6 Klicken Sie auf **Senden**.
Um die Einstellungen zu aktivieren, muss ein Neustart Ihres Gerätes erfolgen.



Hinweis

Sie können Ihre Einstellungen durch Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts überprüfen. Siehe *Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken* ►► Seite 63.

Benutzersperre 2.0

Die Benutzersperre 2.0 von Brother hilft Ihnen, Geld zu sparen und die Sicherheit zu erhöhen, indem Funktionen Ihres Brother-Gerätes gesperrt werden können.

Durch die Vergabe von Benutzernamen und Kennwörtern kann nur bestimmten Personen der Zugriff auf besondere oder auf alle Funktionen ermöglicht und die Anzahl der Seiten, die gedruckt werden können, begrenzt werden. Dies bedeutet, dass Funktionen des Gerätes nur von den dazu berechtigten Personen genutzt werden können.

Sie können die folgenden Einstellungen von Secure Function Lock 2.0 mit Web Based Management oder BRAdmin Professional 3 (nur Windows®) konfigurieren und ändern.

- **Drucken**^{1 2}
- **USB-Direktdruck**
- **Kopie**
- **Seitenbegrenzung**
- **Fax senden**³
- **Fax empfangen**³
- **Scannen**⁴
- **Web Connect**³
- **Seitenzähler**

¹ **Drucken** beinhaltet Druckjobs, die über Google Cloud Print und Brother iPrint&Scan gesendet wurden.

² Durch die Registrierung von PC-Anmeldenames der Benutzer können Sie das Drucken vom PC aus einschränken, ohne dass Benutzer ein Kennwort eingeben müssen. Weitere Informationen finden Sie unter *PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen* ►► Seite 97.

³ Nur für Modelle, die diese Funktion unterstützen.

⁴ Scan beinhaltet Scan-Jobs, die über Brother iPrint&Scan gesendet wurden.

Einstellungen der Benutzersperre 2.0 mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren

Grundlegende Einstellungen

- 1 Klicken Sie auf der Webseite Ihres Gerätes auf **Administrator** und dann auf **Benutzersperre**.
- 2 Wählen Sie **Ein** für **Benutzersperre**.



Hinweis

Um die Benutzersperre über den integrierten Webserver zu konfigurieren, müssen Sie das Administratorkennwort (eine vierstellige Zahl) eingeben. Wenn die Einstellungen zuvor über das Menü des Funktionstastenfeldes konfiguriert wurden und Sie diese ändern möchten, müssen Sie zuerst das leere Feld für das **Administratorkennwort** ausfüllen.

- 3 Geben Sie unter **ID-Nummer/Name** einen 15-stelligen alphanumerischen Gruppen- oder Benutzernamen und dann im Feld **PIN** ein vierstelliges Kennwort ein.
- 4 Deaktivieren Sie unter **Drucken** oder **Sonstige** die Kontrollkästchen der Funktionen, die Sie sperren möchten. Wenn Sie die maximale Anzahl von Seiten, die gedruckt werden können, begrenzen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein** unter **Seitenbegrenzung** und geben Sie dann die gewünschte Anzahl im Feld **Max.** ein. Klicken Sie dann auf **Senden**.



Hinweis

Falls Sie den PC-Druck über den PC-Anmeldenamen (Benutzernamen) einschränken möchten, klicken Sie auf **PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen. (Siehe *PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen* ►► Seite 97.)

Scannen bei Verwendung der Benutzersperre 2.0

Mit der Benutzersperre 2.0 kann der Administrator für bestimmte Nutzer den Zugriff auf die Scanfunktionen ermöglichen bzw. sperren. Wenn das Scannen für den Allgemeinen Benutzer gesperrt ist, können nur Nutzer, deren Scan-Kontrollkästchen aktiviert ist, scannen. Um vom Funktionstastenfeld des Gerätes aus zu scannen, müssen die Benutzer ihre PIN zum Zugriff auf den Scanmodus eingeben. Um den Scanvorgang vom Computer aus zu starten, müssen die einzelnen Nutzer auch zuerst ihre PIN am Funktionstastenfeld des Gerätes eingeben, bevor sie vom Computer aus scannen können. Wenn die PIN am Funktionstastenfeld des Gerätes nicht eingegeben wird, erhält der Nutzer eine Fehlermeldung an seinem Computer, wenn er versucht, den Scanvorgang zu starten.

Allgemeinen Benutzer einrichten

Sie können einen allgemeinen Benutzer einrichten und für diesen festlegen, welche Funktionen verfügbar sind. Diese Einstellungen sind dann für alle Benutzer gültig, die zur Nutzung des Gerätes kein Kennwort eingeben.



Hinweis

Der allgemeine Benutzer beinhaltet Druckjobs, die über Google Cloud Print und Brother iPrint&Scan gesendet wurden.

- 1 Deaktivieren Sie neben **Allgemeiner Benutzer** das Kontrollkästchen der Funktion, die Sie sperren möchten.
- 2 Klicken Sie auf **Senden**.

PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen

Durch Konfiguration dieser Einstellung kann das Gerät den Benutzer anhand des PC-Anmeldenamens erkennen und darüber das Drucken von einem registrierten Computer aus erlauben.

- 1 Klicken Sie auf **PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen**.
- 2 Wählen Sie **Ein** für **PC-Druck-Einschränkung**.
- 3 Wählen Sie die ID-Nummer, die Sie für **ID-Nummer/Name** in Schritt 3 festgelegt haben. Informieren Sie sich unter *Grundlegende Einstellungen* >> Seite 96 zu den Angaben in der Pulldown-Liste **ID-Nummer** für jeden Anmeldnamen und geben Sie den Anmeldnamen des PC-Benutzers in das Feld **Anmeldename** ein.
- 4 Klicken Sie auf **Senden**.



Hinweis

- Wenn Sie das Drucken vom PC aus (PC-Druck) für Benutzergruppen einschränken möchten, wählen Sie dieselbe ID-Nummer für jeden PC-Anmeldnamen, den Sie in die Gruppe aufnehmen möchten.
- Wenn Sie die PC-Anmeldnamen-Funktion verwenden, müssen Sie auch sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **PC-Anmeldename verwenden** im Druckertreiber aktiviert ist. Weitere Informationen zum Druckertreiber: >> Software-Handbuch.
- Das Drucken über den BR-Script3-Treiber wird von der Funktion der Benutzersperre nicht unterstützt.

Andere Funktionen

Sie können die folgenden Funktionen der Benutzersperre 2.0 einstellen:

■ Alle Zähler zurücksetzen

Sie können den Seitenzähler zurücksetzen, indem Sie auf **Alle Zähler zurücksetzen** klicken.

■ Export in CSV-Datei

Sie können den aktuellen Seitenzählerstand einschließlich **ID-Nummer/Name** in eine CSV-Datei exportieren.

■ Letzter Zähler-Eintrag

Das Gerät erhält die Seitenzahl bei, nachdem der Zähler zurückgesetzt wurde.

■ Zähler automatisch zurücksetzen

Sie können die Seitenzähler automatisch in regelmäßigen Abständen zurücksetzen, zum Beispiel täglich, monatlich oder wöchentlich.

Mit SNTP-Server synchronisieren

SNTP ist ein Protokoll zur Synchronisation der Zeit, die vom Gerät zur Authentifizierung verwendet wird, mit der Zeit des SNTP-Zeitserver (diese Zeit ist nicht identisch mit der im Display angezeigten Zeit). Sie können die Zeit, die vom Gerät verwendet wird, in regelmäßigen Abständen mit der UTC-Zeit (Coordinated Universal Time) synchronisieren, die vom SNTP-Zeitserver zur Verfügung gestellt wird.



Hinweis

Diese Funktion steht nicht in allen Ländern zur Verfügung.

- 1 Klicken Sie auf **Netzwerk** und dann auf **Protokoll**.
- 2 Wählen Sie das Kontrollkästchen **SNTP**, um die Einstellung zu aktivieren.
- 3 Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellung**.

■ Status

Zeigt an, ob die Einstellungen des SNTP-Servers aktiviert oder deaktiviert sind.

■ SNTP-Server-Methode

Wählen Sie **AUTO** oder **STATISCH**.

• AUTO

Wenn ein DHCP-Server in Ihrem Netzwerk vorhanden ist, erhält der SNTP-Server seine IP-Adresse automatisch von diesem Server.

• STATISCH

Geben Sie die gewünschte Adresse ein.

■ Adresse des primären SNTP-Servers, Adresse des sekundären SNTP-Servers

Geben Sie die Serveradresse ein (bis zu 64 Zeichen).

Die sekundäre SNTP-Serveradresse wird als Backup für die primäre SNTP-Serveradresse verwendet. Falls der primäre Server nicht erreichbar ist, wendet sich das Gerät an den sekundären SNTP-Server. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie einen primären SNTP-Server, aber keinen sekundären SNTP-Server verwenden.

■ Port des primären SNTP-Servers, Port des sekundären SNTP-Servers

Geben Sie die Portnummer ein (1 bis 65535).

Der sekundäre SNTP-Serverport wird als Backup für den primären SNTP-Serverport verwendet. Falls der primäre Port nicht erreichbar ist, wendet sich das Gerät an den sekundären SNTP-Port. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie einen primären SNTP-Port, aber keinen sekundären SNTP-Port verwenden.

■ Synchronisationsintervall

Geben Sie die Stundenanzahl zwischen den Versuchen den Server zu synchronisieren (1 bis 168 Stunden) ein.



Hinweis

- Sie müssen **Datum/Uhrzeit** konfigurieren, um die Zeit, die vom Gerät verwendet wird, mit der Zeit des SNTP-Zeitserverns zu synchronisieren. Klicken Sie auf **Datum/Uhrzeit** und konfigurieren Sie dann **Datum/Uhrzeit** auf dem Bildschirm **Allgemein**. Sie können Datum und Uhrzeit auch über das Funktionstastenfeld des Gerätes konfigurieren.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mit SNTP-Server synchron..** Überprüfen Sie auch Ihre Zeitzone-Einstellungen. Wählen Sie die Zeitdifferenz zwischen Ihrem Standort und der UTC-Zeit in der Pulldown-Liste **Zeitzone** aus. Die Zeitzone für die USA und Kanada (Eastern Time) ist zum Beispiel UTC-05:00.

■ Synchronisationsstatus

Sie können den letzten Synchronisationsstatus überprüfen.

4

Klicken Sie auf **Senden**, um die ausgewählten Einstellungen zu übernehmen.

Druckprotokoll im Netzwerk speichern

Die Funktion Druckprotokoll im Netzwerk speichern ermöglicht das Speichern der Druckprotokoll-Datei Ihres Brother-Gerätes auf einem Netzwerkserver unter Verwendung von CIFS ¹. Sie können die ID, die Art des Druckauftrages, den Auftragsnamen, den Benutzernamen, Datum, Uhrzeit und die Anzahl der gedruckten und farbigen Seiten für jeden Druckauftrag aufzeichnen.

¹ Das CIFS-Protokoll (Common Internet File System) wird unter TCP/IP verwendet und ermöglicht Computern in einem Netzwerk die Freigabe von Dateien in einem Intranet oder im Internet.

Die folgenden Druckfunktionen werden im Druckprotokoll aufgezeichnet:

- Druckaufträge von Ihrem Computer
- USB-Direktdruck (nur für Modelle, die diese Funktion unterstützen)
- Kopien
- Empfangene Faxe (nur für Modelle, die diese Funktion unterstützen)



Hinweis

- Die Funktion Druckprotokoll im Netzwerk speichern unterstützt die Authentifizierung mit **Kerberos** und **NTLMv2**.

Zur Authentifizierung müssen Sie das SNTP-Protokoll (Netzwerk-Zeitserver) konfigurieren oder das Datum, die Uhrzeit und die Zeitzone über das Funktionstastenfeld korrekt einstellen. (Informationen zur SNTP-Konfiguration finden Sie unter *Mit SNTP-Server synchronisieren* >> Seite 98. Informationen zum Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone: >> Installationsanleitung.)

- Sie können zum Speichern einer Datei auf dem Server als Dateityp **TXT** oder **CSV** wählen.

Einstellungen der Funktion Druckprotokoll im Netzwerk speichern mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren

- 1 Klicken Sie auf der Webseite Ihres Gerätes auf **Administrator** und dann auf **Druckprotok. im Netz. speichern**.
- 2 Wählen Sie **Ein** für **Druckprotokoll**.
- 3 Sie können die folgenden Einstellungen über einen Webbrowser konfigurieren.

■ Host-Adresse

Die Host-Adresse ist der Hostname des CIFS-Servers. Geben Sie die Host-Adresse ein (zum Beispiel: meinpc.beispiel.com) (bis zu 64 Zeichen) oder die IP-Adresse (zum Beispiel: 192.168.56.189).

■ Zielordner

Geben Sie den Zielordner an, in dem das Protokoll auf dem CIFS-Server gespeichert werden soll (zum Beispiel: brother\abc) (bis zu 60 Zeichen).

■ Dateiname

Geben Sie den gewünschten Dateinamen für das Druckprotokoll ein (bis zu 15 Zeichen).

■ Dateityp

Wählen Sie als Dateityp für das Druckprotokoll **TXT** oder **CSV**.

■ Authentifizierungsmethode

Wählen Sie die für den Zugang zum CIFS-Server erforderliche Authentifizierungsmethode: **Auto**, **Kerberos**¹ oder **NTLMv2**².

¹ Kerberos ist ein Authentifizierungsprotokoll, das es Geräten oder einzelnen Nutzern ermöglicht, sich an Netzwerk-Servern über eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) sicher auszuweisen.

² NTLMv2 ist die von Windows verwendete Authentifizierungsmethode zur Anmeldung an Servern.

- **Auto:** Wenn Sie Auto wählen, sucht das Gerät zunächst nach einem Kerberos-Server. Wenn der Kerberos-Server nicht gefunden wird, wird NTLMv2 als Authentifizierungsmethode verwendet.
- **Kerberos:** Wählen Sie Kerberos, wenn die Authentifizierung ausschließlich mit Kerberos erfolgen soll.
- **NTLMv2:** Wählen Sie NTLMv2, wenn die Authentifizierung ausschließlich mit NTLMv2 erfolgen soll.

Für die Authentifizierung mit Kerberos und NTLMv2 müssen Sie auch die Einstellungen für Datum/Uhrzeit oder das SNTP-Protokoll (Netzwerk-Zeitserver) konfigurieren.

Informationen zur Konfiguration von Datum/Uhrzeit und SNTP-Einstellungen finden Sie unter *Mit SNTP-Server synchronisieren* >> Seite 98.

Sie können die Einstellungen für Datum/Uhrzeit auch über das Funktionstastenfeld des Gerätes konfigurieren >> Installationsanleitung.

■ Benutzername

Geben Sie einen Benutzernamen für die Authentifizierung ein (bis zu 96 Zeichen).



Hinweis

Wenn der Benutzername Bestandteil einer Domäne ist, geben Sie den Benutzernamen in einem der folgenden Formate ein: user@domain oder domain\user.

■ Kennwort

Geben Sie das Kennwort für die Authentifizierung ein (bis zu 32 Zeichen).

■ Kerberos-Serveradresse (falls erforderlich)

Geben Sie die KDC-Host-Adresse ein (zum Beispiel: meinpc.beispiel.com) (bis zu 64 Zeichen) oder die IP-Adresse (zum Beispiel: 192.168.56.189).

- 4 Unter **Verbindungsstatus** können Sie den letzten Protokollstatus überprüfen. Weitere Informationen finden Sie unter *Fehlermeldungen* >> Seite 103.
- 5 Klicken Sie auf **Senden**, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

Fehlererkennungseinstellung

Sie können wählen, welche Aktion ausgeführt werden soll, wenn das Druckprotokoll aufgrund eines Netzwerkfehlers nicht auf dem Server gespeichert werden kann.

- 1 Wählen Sie **Druck abbrechen** oder **Prot.ignorieren&Druck** als **Fehlererkennungseinstellung** unter **Druckprotok. im Netzw. speichern**.

■ Druck abbrechen

Wenn Sie **Druck abbrechen** wählen, werden die Druckaufträge abgebrochen, falls das Druckprotokoll nicht auf dem Server gespeichert werden kann.



Hinweis

Auch wenn Sie **Druck abbrechen** wählen, druckt das Gerät das empfangene Fax aus.

5

■ Prot.ignorieren&Druck

Wenn Sie **Prot.ignorieren&Druck** wählen, druckt das Gerät das Dokument aus, auch wenn das Druckprotokoll nicht auf dem Server gespeichert werden kann.

Wenn die Funktion zum Speichern des Druckprotokolls wieder zur Verfügung steht, wird das Druckprotokoll wie folgt aufgezeichnet:

- Wenn das Protokoll nach Beendigung des Ausdrucks nicht gespeichert werden kann, wird das Druckprotokoll ohne die Anzahl der gedruckten Seiten aufgezeichnet. (1)
- Wenn das Druckprotokoll zu Beginn und nach Beendigung des Ausdrucks nicht gespeichert werden kann, wird kein Druckprotokoll dieses Auftrags aufgezeichnet. Wenn die Funktion wieder zur Verfügung steht, wird im Protokoll angezeigt, dass ein Fehler aufgetreten ist. (2)

Beispiel eines Druckprotokolls:

Id	Type	Job Name	User Name	Date	Time	Print Pages
1	Print(xxxxxxx)	"Document01.doc"	"user01"	03/03/20xx	14:01:32	52
2	Print(xxxxxxx)	"Document02.doc"	"user01"	03/03/20xx	14:45:30	?
3	<Error>	?	?	?	?	?
4	Print(xxxxxxx)	"Report01.xls"	"user02"	03/03/20xx	19:30:40	4

(1) points to the second row (Print job with ? pages).
(2) points to the third row (Error entry).

- 2 Klicken Sie auf **Senden**, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

Fehlermeldungen

Sie können den Fehlerstatus im Display Ihres Gerätes oder den **Verbindungsstatus** im Web Based Management überprüfen.

- **Server-Zeitlimit**, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn keine Verbindung zum Server hergestellt werden kann. Stellen Sie Folgendes sicher:

- Ihre Serveradresse ist korrekt.
- Ihr Server ist an das Netzwerk angeschlossen.
- Das Gerät ist an das Netzwerk angeschlossen.

- **Authentifizierungsfehler**, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Ihre **Authentifizierungseinstellung** nicht richtig ist. Stellen Sie Folgendes sicher:

- Der Benutzername ¹ und das Kennwort sind in der Authentifizierungseinstellung richtig eingegeben.

¹ Wenn der Benutzername Bestandteil einer Domäne ist, geben Sie den Benutzernamen in einem der folgenden Formate ein:
user@domain oder domain/user.

- Die Zeit des Protokolldateiservers stimmt mit der Zeit des SNTP-Servers bzw. den Einstellungen von **Datum/Uhrzeit** überein.
- Die SNTP-Zeitserver-Einstellungen sind richtig konfiguriert, so dass die dort eingestellte Zeit mit der zur Authentifizierung verwendeten Zeit von Kerberos bzw. NTLMv2 übereinstimmt. Wenn kein SNTP-Server verwendet wird, vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für **Datum/Uhrzeit** und **Zeitzone** mit Web Based Management oder über das Funktionstastenfeld richtig konfiguriert wurden, so dass die Zeit, die das Gerät verwendet, mit der Zeit des Servers übereinstimmt, der die Authentifizierung bereitstellt.

- **Dateizugriffsfehler**, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn nicht auf den Zielordner zugegriffen werden kann. Stellen Sie Folgendes sicher:

- Der Verzeichnisname zum Speichern ist korrekt.
- In das Verzeichnis zum Speichern kann geschrieben werden.
- Die Datei ist nicht gesperrt.

- **Datum/Uhrzeit falsch**, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Diese Meldung wird eingeblendet, wenn Ihr Gerät nicht die Zeit vom SNTP-Zeitserver erreicht bzw. wenn Datum und Uhrzeit auf dem Funktionstastenfeld nicht mit der Zeit des Servers für die Authentifizierung übereinstimmt. Stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Einstellungen für den Zugriff auf die SNTP-Zeit über Web Based Management sind korrekt.
- Wenn kein SNTP-Server verwendet wird, stimmen die über das Funktionstastenfeld vorgenommenen Einstellungen für Datum und Uhrzeit mit der Zeit des Servers überein, der die Authentifizierung bereitstellt.



Hinweis

Wenn Sie die Option **Druck abbrechen** im Web Based Management gewählt haben, wird die Meldung Fehl:ZugriffProt ca. 60 Sekunden lang im Display angezeigt.

Funktion „Druckprotokoll im Netzwerk speichern“ zusammen mit Secure Function Lock 2.0 verwenden

Wenn die Funktion Secure Function Lock 2.0 aktiviert ist, werden die Namen der registrierten Nutzer für die Funktionen Kopieren, Fax empfangen und USB-Direktdruck (falls verfügbar) von der Funktion „Druckprotokoll im Netzwerk speichern“ aufgezeichnet.

Beispiel eines Druckprotokolls mit Benutzern von Secure Function Lock 2.0:

```
Id, Type, Job Name, User Name, Date, Time, Print Pages
1, Copy, -, -, 04/04/20xx, 09:05:12, 3
2, Fax, -, -, 04/04/20xx, 09:45:30, 5
3, Copy, -, "Bob", 04/04/20xx, 10:20:30, 4
4, Fax, -, "Bob", 04/04/20xx, 10:35:12, 3
5, USB Direct, -, "John", 04/04/20xx, 11:15:43, 6
```

5

Konfiguration von Scan to FTP mit einem Webbrowser ändern

Mit der Scan-to-FTP-Funktion können Sie ein Dokument einscannen und direkt auf einem FTP-Server in Ihrem lokalen Netzwerk oder im Internet speichern. Für weitere Informationen zu Scan to FTP

➤➤ Software-Handbuch: *Scannen über das Netzwerk*

- 1 Klicken Sie auf der Webseite Ihres Gerätes auf **Scannen** und dann auf **Scan to FTP/Netzwerk**.
- 2 Sie können wählen, welche Profilnummer (1 bis 10) Sie für die Scan-to-FTP-Einstellungen verwenden möchten.
Sie können auch zwei eigene Dateinamen unter **Benutzerdefinierten Dateinamen erstellen** speichern, die neben den sieben vorprogrammierten Dateinamen für das Erstellen von FTP-Serverprofilen verwendet werden können. In jedes der beiden Felder können bis zu 15 Zeichen eingegeben werden.
- 3 Klicken Sie auf **Senden**.

- 4 Klicken Sie auf **Scan-to-FTP/Netzwerk-Profil** auf der Seite **Scannen**. Sie können nun die folgenden Scan-to-FTP-Einstellungen über einen Webbrowser konfigurieren und ändern.

- **Profilname** (Bis zu 15 Zeichen)
- **Host-Adresse** (FTP-Serveradresse)
- **Benutzername**
- **Kennwort**
- **Zielordner**
- **Dateiname**
- **Qualität**
- **Dateityp**
- **Scangröße Vorlagenglas**¹
- **Dateigröße**
- **Passiv-Modus**
- **Port-Nummer**

¹ Für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T)

Je nach Ihrem FTP-Server und Ihrer Firewall-Konfiguration im Netzwerk können Sie **Passiv-Modus** auf **Aus** oder **Ein** setzen. Die Standardeinstellung ist **Ein**. Sie können auch die Portnummer für den Zugriff auf den FTP-Server ändern. Standardmäßig ist für diese Einstellung Port 21 gewählt. In den meisten Fällen können diese zwei Einstellungen als Standardeinstellung beibehalten werden.



Hinweis

Die Scan-to-FTP-Funktion ist verfügbar, wenn über das Web Based Management FTP-Serverprofile konfiguriert wurden.

Konfiguration von Scan to Netzwerk (Windows®) mit einem Webbrowser ändern

Mit der Funktion „Scan to Netzwerk“ können Sie Dokumente einscannen und direkt in einem freigegebenen Ordner auf einem CIFS-Server¹ in Ihrem lokalen Netzwerk oder im Internet speichern:

➤➤ Software-Handbuch: *Scannen über das Netzwerk* für weitere Einzelheiten zur Funktion „Scan to Netzwerk“

¹ Common Internet File System (CIFS) ist das Standardverfahren, das Computernutzer zur gemeinsamen Verwendung von Dateien und Druckern unter Windows® verwenden.



Hinweis

Scan to Network (SMB) unterstützt die Kerberos-Authentifizierung und die NTLMv2-Authentifizierung.

Zur Authentifizierung müssen Sie das SNTP-Protokoll (Netzwerk-Zeitserver) konfigurieren oder das Datum, die Uhrzeit und die Zeitzone über das Funktionstastenfeld korrekt einstellen. (Informationen zur SNTP-Konfiguration finden Sie unter *Mit SNTP-Server synchronisieren* ➤➤ Seite 98. Informationen zum Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone: ➤➤ Installationsanleitung.)

- 1 Klicken Sie auf der Webseite Ihres Gerätes auf **Scannen** und dann auf **Scan to FTP/Netzwerk**.
- 2 Wählen Sie in den Profilnummern (1 bis 10), die Sie für die Einstellungen für „Scan to Netzwerk“ verwenden möchten, die Option **Netzwerk**.
Sie können auch zwei benutzerdefinierte Dateinamen unter **Benutzerdefinierten Dateinamen erstellen** speichern, die neben den sieben vorprogrammierten Dateinamen für das Erstellen von Scan-to-Netzwerk-Profilen verwendet werden können. In jedes der beiden Felder können bis zu 15 Zeichen eingegeben werden.
- 3 Klicken Sie auf **Senden**.
- 4 Klicken Sie auf **Scan-to-FTP/Netzwerk-Profil** auf der Seite **Scannen**.
Sie können nun die folgenden Scan-to-Netzwerk(SMB)-Einstellungen über einen Webbrowser konfigurieren und ändern.
 - **Profilname** (Bis zu 15 Zeichen)
 - **Host-Adresse**
 - **Zielordner**
 - **Dateiname**
 - **Qualität**
 - **Dateityp**
 - **Scangröße Vorlagenglas**¹
 - **Dateigröße**
 - **PIN zur Authentifiz. verwenden**
 - **PIN-Code**
 - **Authentifizierungsmethode**

- **Benutzername**
- **Kennwort**
- **Kerberos-Serveradresse**

¹ Für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T)



Hinweis

Die Funktion Scan to Netzwerk (SMB) steht zur Verfügung, wenn Netzwerk-Serverprofile über das Web Based Management konfiguriert wurden.

- 5 Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, klicken Sie auf **Senden**.

LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: verfügbar als Download)

Sie können die folgenden LDAP-Einstellungen über einen Webbrowser konfigurieren und ändern.

- 1 Klicken Sie auf der Webseite Ihres Gerätes auf **Netzwerk** und dann auf **Protokoll**.
- 2 Markieren Sie das Kontrollkästchen **LDAP** und klicken Sie dann auf **Senden**.
- 3 Starten Sie das Gerät erneut, um die Konfiguration zu aktivieren.

- 4 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist, und wählen Sie dann **Erweiterte Einstellung** auf der Seite **Protokoll**.

Sie können jetzt die folgenden LDAP-Einstellungen über einen Webbrowser konfigurieren und ändern.

- **Status**
- **LDAP-Server-Adresse**
- **Port** (Die Standard-Portnummer ist 389.)
- **Stammverzeichnis**
- **Authentifizierung**
- **Benutzername**¹
- **Kennwort**¹
- **Kerberos-Serveradresse**¹
- **SNTP**
- **LDAP-Zeitüberschreitung**
- **Namensattribut (Suchschlüssel)**
- **E-Mail-Attribut**
- **Faxnummer-Attribut**

¹ Die Verfügbarkeit dieser Auswahl richtet sich nach der verwendeten Authentifizierungsmethode.

- 5 Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, klicken Sie auf **Senden**. Vergewissern Sie sich, dass für **Status** in der Seite der Testergebnisse **OK** angegeben ist.



Hinweis

- Wenn der LDAP-Server die Kerberos-Authentifizierung unterstützt, empfehlen wir, Kerberos als Einstellung für die **Authentifizierung** zu verwenden. Dadurch wird eine strenge Authentifizierung zwischen dem LDAP-Server und Ihrem Gerät durchgeführt.

Zur Kerberos-Authentifizierung müssen Sie das SNTP-Protokoll (Netzwerk-Zeitserver) konfigurieren oder das Datum, die Uhrzeit und die Zeitzone über das Funktionstastenfeld korrekt einstellen. (Informationen zur SNTP-Konfiguration finden Sie unter *Mit SNTP-Server synchronisieren* ►► Seite 98. Informationen zum Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone: ►► Installationsanleitung.)

- Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der Hilfe des Web Based Managements.

LDAP-Betrieb (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Übersicht

Das LDAP-Protokoll (Lightweight Directory Access Protocol) ermöglicht die Suche nach Informationen wie Faxnummern und E-Mail-Adressen auf Ihrem Server. Bei Verwendung der Funktionen für Fax, I-Fax oder „Scan to E-Mail-Server“ können Sie über die LDAP-Suche nach Faxnummern oder E-Mail-Adressen suchen.

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW)

Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>.

LDAP-Konfiguration über einen Browser ändern

Sie können die LDAP-Einstellungen über einen Webbrowser konfigurieren und ändern. (Weitere Informationen finden Sie unter *LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: verfügbar als Download)* >> Seite 107.)

LDAP-Betrieb über das Funktionstastenfeld

Nach der Konfiguration der LDAP-Einstellungen können Sie über die LDAP-Suche nach Faxnummern oder E-Mail-Adressen für folgende Funktionen suchen.

- Fax senden¹ (>> Benutzerhandbuch - Grundfunktionen zu den Sendefunktionen)
- I-Fax senden¹ (Informationen zu den Sendefunktionen finden Sie unter *Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)* >> Seite 112)
- Scan to E-Mail-Server (>> Software-Handbuch zu den Sendefunktionen)

¹ Nicht verfügbar für DCP-Modelle

Wenn Sie eine Faxnummer oder eine E-Mail-Adresse eingeben möchten, gehen Sie wie folgt vor:

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie ▲, um eine Suche durchzuführen.
- 2 Geben Sie die ersten Zeichen für Ihre Suche über die Zifferntasten ein.



Hinweis

- Sie können bis zu 15 Zeichen eingeben.
- Informationen zur Texteingabe: >> Benutzerhandbuch - Grundfunktionen.

- 3 Drücken Sie ▲ oder **OK**.
Das LDAP-Suchergebnis wird vor dem Suchergebnis des lokalen Adressbuchs mit ► auf dem Display angezeigt.
Wenn auf dem Server und im lokalen Adressbuch kein Treffer für die Suche gefunden wird, wird auf dem Display ungefähr 2 Sekunden lang `Keine Kontakte` angezeigt.
- 4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um den gewünschten Namen zu wählen.
Um die Details der Ergebnisinformationen zu bestätigen, markieren Sie das Ergebnis und drücken Sie ►.
- 5 Drücken Sie **OK**.
- 6 Wenn das Ergebnis sowohl eine Faxnummer als auch eine E-Mail-Adresse enthält, werden Sie aufgefordert ▲ oder ▼ zu drücken, um entweder eine Faxnummer oder eine E-Mail-Adresse zu wählen.
- 7 Drücken Sie **OK**.
- 8 Legen Sie Ihr Dokument ein und drücken Sie **Start**.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie , um eine Suche durchzuführen.
- 2 Geben Sie die ersten Zeichen für Ihre Suche über die Tasten auf dem Display ein.



Hinweis

- Sie können bis zu 15 Zeichen eingeben.
- Informationen zur Texteingabe: >> Benutzerhandbuch - Grundfunktionen.

- 3 Drücken Sie **OK**.

Das LDAP-Suchergebnis wird vor dem Suchergebnis des lokalen Adressbuchs mit  auf dem Display angezeigt.

Wenn auf dem Server und im lokalen Adressbuch kein Treffer für die Suche gefunden wird, wird auf dem Display ungefähr 60 Sekunden lang **Kein Ergebnis gefunden.** angezeigt.

- 4 Drücken Sie **▲** oder **▼**, um den gewünschten Namen zu wählen.
Drücken Sie **Details**, um die Details des Namens zu bestätigen.
- 5 Wenn das Ergebnis mehr als eine Faxnummer oder E-Mail-Adresse enthält, werden Sie aufgefordert, entweder eine Faxnummer oder eine E-Mail-Adresse zu wählen.
Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
Drücken Sie für die Sendefunktionen für Fax oder I-Fax die Taste **OK** und gehen Sie zu Schritt 6.
Gehen Sie für die Sendefunktionen „Scan to E-Mail-Server“ zu Schritt 7.
- 6 Drücken Sie **Fax senden**.
- 7 Legen Sie Ihr Dokument ein und drücken Sie **Start**.



Hinweis

- Die LDAP-Funktion dieses Gerätes unterstützt LDAPv3.
- Sie müssen möglicherweise die Kerberos-Authentifizierung oder Simple-Authentifizierung verwenden, um eine Verbindung zu Ihrem LDAP-Server herzustellen, abhängig von der vom Netzwerk-Administrator eingestellten Sicherheitspolitik.

Zur Kerberos-Authentifizierung müssen Sie das SNTP-Protokoll (Netzwerk-Zeitserver) konfigurieren oder das Datum, die Uhrzeit und die Zeitzone über das Funktionstastenfeld korrekt einstellen. (Informationen zur SNTP-Konfiguration finden Sie unter *Mit SNTP-Server synchronisieren* >> Seite 98. Informationen zum Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone: >> Installationsanleitung.)
- SSL/TLS wird nicht unterstützt.
- Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter <http://solutions.brother.com/>.

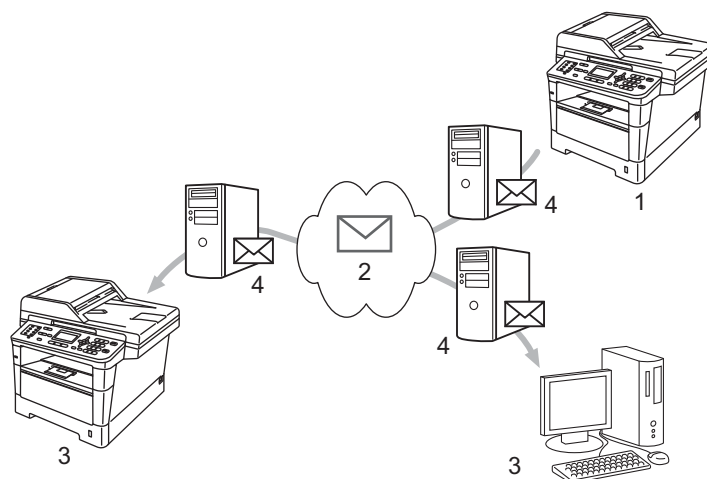
Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Übersicht über die Internet-Faxfunktion

Mit der Internet-Faxfunktion (IFAX) können Sie Faxe über das Internet versenden und empfangen. Die Dokumente werden in E-Mail-Nachrichten als angehängte TIFF-F-Dateien übertragen. Das bedeutet, dass Sie auch Computer Dokumente empfangen und senden können, sofern der Computer über eine Anwendung verfügt, mit der TIFF-F-Dateien erstellt und angezeigt werden können. Sie können jede beliebige Anwendung zum Anzeigen von TIFF-F-Dateien verwenden. Alle über das Gerät gesendeten Dokumente werden automatisch in ein TIFF-F-Format konvertiert. Wenn Sie Nachrichten von Ihrem Gerät senden und über Ihr Gerät empfangen möchten, muss die Mail-Anwendung Ihres Computers das MIME-Format unterstützen.

(für MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW)

Zur Verwendung dieser Funktion laden Sie bitte die erforderliche Firmware von der Seite „Downloads“ für Ihr Modell vom Brother Solutions Center herunter unter <http://solutions.brother.com/>.



- 1 Sender
- 2 Internet
- 3 Empfänger
- 4 E-Mail-Server



Hinweis

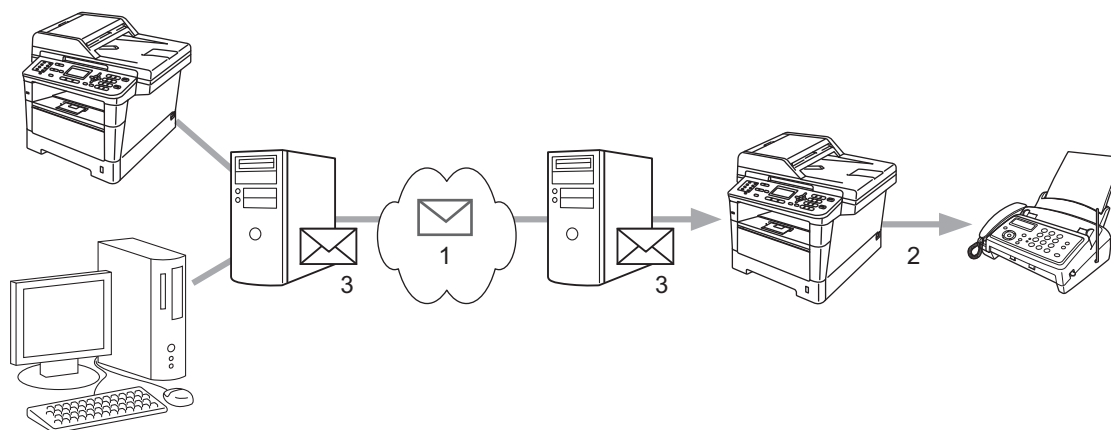
Internet-Faxdokumente sind nur in schwarzweiß verfügbar.

■ Empfangene E-Mail- und Faxnachrichten weiterleiten

Sie können empfangene E-Mail- oder Standard-Faxnachrichten an eine andere E-Mail-Adresse oder an ein anderes Faxgerät weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter *Empfangene E-Mail- und Faxnachrichten weiterleiten* >> Seite 117.

■ Kettenrundsenden

Wenn Sie das Dokument an einen weit entfernten Empfänger (etwa im Ausland) faxen möchten, können Sie über die „Kettenrundsende“-Funktion Verbindungsgebühren sparen. Mit dieser Funktion kann das Brother-Gerät ein Dokument über das Internet empfangen und anschließend über die normale Telefonleitung an andere Faxgeräte weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter *Kettenrundsenden* >> Seite 117.



- 1 Internet
- 2 Telefonleitung
- 3 E-Mail-Server

Wichtige Informationen zur Internet-Faxfunktion

Die Internet-Faxkommunikation über ein LAN-System ist im Grunde identisch zur Kommunikation über E-Mail; sie unterscheidet sich allerdings von der Faxkommunikation über die Standardtelefonleitung. Folgende Informationen sind zur Verwendung der Internet-Faxfunktion zu beachten:

- Faktoren, wie der Standort des Empfängers, die Struktur des LAN-Systems und das Datenaufkommen (etwa im Internet), können zu Verzögerungen des Systems beim Rücksenden einer Fehler-Mail führen. (in der Regel 20 bis 30 Sekunden)
- Hinsichtlich der Übertragung über das Internet empfehlen wir aufgrund der niedrigen Sicherheitsstufen, vertrauliche Dokumente über Standardtelefonleitungen zu senden.
- Wenn das Mail-System des Empfängers nicht mit dem MIME-Format kompatibel ist, können Sie keine Dokumente an den Empfänger übertragen. Je nach dem Server des Empfängers kann es in einigen Fällen dazu kommen, dass keine Fehler-Mails zurückgesendet werden.
- Wenn die Bilddaten eines Dokuments zu umfangreich sind, kann die Übertragung möglicherweise fehlschlagen.
- Sie können die Schrift oder Zeichengröße der empfangenen Internet-Mail nicht ändern.

Internet-Faxfunktion verwenden

Vor der Verwendung der Internet-Faxfunktion müssen Sie Ihr Brother-Gerät für die Kommunikation mit Ihrem Netzwerk und Mail-Server konfigurieren. Sie können diese Informationen über das Funktionstastenfeld, Web Based Management, Remote Setup oder BRAdmin Professional 3 konfigurieren. Folgendes muss für Ihr Gerät verfügbar sein:

- IP-Adresse (Wenn Sie Ihr Gerät bereits im Netzwerk verwenden, wurde die IP-Adresse des Gerätes korrekt konfiguriert.)
- E-Mail-Adresse
- SMTP-, POP3-Serveradresse/Port/Authentifizierungsmethode/Verschlüsselungsmethode/Server-Zertifikat-Verifizierung
- Postfach-Name und -Kennwort

Wenn Sie sich bezüglich dieser Informationen nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Internet-Fax-Dokumente senden

7

Vor dem Senden von Internet-Faxdokumenten

Zum Senden von Internet-Faxdokumenten können Sie folgende Informationen über das Funktionstastenfeld, Web Based Management oder Remote Setup konfigurieren.

- Absender Betreff (sofern erforderlich)
- Größenbegrenzung (sofern erforderlich)
- Benachrichtigung (sofern erforderlich) (Weitere Informationen finden Sie unter *Bestätigungs-E-Mail für die Übertragung* ►► Seite 121).

Internet-Fax senden

Das Verwenden eines Internet-Faxdokuments erfolgt wie das Senden eines normalen Faxes (Weitere Informationen: ►► Benutzerhandbuch - Grundfunktionen: *Ein Fax senden*). Wenn Sie bereits die Adresse des Zielgerätes für das Internet-Fax im Zielwahl- oder Kurzwahlspeicher programmiert haben, können Sie das Internet-Fax senden, indem Sie das Dokument in das Gerät einlegen. Wenn Sie die Auflösung ändern möchten, drücken Sie im Fax-Menü *Faxauflösung*, um die gewünschte Auflösung festzulegen, wählen Sie eine Kurzwahl- oder Zielwahlnummer und drücken Sie **Start** (Superfein wird für die Internet-Faxfunktion nicht unterstützt).



Hinweis

- Wenn Sie die Internet-Faxadresse manuell eingeben möchten, legen Sie das Dokument in das Gerät ein und führen Sie einen der folgenden Schritte aus.

- Für Modelle mit 5-zeiligem Display

Drücken Sie gleichzeitig **Shift** und **1**, um in den „alphabetischen“ Wählmodus zu wechseln. Geben Sie die Adresse ein und drücken Sie **Start**.

- Für Touchscreen-Modelle

Drücken Sie  und dann , um Nummern, Buchstaben oder Sonderzeichen zu wählen. Geben Sie die Adresse ein und drücken Sie **Start**.

Weitere Informationen zur manuellen Eingabe der Internet-Faxadresse: ►► Benutzerhandbuch - Grundfunktionen.

- Sie können die E-Mail-Adresse über Web Based Management oder Remote Setup registrieren.

Nach dem Scannen des Dokuments wird es automatisch über Ihren SMTP-Server an den Empfänger des Internet-Faxgeräts übertragen. Sie können den Sendevorgang abbrechen, indem Sie während des Scannens die Taste **Stopp** drücken. Nach Abschluss der Übertragung kehrt das Gerät in den Bereitschaftsmodus zurück.



Hinweis

Manche E-Mail-Server erlauben den Versand umfangreicher E-Mails nicht (Systemadministratoren legen oft eine Obergrenze für die Größe von E-Mails fest). Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, zeigt das Gerät **Speicher voll** an, wenn versucht wird, E-Mails, die größer als 1 MB sind, zu versenden. Das Dokument wird nicht gesendet und es wird ein Fehlerbericht ausgedruckt. Teilen Sie das zu sendende Dokument in kleinere Dokumente auf, die der Mailserver dann akzeptiert. (Hinweis: Ein 42 Seiten langes Dokument entsprechend der ITU-T Test Chart #1 ist ungefähr 1 MB groß.)

E-Mail oder Internet-Fax empfangen

Vor dem Empfang von Internet-Faxdokumenten

Zum Empfangen von Internet-Faxdokumenten sollten Sie folgende Informationen über das Funktionstastenfeld, Web Based Management oder Remote Setup konfigurieren:

- Autom. Abruf (sofern erforderlich)
- Abrufhäufigkeit (sofern erforderlich)
- Kopfzeile (sofern erforderlich)
- Fehler-Mail löschen (sofern erforderlich)
- Benachrichtigung (sofern erforderlich) (Weitere Informationen finden Sie unter *Bestätigungs-E-Mail für die Übertragung* ►► Seite 121).

Internet-Fax empfangen

Für den Empfang von E-Mail-Nachrichten bestehen 2 Möglichkeiten:

- POP3-Empfang in regelmäßigen Abständen
- POP3-Empfang (manuell angefordert)

Für den POP3-Empfang muss das Gerät einen Abruf am E-Mail-Server vornehmen, um die Daten empfangen zu können. Dieser Abruf kann in festgelegten Intervallen erfolgen (Sie können beispielsweise das Gerät so konfigurieren, dass in einem Intervall von 10 Minuten ein Abruf am E-Mail-Server erfolgt) oder Sie können den Serverabruf manuell vornehmen, indem Sie die Tasten **Shift + Start** oder **1 + Start** für Touchscreen-Modelle drücken.

Wenn Ihr Gerät mit dem Empfang von E-Mail-Daten beginnt, wird dies entsprechend auf dem Display angezeigt. Auf dem Display wird beispielsweise `Empfangen` gefolgt von `xx Mail(s)` oder `XX/XX Mail(s)` für Touchscreen-Modelle angezeigt. Wenn Sie die Tasten **Shift + Start** oder **1 + Start** für Touchscreen-Modelle drücken, um den Abruf von E-Mail-Daten am E-Mail-Server manuell vorzunehmen, und keine Mail-Dokumente zum Drucken bereitstehen, zeigt das Display des Gerätes zwei Sekunden lang `Keine Mail(s) an`.



Hinweis

- Wenn beim Empfang von Daten kein Papier mehr im Gerät eingelegt ist, werden die empfangenen Daten im Gerätespeicher gespeichert. Diese Daten werden automatisch gedruckt, wenn wieder Papier in das Gerät geladen wird.
- Wenn die empfangene Mail nicht in reinem Textformat oder eine angehängte Datei nicht im TIFF-F-Format vorliegt, wird folgende Fehlermeldung gedruckt: **„DAS FORMAT DER ANGEHÄNGTEN DATEI WIRD NICHT UNTERSTÜTZT. DATEINAME:XXXXXX.doc“**. Wenn die empfangene Mail zu groß ist, wird folgende Fehlermeldung gedruckt: **„DIE E-MAIL IST ZU GROSS.“**. Wenn die Option zum Löschen von Fehler-Mails für den POP-Empfang aktiviert ist (Standard), wird die Fehler-Mail automatisch vom E-Mail-Server gelöscht.

Internet-Fax über den Computer empfangen

Wenn ein Computer ein Internet-Faxdokument empfängt, wird das Dokument an eine E-Mail-Nachricht angehängt, die den Computer darüber informiert, dass ein Dokument von einem Internet-Fax empfangen wurde. Diese Benachrichtigung erscheint im Betreffsfeld der empfangenen E-Mail-Nachricht.



Hinweis

Wenn auf dem Computer, an den Sie ein Dokument senden möchten, nicht Windows® XP, Windows Server® 2003/2008, Windows Vista® oder Windows® 7 ausgeführt wird, informieren Sie den Besitzer des Computers darüber, dass eventuell eine Anwendung zum Anzeigen von TIFF-F-Dateien installiert werden muss.

Weitere Internet-Faxoptionen

Empfangene E-Mail- und Faxnachrichten weiterleiten

Sie können empfangene E-Mail- oder Standard-Faxnachrichten an eine andere E-Mail-Adresse oder an ein anderes Faxgerät weiterleiten. Empfangene Nachrichten können per E-Mail an einen Computer oder ein Internet-Faxgerät weitergeleitet werden. Sie können auch über eine Standardtelefonleitung an ein anderes Gerät weitergeleitet werden.

Die Einstellung kann über einen Webbrowser oder über das Funktionstastenfeld des Gerätes aktiviert werden. Informationen zu den Schritten zur Konfiguration der Faxweiterleitung finden Sie im Benutzerhandbuch - Erweiterte Funktionen, sofern von Ihrem Gerät unterstützt.

Kettenrundsenden

Mit dieser Funktion kann das Brother-Gerät ein Dokument über das Internet empfangen und anschließend über die normale Telefonleitung an andere Faxgeräte weiterleiten.

Vor dem Kettenrundsenden

Zum Kettenrundsenden müssen Sie folgende Informationen über das Funktionstastenfeld, Web Based Management oder Remote Setup konfigurieren:

- Kettenrundsenden

Sie müssen die Kettenrundsende-Funktion aktivieren.

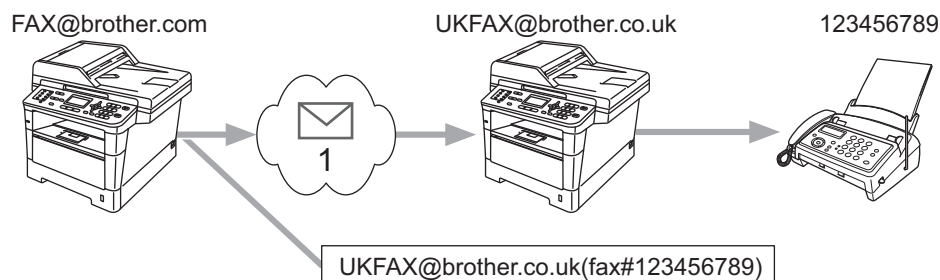
- Relaydomäne

Sie müssen den Domänennamen für Ihr Gerät konfigurieren, das das Dokument an ein herkömmliches Faxgerät über die Kettenrundsende-Funktion sendet. Wenn Sie Ihr Gerät als Kettenrundsende-Gerät verwenden möchten, müssen Sie den vertrauenswürdigen Domänennamen auf dem Gerät angeben, also den Teil des Namens nach dem „@“-Zeichen. Sie müssen darauf achten, eine vertrauenswürdige Domäne auszuwählen, da alle Benutzer in einer vertrauenswürdigen Domäne die Kettenrundsende-Funktion verwenden können.

Sie können bis zu 10 Domänennamen registrieren.

- Relaybericht

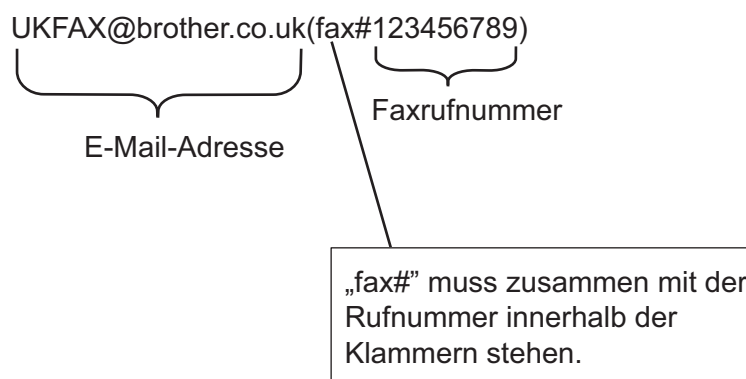
Kettenrundsenden über ein Gerät



1 Internet

In diesem Beispiel verfügt Ihr Gerät über die E-Mail-Adresse `FAX@brother.com` und Sie möchten ein Dokument von diesem Gerät an ein anderes Gerät in England senden, dessen E-Mail-Adresse `UKFAX@brother.co.uk` lautet. Dieses Gerät leitet dann das Dokument an ein Standardfaxgerät über eine herkömmliche Telefonleitung weiter. Wenn Ihre E-Mail-Adresse `FAX@brother.com` lautet, müssen Sie den vertrauenswürdigen Domännennamen `brother.com` auf dem Gerät in England konfigurieren, der das Dokument an das herkömmliche Faxgerät weiterleitet. Wenn Sie die Informationen für den Domännennamen nicht eingeben, vertraut das Gerät in der Mitte (das Gerät, das das Dokument weiterleiten soll) keinen Internet-Aufträgen, die es von dem Gerät aus der Domäne `@brother.com` erhält.

Nach dem Festlegen der vertrauenswürdigen Domäne können Sie das Dokument über Ihr Gerät [z. B. `FAX@brother.com`] senden, indem Sie die E-Mail-Adresse des Gerätes [z. B. `UKFAX@brother.co.uk`] eingeben, das das Dokument weiterleitet, gefolgt von der Telefonnummer des Faxgerätes, das das Dokument empfangen soll. Das nachfolgende Beispiel stellt dar, wie die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer eingegeben werden können.



An mehrere Telefonnummern senden:

Wenn das Dokument über die Kettenrundsende-Funktion an mehr als ein Standardfaxgerät gesendet werden soll, kann die Adresse wie folgt eingegeben werden:

Für Modelle mit 5-zeiligem Display

- 1 Drücken Sie  (**FAX**).
- 2 Legen Sie das Dokument ein.
- 3 Geben Sie die Telefonnummer des ersten Faxgerätes ein: `UKFAX@brother.co.uk(fax#123)`.

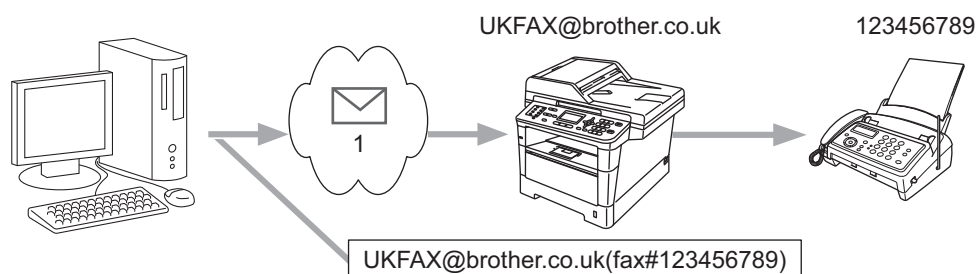
Internet-Faxfunktion (MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

- 4 Drücken Sie **OK**.
- 5 Geben Sie die Telefonnummer des zweiten Faxgerätes ein: UKFAX@brother.co.uk(fax#456).
- 6 Drücken Sie **OK**.
- 7 Drücken Sie **Start**.

Für Touchscreen-Modelle

- 1 Drücken Sie **Fax**.
- 2 Legen Sie das Dokument ein.
- 3 Drücken Sie ◀ oder ▶, um Rundsenden anzuzeigen.
Drücken Sie **Rundsenden**.
- 4 Drücken Sie **Manuell** und geben Sie die Telefonnummer des ersten Faxgerätes ein:
UKFAX@brother.co.uk(fax#123).
- 5 Drücken Sie **OK**.
- 6 Drücken Sie **Manuell** und geben Sie die Telefonnummer des zweiten Faxgerätes ein:
UKFAX@brother.co.uk(fax#456).
- 7 Drücken Sie **OK** und drücken Sie dann erneut **OK**.
- 8 Drücken Sie **Start**.

Kettenrundsenden über einen Computer



1 Internet

Sie können auch eine E-Mail über Ihren Computer versenden und diese über die Kettenrundsende-Funktion an ein herkömmliches Faxgerät weiterleiten lassen. Die Eingabemethode für die Telefonnummer eines herkömmlichen Faxgerätes, das die Kettenrundsende-E-Mail empfangen soll, variiert je nach der verwendeten E-Mail-Anwendung. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für unterschiedliche E-Mail-Anwendungen:

Einige E-Mail-Anwendungen unterstützen keinen Sendevorgang an mehrere Telefonnummern. Wenn Ihre E-Mail-Anwendung keine Unterstützung für mehrere Telefonnummern bietet, können Sie die Kettenrundsende-Funktion immer nur für ein Faxgerät verwenden.

Geben Sie die Adresse des Kettenrundsende-Gerätes und die Telefonnummer des Faxgerätes in das Feld „An“ ein. Geben Sie dabei dieselben Informationen ein, wie beim Senden über ein Faxgerät.

UKFAX@brother.co.uk(fax#123456789)



Hinweis

Für Microsoft® Outlook® 97 oder höher muss die Adresse wie folgt in das Adressbuch eingegeben werden:

Name: fax#123456789

E-Mail-Adresse: UKFAX@brother.co.uk

Bestätigungs-E-Mail für die Übertragung

Die Bestätigungs-E-Mail für die Übertragung unterstützt zwei verschiedene Funktionen. Eine Sendebestätigungs-E-Mail ermöglicht Ihnen eine Abfrage von der Empfangsstation, um zu bestätigen, dass das Internet-Fax oder die E-Mail empfangen und verarbeitet wurde. Eine Empfangsbestätigungs-E-Mail ermöglicht Ihnen die Übertragung eines Standardberichts zurück an die Sendestation, nachdem Sie ein Internet-Fax oder eine E-Mail erfolgreich empfangen und verarbeitet haben.

Zur Verwendung dieser Funktion muss die Option **Bestätigung** zusammen mit den Optionen **Mail (Empfang)** und **Mail (Senden)** aktiviert werden.

Mail (Senden)

Sie können die Option **Bestätigung** für **Mail (Senden)** entweder auf **Ein** oder **Aus** setzen. Wenn die Option auf **Ein** gesetzt ist, wird ein zusätzliches Informationsfeld mit den Bilddaten gesendet. Dieses Feld wird als „MDN“ bezeichnet.

MDN (Message Disposition Notification):

Dieses Feld fragt den Status der Internet-Fax-/E-Mail-Nachricht ab, nachdem diese durch das SMTP-Übertragungssystem (Simple Mail Transfer Protocol) gesendet wurde. Sobald die Nachricht den Empfänger erreicht hat, werden diese Daten verwendet, wenn das Gerät oder der Benutzer die empfangene Internet-Faxnachricht oder E-Mail-Nachricht liest oder druckt. Wenn die Nachricht beispielsweise zum Lesen oder Drucken geöffnet wird, sendet der Empfänger eine Benachrichtigung zurück an das Gerät oder den Benutzer, das bzw. der die Nachricht ursprünglich gesendet hat.

Der Empfänger muss das MDN-Feld unterstützen, um einen Benachrichtigungsbericht senden zu können, andernfalls wird die Anforderung ignoriert.

Mail (Empfang)

Für diese Option sind drei Einstellungen möglich: **Ein**, **MDN** oder **Aus**.

Empfangsbenachrichtigung „Ein“

Wenn diese Einstellung auf „Ein“ gesetzt ist, wird eine fest definierte Nachricht zurück an den Absender gesendet, um anzugeben, dass die Nachricht erfolgreich empfangen und verarbeitet wurde. Diese fest definierten Nachrichten richten sich nach der vom Absender angeforderten Funktion.

Berichtsnachrichten enthalten:

Übertragung erfolgreich: Empfang von <E-Mail-Adresse>

Empfangsbenachrichtigung „MDN“

Wenn diese Funktion auf „MDN“ gesetzt ist, wird der oben beschriebene Bericht zurück an den Absender gesendet, sofern die ursprüngliche Sendestation das Feld „MDN“ zur Bestätigungsanforderung gesendet hat.

Empfangsbenachrichtigung „Aus“

Wenn diese Option deaktiviert ist, werden alle Empfangsbenachrichtigungen auf **Aus** gesetzt und es wird unabhängig von der Anforderung keine Nachricht zurück an den Absender gesendet.



Hinweis

Um die Sendebestätigungs-E-Mail korrekt empfangen zu können, müssen Sie folgende Einstellungen konfigurieren.

- Sender
 - Aktivieren Sie die Benachrichtigung für „Mail (Senden)“.
 - Setzen Sie die Kopfzeile für „Mail (Senden)“ auf „Alle“ oder „Betreff+Von+An“.
 - Empfänger
 - Aktivieren Sie die Benachrichtigung für „Mail (Empfang)“.
-

Fehler-Mail

Wenn beim Senden eines Internet-Faxdokuments ein Mail-Sendefehler auftritt, sendet der Mail-Server eine Fehlermeldung zurück an das Gerät und die Fehlermeldung wird ausgedruckt. Wenn beim Mail-Empfang ein Fehler auftritt, wird eine Fehlermeldung ausgedruckt (Beispiel: „Die an das Gerät gesendete Nachricht lag nicht im TIFF-F-Format vor.“).

Um die Fehler-Mail korrekt empfangen zu können, müssen Sie die Kopfzeile für „Mail (Senden)“ auf „Alle“ oder „Betreff+Von+An“ setzen.

Übersicht

Heutzutage sind Netzwerke und die Daten, die darin übertragen werden, vielen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Ihr Brother-Gerät verwendet moderne Protokolle zur Netzwerksicherheit und Datenverschlüsselung. Diese Netzwerkfunktionen können in Ihr Gesamtsicherheitskonzept eingebunden werden, um Ihre Daten zu schützen und den Zugriff von unberechtigten Personen auf Ihr Gerät zu verhindern. In diesem Kapitel wird erklärt, wie diese Funktionen konfiguriert werden können.

Sie können die folgenden Sicherheitsfunktionen konfigurieren:

- Netzwerkgerät mit SSL/TLS sicher verwalten (Siehe *Netzwerkgerät mit SSL/TLS sicher verwalten* >> Seite 124.)
- Netzwerkgerät mit dem SNMPv3-Protokoll sicher verwalten (Siehe *Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)* >> Seite 124 oder *Sichere Verwaltung mit BRAdmin Professional 3 (für Windows®)* >> Seite 126.)
- Sichere Verwaltung mit BRAdmin Professional 3 (für Windows®) (Siehe *Sichere Verwaltung mit BRAdmin Professional 3 (für Windows®)* >> Seite 126.)
- Sicherer Druck von Dokumenten mit SSL/TLS (Siehe *Sicherer Druck von Dokumenten mit SSL/TLS* >> Seite 127.)
- Eine Mail sicher senden und empfangen (Siehe *E-Mails sicher senden oder empfangen* >> Seite 127.)
- IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden (Siehe *IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden* >> Seite 130.)
- Zertifikate für die sichere Verwaltung (Siehe *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.)
- Mehrere Zertifikate verwalten (Siehe *Mehrere Zertifikate verwalten* >> Seite 142.)



Hinweis

Wir empfehlen, das Telnet-, FTP- und das TFTP-Protokoll zu deaktivieren. Der Zugriff auf das Gerät mit diesen Protokollen ist nicht sicher. (Informationen zur Konfiguration der Protokolleinstellungen finden Sie unter *Geräteeinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren* >> Seite 92.) Wenn Sie FTP deaktivieren, kann die Scan-to-FTP-Funktion nicht verwendet werden.

Netzwerkgerät mit SSL/TLS sicher verwalten

Um die Sicherheit Ihres Netzwerkgerätes zu gewährleisten, müssen Sie die Verwaltungsprogramme zusammen mit den Sicherheitsprotokollen verwenden.

Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)

Wir empfehlen, das HTTPS-Protokoll und das SNMPv3-Protokoll zur sicheren Verwaltung zu verwenden. Zur Verwendung dieser Protokolle sind die folgenden Geräteeinstellungen notwendig.



Hinweis

Das HTTPS-Protokoll ist standardmäßig aktiviert.

Sie können die HTTPS-Protokolleinstellungen auf dem Bildschirm von Web Based Management ändern, indem Sie auf **Netzwerk**, **Protokoll** und dann auf **HTTP-Servereinstellungen** klicken.

- 1 Starten Sie Ihren Webbrowser.
- 2 Geben Sie in Ihren Browser „https://Allgemeiner Name/“ ein. (Wobei „Allgemeiner Name“ der allgemeine Name ist, den Sie dem Zertifikat zugewiesen haben, zum Beispiel eine IP-Adresse, ein Knotenname oder eine Domänenname. Wie Sie dem Zertifikat einen allgemeinen Namen zuweisen können, lesen Sie unter *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* ►► Seite 132.)
 - Zum Beispiel:
https://192.168.1.2/ (wenn der allgemeine Name die IP-Adresse des Gerätes ist)
- 3 Standardmäßig ist kein Kennwort erforderlich. Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie eines eingerichtet haben, und drücken Sie ➡.
- 4 Nun können Sie mit HTTPS auf das Gerät zugreifen.
Zur Verwendung des SNMPv3-Protokolls gehen Sie wie unten beschrieben vor.



Hinweis

Sie können die SNMP-Einstellungen auch mit BRAdmin Professional 3 ändern.

- 5 Klicken Sie auf **Netzwerk**.
- 6 Klicken Sie auf **Protokoll**.

- 7 Vergewissern Sie sich, dass die **SNMP**-Einstellung aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Erweiterte Einstellung** von **SNMP**.
- 8 Nun können Sie die SNMP-Einstellungen im unten gezeigten Bildschirm vornehmen.

SNMP 

Status Aktiviert

Betriebsart des SNMP-Modus

☒ SNMP v1/v2c Lese-/Schreibzugriff

☐ SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff

☐ SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff

SNMP v1/v2c-Moduseinstellungen

☒ Netzwerkmanagement mit älteren BRAdmin-Versionen ermöglichen

Es stehen drei Betriebsarten für den SNMP-Modus zur Auswahl.

■ **SNMP v1/v2c Lese-/Schreibzugriff**

In diesem Modus verwendet der MFC/DCP-Server Version 1 und Version 2c des SNMP-Protokolls. Sie können in diesem Modus alle Brother-Anwendungen verwenden. Beachten Sie jedoch, dass dieser Modus nicht sicher ist, da er keine Benutzerauthentifizierung verwendet und die Daten nicht verschlüsselt werden.

■ **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff**

In diesem Modus verwendet der MFC/DCP-Server den Lese-/Schreibzugriff der Version 3 und den Nur-Lesezugriff der Version 1 und Version 2c des SNMP-Protokolls.



Hinweis

Wenn Sie den Modus **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff** verwenden, arbeiten einige Brother-Anwendungen, die auf den MFC/DCP-Server zugreifen (z. B. BRAdmin Light), nicht richtig, da sie lediglich den Nur-Lesezugriff der Version 1 und der Version 2c erlauben. Wenn Sie alle Anwendungen verwenden möchten, stellen Sie den **SNMP v1/v2c Lese-/Schreibzugriff** ein.

■ SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff

In diesem Modus verwendet der MFC/DCP-Server die Version 3 des SNMP-Protokolls. Wenn Sie den MFC/DCP-Server sicher verwalten möchten, sollten Sie diesen Modus verwenden.



Hinweis

- Wenn Sie die Einstellung **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff** verwenden, beachten Sie bitte Folgendes:
 - Der PrintServer kann nur mit BRAdmin Professional 3 oder mit Web Based Management verwaltet werden.
 - Mit Ausnahme von BRAdmin Professional 3 werden alle Anwendungen, die SNMPv1/v2c verwenden, eingeschränkt. Um die Verwendung von SNMPv1/v2c-Anwendungen zuzulassen, aktivieren Sie die Betriebsart **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff** oder **SNMP v1/v2c Lese-/Schreibzugriff**.
- Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe des Web Based Managements.

Sichere Verwaltung mit BRAdmin Professional 3 (für Windows®)

8

Beachten Sie die folgenden Punkte zur sicheren Verwendung von BRAdmin Professional 3

- Sie sollten die neueste Version von BRAdmin Professional 3 verwenden, die Sie von <http://solutions.brother.com/> herunterladen können. Bei Verwendung älterer Versionen von BRAdmin ¹ zur Verwaltung Ihrer Brother-Geräte ist die Benutzerauthentifizierung nicht sicher.
- Wenn Sie den Zugriff auf Ihr Gerät von älteren BRAdmin-Versionen ¹ unterbinden möchten, müssen Sie über das Web Based Management den Zugang von älteren BRAdmin-Versionen ¹ über **Erweiterte Einstellung** von **SNMP** auf der Seite **Protokoll** deaktivieren. (Siehe *Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)* >> Seite 124.)
- Falls Sie sowohl BRAdmin Professional 3 als auch das Web Based Management benutzen, sollten Sie das Web Based Management zusammen mit dem HTTPS-Protokoll verwenden. (Siehe *Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)* >> Seite 124.)
- Wenn Sie mit BRAdmin Professional 3 verschiedene ältere PrintServer ² zusammen mit neuen PrintServern verwalten, empfehlen wir, für jede Gruppe ein anderes Kennwort zu verwenden. Dadurch wird die Sicherheit der neuen PrintServer sichergestellt.

¹ BRAdmin Professional älter als Version 2.80, BRAdmin Light für Macintosh älter als Version 1.10

² NC-2000-Serie, NC-2100p, NC-3100h, NC-3100s, NC-4100h, NC-5100h, NC-5200h, NC-6100h, NC-6200h, NC-6300h, NC-6400h, NC-8000, NC-100h, NC-110h, NC-120w, NC-130h, NC-140w, NC-8100h, NC-9100h, NC-7100w, NC-7200w, NC-2200w

Sicherer Druck von Dokumenten mit SSL/TLS

Zum sicheren Druck von Dokumenten mit dem IPP-Protokoll können Sie das IPPS-Protokoll verwenden.



Hinweis

- Das IPPS-Protokoll ist standardmäßig aktiviert.
Sie können die IPPS-Protokolleinstellungen auf dem Bildschirm von Web Based Management ändern, indem Sie auf **Netzwerk**, **Protokoll** und dann auf **HTTP-Servereinstellungen** klicken.
- Die Kommunikation über IPPS kann den unbefugten Zugriff auf den MFC/DCP-Server nicht verhindern.
- IPPS steht für Windows® XP, Windows Vista®, Windows® 7 und Windows Server® 2003/2008 zur Verfügung.

E-Mails sicher senden oder empfangen

Konfiguration mit dem Web Based Management (Webbrowser)

Sie können das sichere Senden von E-Mails mit Benutzerauthentifizierung oder das Senden und Empfangen von E-Mails mit SSL/TLS im Bildschirm von Web Based Management konfigurieren.

8

- 1 Starten Sie Ihren Webbrowser.
- 2 Geben Sie in Ihren Browser „http://IP-Adresse des Gerätes/“ ein (wobei „IP-Adresse des Gerätes“ für die IP-Adresse des Gerätes steht).
 - Zum Beispiel:
http://192.168.1.2/
- 3 Standardmäßig ist kein Kennwort erforderlich. Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie eines eingerichtet haben, und drücken Sie ➡.
- 4 Klicken Sie auf **Netzwerk**.
- 5 Klicken Sie auf **Protokoll**.
- 6 Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellung** von **POP3/SMTP** und vergewissern Sie sich, dass der Status von **POP3/SMTP** auf **Aktiviert** steht.
- 7 Auf dieser Seite können Sie die **POP3/SMTP**-Einstellungen konfigurieren.



Hinweis

- Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe des Web Based Managements.
- Durch das Senden einer Test-E-Mail können Sie die Konfiguration der E-Mail-Einstellungen überprüfen.
- Wenn Sie die POP3/SMTP-Servereinstellungen nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder ISP (Internetanbieter).

- 8 Klicken Sie nach der Konfiguration auf **Senden**. Nun erscheint das Dialogfeld zum Testes des E-Mail-Versands/Empfangs.
- 9 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, wenn Sie Ihre aktuellen Einstellungen prüfen möchten.

E-Mail mit Benutzerauthentifizierung senden

Dieses Gerät unterstützt die Methoden POP vor SMTP und SMTP-AUTH zum Senden einer E-Mail über einen E-Mail-Server, der eine Benutzerauthentifizierung erfordert. Diese Methoden verhindern den unbefugten Zugriff auf den E-Mail-Server. Sie können diese Einstellungen mit Web Based Management oder BRAdmin Professional 3 konfigurieren. Sie können die Authentifizierungsmethoden POP vor SMTP und SMTP-AUTH für die E-Mail-Benachrichtigung, für E-Mail-Berichte und für das Versenden von Internet-Faxen verwenden.

E-Mail-Server Einstellungen

Die Einstellungen für die SMTP-Authentifizierung müssen mit der Methode, die der E-Mail-Server verwendet, übereinstimmen. Sprechen Sie die Konfiguration des E-Mail-Servers mit Ihrem Netzwerkadministrator oder Internetanbieter ab.

Für eine SMTP-Serverauthentifizierung muss auch **SMTP-AUTH** als **Authentifizierungsmethode für SMTP-Server** aktiviert sein.

SMTP-Einstellungen

- Sie können die SMTP-Portnummer mit dem Web Based Management ändern. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Ihr Internetanbieter den OP25B-Dienst zur Blockierung von Port 25 („Outbound Port 25 Blocking“) implementiert hat.
- Durch Ändern der SMTP-Portnummer in eine bestimmte Portnummer, die Ihr Internetanbieter für den SMTP-Server verwendet (zum Beispiel Port 587), können Sie dann über den SMTP-Server E-Mails versenden.
- Wenn Sie sowohl POP vor SMTP als auch SMTP-AUTH verwenden können, empfehlen wir SMTP-AUTH.
- Wenn Sie als Authentifizierungsmethode für SMTP-Server POP vor SMTP wählen, müssen Sie die POP3-Einstellungen konfigurieren. Sie können auch die APOP-Methode verwenden.

E-Mails mit SSL/TLS sicher senden oder empfangen

Dieses Gerät unterstützt SSL/TLS zum Senden oder Empfangen von E-Mails über einen E-Mail-Server, der eine sichere SSL/TLS-Kommunikation erfordert. Um E-Mails über einen E-Mail-Server, der die SSL/TLS-Kommunikation verwendet, zu senden oder zu empfangen, müssen SMTP über SSL/TLS oder POP3 über SSL/TLS richtig konfiguriert sein.

Server-Zertifikat verifizieren

- Wenn Sie SSL oder TLS für **SMTP über SSL/TLS** oder **POP3 über SSL/TLS** gewählt haben, wird das Kontrollkästchen **Server-Zertifikat verifizieren** automatisch aktiviert, um das Server-Zertifikat zu überprüfen.
 - Bevor Sie das Server-Zertifikat überprüfen, müssen Sie das CA-Zertifikat importieren, das von der Zertifizierungsstelle (CA) ausgestellt wurde, die auch das Server-Zertifikat signiert hat. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder Internetanbieter (ISP, Internet Service Provider), ob der Import eines CA-Zertifikates erforderlich ist. Zum Import des Zertifikates lesen Sie *CA-Zertifikate importieren und exportieren* >> Seite 143.
 - Wenn Sie das Server-Zertifikat nicht überprüfen müssen, deaktivieren Sie **Server-Zertifikat verifizieren**.

Portnummer

- Wenn Sie SSL oder TLS wählen, werden die Einstellungen des **SMTP-Port** oder **POP3-Port** an das Protokoll angepasst. Wenn Sie die Portnummer manuell ändern möchten, geben Sie die Portnummer ein, nachdem Sie **SMTP über SSL/TLS** oder **POP3 über SSL/TLS** gewählt haben.
- Sie müssen die Kommunikationsmethoden POP3/SMTP konfigurieren, um Sie an den E-Mail-Server anzupassen. Für ausführliche Informationen zu den Einstellungen des E-Mail-Servers wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder ISP (Internetanbieter).

In den meisten Fällen erfordern die sicheren Webmail-Dienste die folgenden Einstellungen:

(SMTP)

SMTP-Port: 587

Authentifizierungsmethode für SMTP-Server: SMTP-AUTH

SMTP über SSL/TLS: TLS

(POP3)

POP3-Port: 995

POP3 über SSL/TLS: SSL

IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden

Sie können die IEEE 802.1x-Authentifizierung für ein verkabeltes Netzwerk oder ein Wireless-Netzwerk konfigurieren.

IEEE 802.1x-Authentifizierung mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren

Wenn Sie die IEEE 802.1x-Authentifizierung für verkabelte Netzwerke oder Wireless-Netzwerke mit dem Web Based Management konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor.

Sie können zur Konfiguration der IEEE 802.1x-Authentifizierung auch die folgende Software verwenden:

(Verkabeltes Netzwerk)

- BRAdmin Professional 3

(Wireless-Netzwerk)

- Wireless Setup-Assistent über das Funktionstastenfeld (Weitere Informationen finden Sie unter *Gerät für ein Wireless-Firmennetzwerk konfigurieren* >> Seite 27.)
- Wireless Setup-Assistenten auf der CD-ROM (Weitere Informationen finden Sie unter *Vorübergehende Wireless-Konfiguration über ein USB-Kabel (empfohlen)* >> Seite 13.)
- BRAdmin Professional 3



Hinweis

- Wenn Sie Ihr Gerät mit EAP-TLS-Authentifizierung konfigurieren, müssen Sie das von einer Zertifizierungsstelle ausgegebene Client-Zertifikat installieren, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Wenden Sie sich bezüglich des Client-Zertifikats an Ihren Netzwerkadministrator. Wenn Sie mehrere Zertifikate installiert haben, empfehlen wir, das Zertifikat, das Sie verwenden möchten, zu notieren. Weitere Einzelheiten zur Installation des Zertifikats siehe *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.
- Bevor Sie das Server-Zertifikat überprüfen, müssen Sie das CA-Zertifikat importieren, das von der Zertifizierungsstelle (CA) ausgestellt wurde, die auch das Server-Zertifikat signiert hat. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder Internetanbieter (ISP, Internet Service Provider), ob der Import eines CA-Zertifikates erforderlich ist. Weitere Einzelheiten zum Import des Zertifikats siehe *CA-Zertifikate importieren und exportieren* >> Seite 143.
- Ausführliche Informationen zu den einzelnen Zertifikaten siehe *Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden* >> Seite 132.

- 1 Starten Sie Ihren Webbrowser.
- 2 Geben Sie in Ihren Browser „http://IP-Adresse des Gerätes/“ ein (wobei „IP-Adresse des Gerätes“ für die IP-Adresse des Gerätes steht).
 - Zum Beispiel:
http://192.168.1.2/

**Hinweis**

- Falls Sie ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden oder die Verwendung von NetBIOS-Namen aktiviert haben, können Sie einen anderen Namen wie zum Beispiel „FreigegebenerDrucker“ anstelle der IP-Adresse eingeben.

- Zum Beispiel:

http://FreigegebenerDrucker/

Wenn Sie die Verwendung von NetBIOS-Namen aktiviert haben, können Sie auch den Knotennamen verwenden.

- Zum Beispiel:

http://brnxxxxxxxxxxxxx/

Den NetBIOS-Namen finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsbericht (siehe *Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken* >> Seite 63).

- Macintosh-Nutzer können einfach durch Klicken auf das Gerätesymbol im **Status Monitor**-Bildschirm auf das Web Based Management zugreifen. Weitere Informationen: >> Software-Handbuch.

3 Standardmäßig ist kein Kennwort erforderlich. Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie eines eingerichtet haben, und drücken Sie ➡.

4 Klicken Sie auf **Netzwerk**.

5 (Verkabelt) Klicken Sie auf **Verkabelt** und dann auf **802.1x-Authentifizierung**.
(Verkabelt) Klicken Sie auf **Wireless** und wählen Sie dann **Wireless (Firmenbereich)**.

- 6 Sie können nun die Einstellungen zur IEEE 802.1x-Authentifizierung konfigurieren.
- Wenn Sie die IEEE 802.1x-Authentifizierung für ein verkabeltes Netzwerk aktivieren möchten, markieren Sie **Aktiviert** für **802.1x-Status (verkabelt)** auf der Seite **802.1x-Authentifizierung**.
 - Ausführliche Informationen zur IEEE 802.1x-Authentifizierung und den inneren Authentifizierungsmethoden finden Sie unter *IEEE 802.1x-Authentifizierung* >> Seite 161.
 - Wenn Sie die EAP-TLS-Authentifizierung verwenden, müssen Sie das CA-Zertifikat das zur Verifizierung installiert wurde (gezeigt mit dem Zertifikatsnamen), in der Pulldown-Liste **Client-Zertifikat** auswählen.
 - Wenn Sie die Authentifizierung mit EAP-FAST, PEAP, EAP-TTLS oder EAP-TLS gewählt haben, können Sie die Verifizierungsmethode in der Pulldown-Liste **Server-Zertifikat-Verifizierung** wählen. Sie können das Server-Zertifikat mit Hilfe des zuvor importierten CA-Zertifikates verifizieren, das von der Zertifizierungsstelle (CA) ausgestellt wurde, die auch das Server-Zertifikat signiert hat.

Sie können die folgenden Verifizierungsmethoden aus der Pulldown-Liste **Server-Zertifikat-Verifizierung** wählen.

■ **Keine Verifizierung**

Das Server-Zertifikat ist immer vertrauenswürdig. Die Verifizierung wird nicht ausgeführt.

■ **CA-Zert.**

Die Verifizierungsmethode zur Überprüfung der CA-Zuverlässigkeit des Server-Zertifikates mit Hilfe des CA-Zertifikates, das von der Zertifizierungsstelle (CA) ausgestellt wurde, die auch das Server-Zertifikat signiert hat.

■ **CA-Zert. + Server-ID**

Die Verifizierungsmethode zur Überprüfung des allgemeinen Namens¹ des Server-Zertifikates, zusätzlich zur Überprüfung der CA-Zuverlässigkeit des Server-Zertifikates.

¹ Die Überprüfung des allgemeinen Namens vergleicht den allgemeinen Namen des Server-Zertifikates mit der als **Server-ID** konfigurierten Zeichenkette. Bevor Sie diese Methode verwenden, fragen Sie Ihren Systemadministrator nach dem allgemeinen Namen des Server-Zertifikates und konfigurieren Sie dann die **Server-ID**.

7 Klicken Sie nach der Konfiguration auf **Senden**.

(Verkabelt)

Schließen Sie das Gerät nach Abschluss der Konfiguration an das IEEE 802.1x-Netzwerk an. Drucken Sie nach einigen Minuten die Netzwerk-Konfigurationsbericht aus, um **<Wired IEEE 802.1x> Status** zu überprüfen (siehe *Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken* ►► Seite 63).

■ **Success**

Die IEEE 802.1x-Funktion (verkabelt) ist aktiviert und die Authentifizierung war erfolgreich.

■ **Failed**

Die IEEE 802.1x-Funktion (verkabelt) ist aktiviert, die Authentifizierung ist jedoch fehlgeschlagen.

■ **Off**

Die IEEE 802.1x-Funktion (verkabelt) ist nicht verfügbar.

(Wireless)

Kurz nach der Konfiguration wird automatisch ein WLAN-Bericht ausgedruckt. Prüfen Sie die Wireless-Konfiguration im Bericht. Siehe *WLAN-Bericht drucken (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))* ►► Seite 64.

Zertifikate für Gerätesicherheit verwenden

8

Ihr Brother-Gerät unterstützt verschiedene Sicherheitszertifikate, um eine sichere Verwaltung, Authentifizierung und Kommunikation mit dem Gerät zu ermöglichen. Die folgenden Sicherheitsfunktionen können mit dem Gerät verwendet werden.

- SSL/TLS-Kommunikation
- IEEE 802.1x-Authentifizierung
- SSL-Kommunikation für SMTP/POP3

Das Brother-Gerät unterstützt die folgenden Zertifikate.

■ **Vorinstalliertes Zertifikat**

Ihr Gerät verfügt über ein vorinstalliertes Zertifikat.

Mit diesem Zertifikat können Sie problemlos die SSL/TLS-Kommunikation nutzen, ohne ein Zertifikat erstellen oder installieren zu müssen.

■ **Privates Zertifikat**

Dieser MFC/DCP-Server stellt sein eigenes Zertifikat aus. Mit diesem Zertifikat können Sie problemlos die SSL/TLS-Kommunikation nutzen, ohne ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle zu haben. (Siehe *Zertifikat erstellen und installieren* ►► Seite 135.)

■ Zertifikat einer Zertifizierungsstelle (CA)

Es stehen zwei Verfahren zur Verfügung, mit denen ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle installiert werden kann. Wenn Sie bereits eine Zertifizierungsstelle haben oder ein Zertifikat von einer vertrauten externen Zertifizierungsstelle verwenden möchten:

- Installation mit einer Zertifikatsignieranforderung (CSR; Certificate Signing Request) von diesem MFC/DCP-Server. (Siehe *Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen* ►► Seite 140.)
- Installation mit Import eines Zertifikates und eines privaten Schlüssels (Private Key). (Siehe *Zertifikat und privaten Schlüssel (Private Key) importieren und exportieren* ►► Seite 141.)

■ CA-Zertifikat

Wenn Sie ein CA-Zertifikat verwenden, das die Zertifizierungsstelle (CA - Certificate Authority) selbst identifiziert und einen eigenen privaten Schlüssel (Private Key) hat, müssen Sie vor der Konfiguration ein CA-Zertifikat von der Zertifizierungsstelle importieren. (Siehe *CA-Zertifikate importieren und exportieren* ►► Seite 143.)



Hinweis

- Wenn Sie die SSL/TLS-Kommunikation verwenden möchten, sollten Sie sich zuerst an Ihren Systemadministrator wenden.
- Wenn Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen, wird das installierte Zertifikat einschließlich des privaten Schlüssels (Private Key) gelöscht. Wenn Sie nach dem Zurücksetzen des MFC/DCP-Servers dasselbe Zertifikat und denselben privaten Schlüssel (Private Key) verwenden möchten, sollten Sie diese vor dem Zurücksetzen exportieren und danach erneut installieren. (Siehe *Privates Zertifikat, von der Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat und privaten Schlüssel exportieren* ►► Seite 142.)

Zertifikate mit dem Web Based Management konfigurieren

Diese Funktion kann nur über das Web Based Management konfiguriert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um über das Web Based Management auf die Seite zum Konfigurieren des Zertifikates zu gelangen.

- 1 Starten Sie Ihren Webbrowser.
- 2 Geben Sie in Ihren Browser „http://IP-Adresse des Gerätes/“ ein (wobei „IP-Adresse des Gerätes“ für die IP-Adresse des Gerätes steht).
 - Zum Beispiel:
http://192.168.1.2/
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk**.
- 4 Standardmäßig ist kein Kennwort erforderlich. Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie eines eingerichtet haben, und drücken Sie .
- 5 Klicken Sie auf **Sicherheit**.
- 6 Klicken Sie auf **Zertifikat**.
- 7 Nun können Sie die Zertifikateinstellungen im unten gezeigten Bildschirm vornehmen.



Zertifikat 

Zertifikatliste

Zertifikatname	Herausgeber	Gültigkeitsdauer(*:Abgelaufen)
Privates Zertifikat erstellen>>		
Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen>>		
Zertifikat installieren		
Zertifikat und Private Key importieren>>		

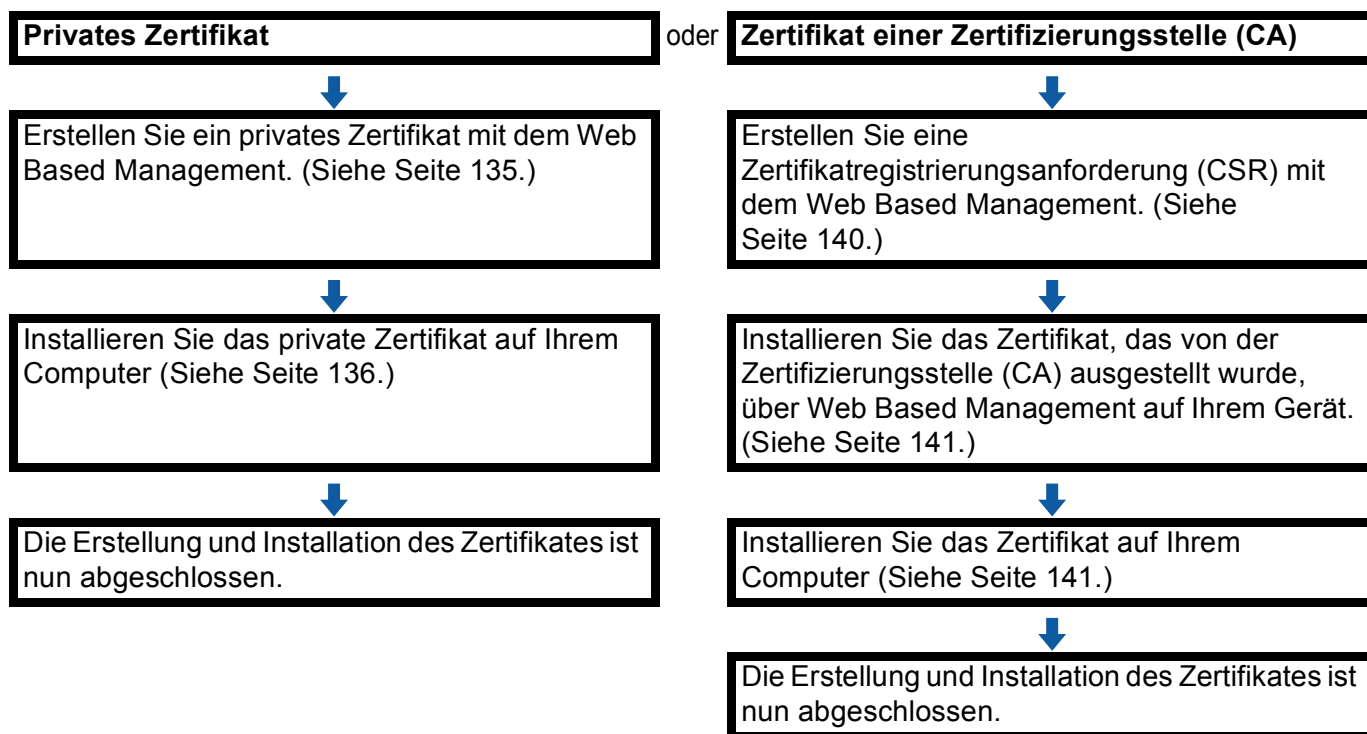


Hinweis

- Funktionen, die grau markiert und nicht verlinkt sind, stehen nicht zur Verfügung.
- Weitere Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Hilfe des Web Based Managements.

Zertifikat erstellen und installieren

Schritte zur Erstellung und Installation von Zertifikaten



Privates Zertifikat erstellen und installieren

- 1 Klicken Sie auf **Privates Zertifikat erstellen** auf der Seite **Zertifikat**.
- 2 Füllen Sie die Felder **Allgemeine Name** und **Gültigkeitsdauer** aus.



Hinweis

- In das Feld **Allgemeine Name** müssen weniger als 64 Byte eingegeben werden. Geben Sie eine Kennung ein, zum Beispiel IP-Adresse, Knotenname oder Domänenname, die beim Zugriff auf dieses Gerät über die SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird. Standardmäßig wird der Knotenname angezeigt.
- Es erscheint eine Warnung, wenn Sie das IPPS- oder HTTPS-Protokoll verwenden und in die URL einen anderen Namen eingeben, als den der unter **Allgemeine Name** für das Zertifikat benutzt wurde.

- 3 Sie können die Einstellungen **Algorithmus des öffentlichen Schlüssels** und **Digest-Algorithmus** aus der Pulldown-Liste wählen. Die Standardeinstellungen sind **RSA(2048bit)** für **Algorithmus des öffentlichen Schlüssels** und **SHA256** für **Digest-Algorithmus**.
- 4 Klicken Sie auf **Senden**.
- 5 Das private Zertifikat ist nun erstellt und erfolgreich in Ihrem Gerät gespeichert. Zur Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation muss das private Zertifikat auch auf Ihrem Computer installiert werden. Fahren Sie dazu mit dem nächsten Abschnitt fort.

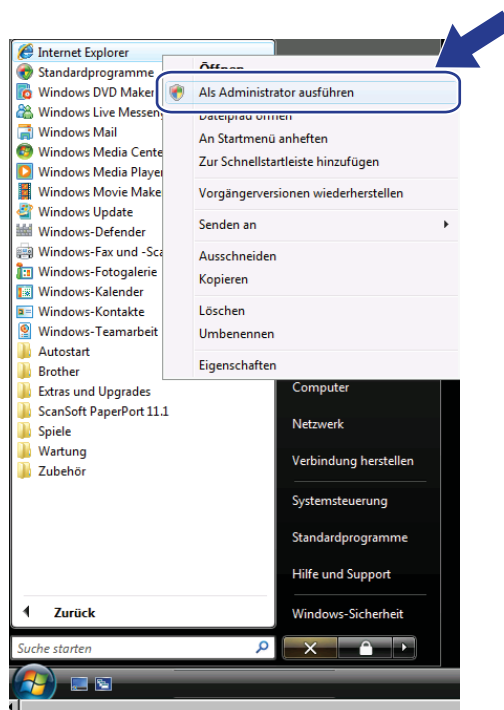
Privates Zertifikat auf dem Computer installieren

Hinweis

In den folgenden Schritten wird der Windows® Internet Explorer® verwendet. Falls Sie einen anderen Webbrowser benutzen, folgen Sie der Anleitung in der Hilfe des Browsers.

Für Nutzer von Windows Vista®, Windows® 7 und Windows Server® 2008 mit Administratorrechten

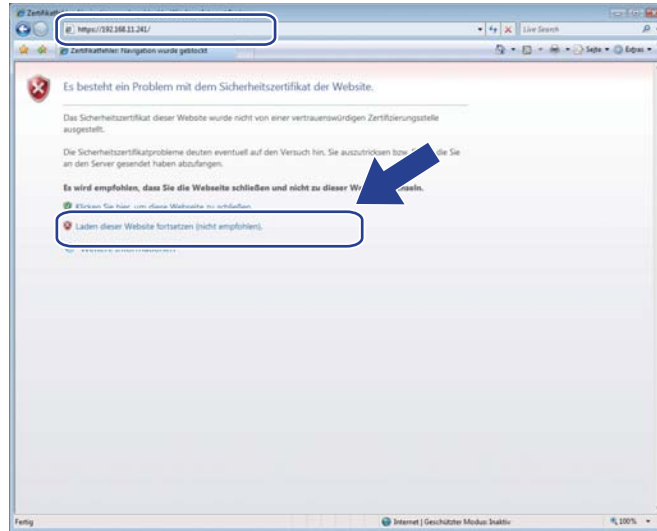
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf **Alle Programme**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Internet Explorer** und klicken Sie dann auf **Als Administrator ausführen**.



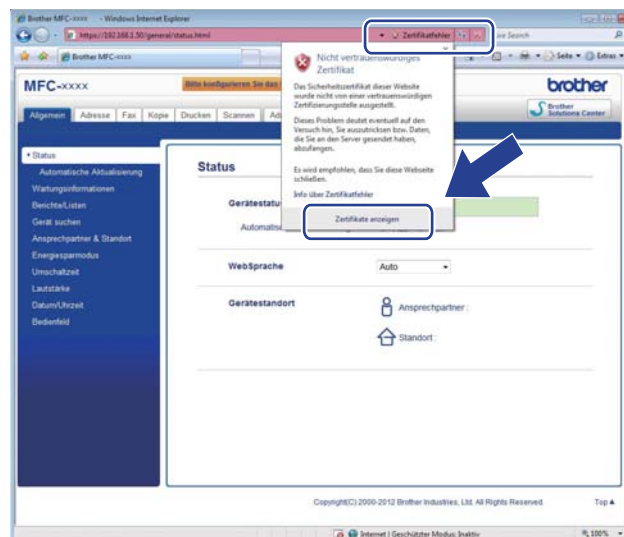
Hinweis

Wenn das Fenster **Benutzerkontensteuerung** angezeigt wird:
 (Windows Vista®) Klicken Sie auf **Fortsetzen (Zulassen)**.
 (Windows® 7) Klicken Sie auf **Ja**.

- 3 Geben Sie „https://IP-Adresse des Gerätes“ in Ihren Browser ein, um auf das Gerät zuzugreifen (dabei steht „IP-Adresse des Gerätes“ entweder für die IP-Adresse des Gerätes oder für den Knotennamen, den Sie dem Zertifikat zugewiesen haben).
Klicken Sie dann auf **Laden dieser Website fortsetzen (nicht empfohlen)**.

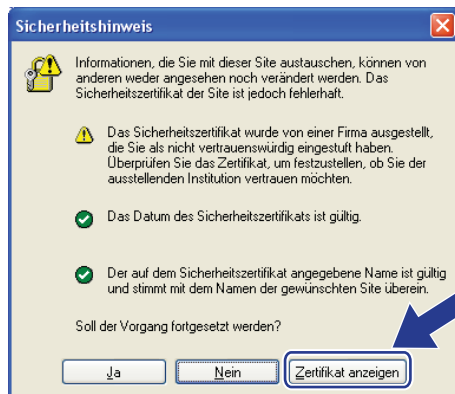


- 4 Klicken Sie auf **Zertifikatsfehler** und dann auf **Zertifikate anzeigen**. Fahren Sie mit Schritt 4 unter *Für Nutzer von Windows® XP und Windows Server® 2003* >> Seite 138 fort.

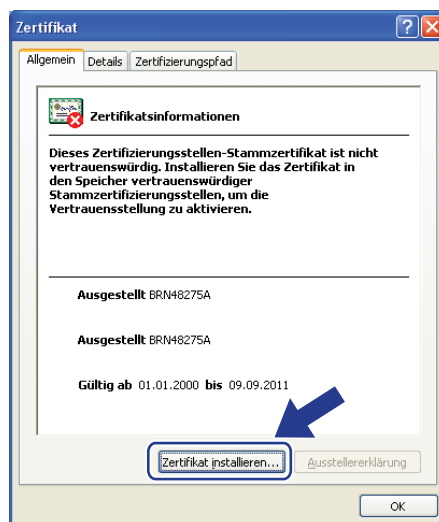


Für Nutzer von Windows® XP und Windows Server® 2003

- 1 Starten Sie Ihren Webbrowser.
- 2 Geben Sie „https://IP-Adresse des Gerätes“ in Ihren Browser ein, um auf das Gerät zuzugreifen (dabei steht „IP-Adresse des Gerätes“ entweder für die IP-Adresse oder für den Knotennamen, den Sie dem Zertifikat zugewiesen haben).
- 3 Wenn das folgende Dialogfeld angezeigt wird, klicken Sie auf **Zertifikat anzeigen**.

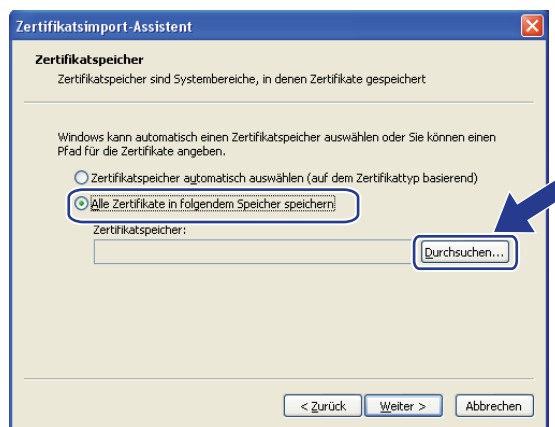


- 4 Klicken Sie auf **Zertifikat installieren...** in der Registerkarte **Allgemein**.

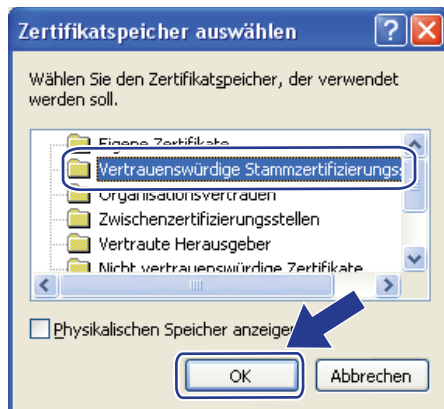


- 5 Wenn der **Zertifikatsimport-Assistent** erscheint, klicken Sie auf **Weiter**.

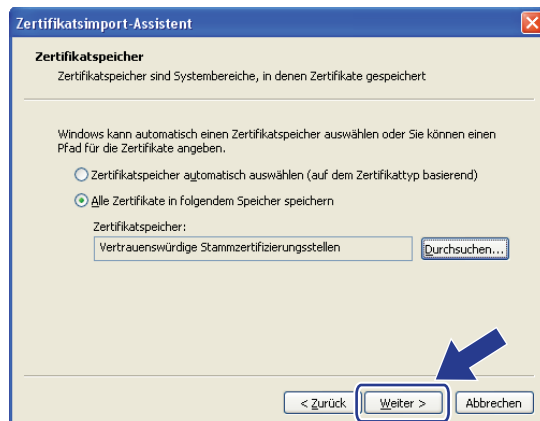
- 6 Wählen Sie **Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern** und klicken Sie dann auf **Durchsuchen...**.



- 7 Wählen Sie **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** und klicken Sie dann auf **OK**.

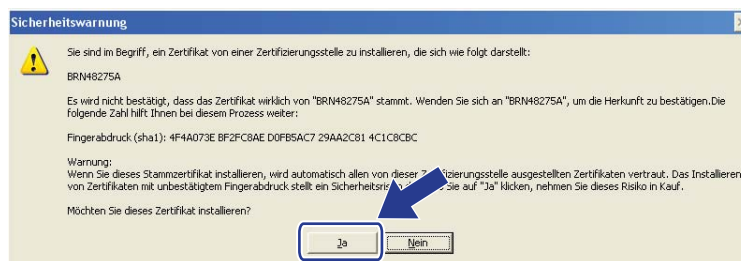


- 8 Klicken Sie auf **Weiter**.



- 9 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

- 10 Klicken Sie auf **Ja**, wenn der Fingerabdruck des Zertifikates korrekt ist.



Hinweis

Der Fingerabdruck wird auf der Netzwerk-Konfigurationsbericht (siehe *Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken* ►► Seite 63) ausgedruckt.

- 11 Klicken Sie auf **OK**.
- 12 Das private Zertifikat ist nun auf Ihrem Computer installiert und die SSL/TLS-Kommunikation ist möglich.

Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen

- 1 Klicken Sie auf **Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen** auf der Seite **Zertifikat**.
- 2 Füllen Sie das Feld **Allgemeine Name** aus und geben Sie Ihre Informationen, wie die **Organisation** ein.



Hinweis

- Es wird empfohlen, das Stammzertifikat von der Zertifizierungsstelle auf Ihrem Computer zu installieren, bevor Sie eine Zertifikatsignieranforderung erstellen.
- In das Feld **Allgemeine Name** müssen weniger als 64 Byte eingegeben werden. Geben Sie eine Kennung ein, zum Beispiel IP-Adresse, Knotenname oder Domänenname, die beim Zugriff auf diesen Drucker über die SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird. Standardmäßig wird der Knotenname angezeigt. Der **Allgemeine Name** muss angegeben werden.
- Es erscheint eine Warnung, wenn Sie einen anderen Namen in die URL eingeben, als den allgemeinen Namen, der für das Zertifikat benutzt wurde.
- In die Felder **Organisation**, **Organisationseinheit**, **Ort** und **Bundesland** müssen weniger als 64 Byte eingegeben werden.
- Für **Land** sollte ein Ländercode nach ISO 3166 (2 Zeichen) eingegeben werden.
- Wenn Sie eine X.509v3 -Zertifikaterweiterung konfigurieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte Partition konfigurieren** und wählen Sie dann **Auto (IPv4 registrieren)** oder **Manuell**.

- 3 Sie können die Einstellungen **Algorithmus des öffentlichen Schlüssels** und **Digest-Algorithmus** aus der Pulldown-Liste wählen. Die Standardeinstellungen sind **RSA(2048bit)** für **Algorithmus des öffentlichen Schlüssels** und **SHA256** für **Digest-Algorithmus**.
- 4 Klicken Sie auf **Senden**.
- 5 Wenn der Inhalt der Zertifikatsignieranforderung (CSR) angezeigt wird, klicken Sie auf **Speichern**, um die CSR-Datei auf Ihrem Computer zu speichern.

- 6 Die Zertifikatsignieranforderung ist nun erstellt.

Hinweis

- Beachten Sie in Bezug auf das Verfahren zum Senden der Zertifikatsignieranforderung an Ihre Zertifizierungsstelle die Richtlinien der Zertifizierungsstelle.
- Wenn Sie die Stammzertifizierungsstelle des Unternehmens (Enterprise Root CA) von Windows Server® 2003/2008 verwenden, empfehlen wir, beim Erstellen des Client-Zertifikates für die sichere Verwaltung den **Webserver** als Zertifikatvorlage zu verwenden. Wenn Sie ein Client-Zertifikat für eine IEEE 802.1x-Umgebung mit EAP-TLS-Authentifizierung erstellen, empfehlen wir, **Benutzer** als Zertifikatvorlage zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie auf der SSL-Kommunikationsseite, die Sie über die Hauptseite Ihres Modells unter <http://solutions.brother.com/> aufrufen können.

Zertifikat auf dem Gerät installieren

Nachdem Sie das Zertifikat von der Zertifizierungsstelle erhalten haben, installieren Sie es wie folgt auf dem MFC/DCP-Server.

Hinweis

Es können nur Zertifikate installiert werden, die über die Zertifikatsignieranforderung (CSR) dieses Gerätes ausgestellt wurden. Wenn Sie eine weitere Zertifikatsignieranforderung erstellen möchten, vergewissern Sie sich, dass das Zertifikat installiert wurde, bevor Sie eine weitere Zertifikatsignieranforderung erstellen. Erstellen Sie eine weitere Zertifikatsignieranforderung, nachdem Sie das Zertifikat auf dem Gerät installiert haben. Anderenfalls wird die Zertifikatsignieranforderung, die Sie vor der Installation erstellt haben, ungültig.

- 1 Klicken Sie auf **Zertifikat installieren** auf der Seite **Zertifikat**.
- 2 Geben Sie die Datei mit dem von einer Zertifizierungsstelle (CA) ausgestellten Zertifikat an und klicken Sie dann auf **Senden**.
- 3 Das private Zertifikat ist nun erstellt und erfolgreich im Speicher Ihres Gerätes abgelegt. Zur Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation muss das Stammzertifikat der Zertifizierungsstelle auch auf Ihrem Computer installiert werden. Wenden Sie sich zur Installation an Ihren Netzwerkadministrator.

Zertifikat und privaten Schlüssel (Private Key) importieren und exportieren

Sie können das Zertifikat und den privaten Schlüssel im Gerät speichern und diese durch Import und Export verwalten.

Privates Zertifikat, von der Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat und privaten Schlüssel importieren

- 1 Klicken Sie auf **Zertifikat und Private Key importieren** auf der Seite **Zertifikat**.
- 2 Geben Sie die Datei an, die Sie importieren möchten.
- 3 Geben Sie das Kennwort ein, falls die Datei verschlüsselt ist, und klicken Sie dann auf **Senden**.
- 4 Das Zertifikat und der Private Key wurden nun erfolgreich in Ihr Gerät importiert. Zur Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation muss auch das Stammzertifikat der Zertifizierungsstelle auf Ihrem Computer installiert werden. Wenden Sie sich zur Installation an Ihren Netzwerkadministrator.

Privates Zertifikat, von der Zertifizierungsstelle ausgestelltes Zertifikat und privaten Schlüssel exportieren

- 1 Klicken Sie auf **Exportieren** neben **Zertifikatliste** auf der Seite **Zertifikat**.
- 2 Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie die Datei verschlüsseln möchten.



Hinweis

Wenn kein bzw. ein leeres Kennwort verwendet wird, ist die Ausgabe nicht verschlüsselt.

- 3 Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein und klicken Sie dann auf **Senden**.
- 4 Geben Sie an, wo Sie die Datei speichern wollen.
- 5 Zertifikat und Private Key sind nun erfolgreich zum Computer exportiert worden.



Hinweis

Sie können die exportierte Datei nun importieren.

Mehrere Zertifikate verwalten

Diese Funktion für mehrere Zertifikate erlaubt die Verwaltung von allen installierten Zertifikaten über das Web Based Management. Nach der Installation der Zertifikate können Sie anzeigen lassen, welche Zertifikate über die Seite **Zertifikat** installiert wurden, und dann den Inhalt der einzelnen Zertifikate ansehen, die Zertifikate löschen oder exportieren. Nähere Informationen zum Zugriff auf die Seite **Zertifikat** finden Sie unter *Zertifikate mit dem Web Based Management konfigurieren* >> Seite 134. Das Brother-Gerät ermöglicht das Speichern von bis zu vier selbst signierten Zertifikaten oder bis zu vier Zertifikaten, die von einer Zertifizierungsstelle ausgestellt wurden. Sie können die gespeicherten Zertifikate zur Verwendung des HTTPS/IPPS-Protokolls, der IEEE 802.1x-Authentifizierung oder einer signierten PDF nutzen.

Sie können auch bis zu vier CA-Zertifikate zur Verwendung der IEEE 802.1x-Authentifizierung und von SSL vor SMTP/POP3 speichern.

Wir empfehlen, ein Zertifikat weniger zu speichern und den dritten Speicherplatz für den Fall freizuhalten, dass ein Zertifikat abläuft. Wenn Sie zum Beispiel ein CA-Zertifikat speichern möchten, speichern Sie drei Zertifikate und lassen Sie einen Speicherplatz zur Sicherung frei. Wenn Sie das Zertifikat erneut anfordern, zum Beispiel weil es abgelaufen ist, können Sie ein neues Zertifikat in den freigehaltenen Speicherplatz importieren und erst dann das abgelaufenen Zertifikat löschen, um Konfigurationsfehler zu vermeiden.



Hinweis

Wenn Sie das HTTPS/IPPS, IEEE 802.1x oder signierte PDFs verwenden, müssen Sie wählen, welches Zertifikat benutzt werden soll.

CA-Zertifikate importieren und exportieren

Sie können ein CA-Zertifikat im Gerät speichern, indem Sie es importieren und exportieren.

CA-Zertifikat importieren

- 1 Klicken Sie auf **CA-Zertifikat** auf der Seite **Sicherheit**.
- 2 Klicken Sie auf **CA-Zertifikat importieren** und wählen Sie das Zertifikat aus. Klicken Sie auf **Senden**.

CA-Zertifikat exportieren

- 1 Klicken Sie auf **CA-Zertifikat** auf der Seite **Sicherheit**.
- 2 Wählen Sie das Zertifikat, das Sie exportieren möchten, und klicken Sie auf **Exportieren**. Klicken Sie auf **Senden**.

Übersicht

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie Netzwerkprobleme, die bei der Verwendung Ihres Brother-Gerätes auftreten können, lösen können. Falls Sie in diesem Kapitel keine Lösung für Ihr Problem finden, besuchen Sie das Brother Solutions Center unter: <http://solutions.brother.com/>.

Bitte besuchen Sie das Brother Solutions Center unter <http://solutions.brother.com/> und klicken Sie auf der Seite für Ihr Modell auf Handbücher, um die anderen Handbücher herunterzuladen.

Problem identifizieren

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Punkte erfüllt sind, bevor Sie die Problemlösungen lesen.

Prüfen Sie zunächst Folgendes:
Der Netzstecker ist richtig angeschlossen und das Brother-Gerät ist eingeschaltet.
Der Access Point (für wireless), Router oder Hub ist eingeschaltet und die Verbindungsanzeige blinkt.
Alle Transportschutzteile wurden vom Gerät entfernt.
Die Tonerkassetten und die Trommeleinheit sind richtig installiert.
Die vorderen und hinteren Abdeckungen sind ganz geschlossen.
Das Papier ist richtig in die Papierkassette eingelegt.
(Für verkabelte Netzwerke) Ein Netzkabel ist richtig an das Brother-Gerät und den Router oder Hub angeschlossen.

Gehen Sie zur Lösung Ihres Problems zu der in der folgenden Liste angegebenen Seite

- Ich kann die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk nicht abschließen. (Siehe Seite 144.)
- Das Brother-Gerät wird während der Installation der MFL-Pro Suite nicht im Netzwerk gefunden. (Siehe Seite 145.)
- Das Brother-Gerät kann über das Netzwerk nicht drucken oder scannen. (Siehe Seite 146.)
- Das Brother-Gerät wird auch nach erfolgreicher Installation nicht im Netzwerk gefunden. (Siehe Seite 146.)
- Ich verwende Sicherheitssoftware. (Siehe Seite 149.)
- Ich möchte prüfen, ob meine im Netzwerk angeschlossenen Geräte richtig arbeiten. (Siehe Seite 150.)

Ich kann die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk nicht abschließen.

Frage	Schnittstelle	Lösung
Mein Gerät stellt während der Wireless-Einrichtung keine Verbindung her?	wireless	Schalten Sie Ihren Wireless-Router aus und wieder ein. Versuchen Sie dann erneut, die Wireless-Einstellungen zu konfigurieren.

Ich kann die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk nicht abschließen. (Fortsetzung)

Frage	Schnittstelle	Lösung
Sind die Sicherheitseinstellungen (SSID/Netzwerkschlüssel) korrekt?	wireless	■ Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen und wählen Sie die richtigen Einstellungen. • Der Name des Herstellers bzw. die Modellnummer des WLAN Access Points/Routers werden eventuell als die standardmäßigen Sicherheitseinstellungen verwendet. • Lesen Sie die Anleitung, die mit Ihrem WLAN Access Point/Router geliefert wurde, um die Sicherheitseinstellungen herauszufinden. • Wenden Sie sich an den Hersteller Ihres WLAN Access Points/Routers, an Ihren Internetanbieter oder Netzwerkadministrator. ■ Für Informationen zur SSID und dem Netzwerkschlüssel siehe <i>Wireless-Netzwerk: Konzepte und Terminologie (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))</i> >> Seite 163.
Verwenden Sie eine MAC-Adressenfilterung?	wireless	Überprüfen Sie, ob die MAC-Adresse des Brother-Gerätes im Filter erlaubt ist. Sie können die MAC-Adresse Ihres Brother-Gerätes über das Funktionstastenfeld ermitteln. (Siehe <i>Funktionstabelle und werkseitige Standardeinstellungen</i> >> Seite 65.)
Befindet sich Ihr WLAN Access Point/Router im Stealth-Modus? (SSID wird nicht gesendet)	wireless	■ Sie sollten den SSID-Namen oder der Netzwerkschlüssel manuell eingeben. ■ Überprüfen Sie den SSID-Namen bzw. den Netzwerkschlüssel anhand der Anleitung, die mit Ihrem WLAN Access Point/Router geliefert wurde, und konfigurieren Sie die Wireless-Netzwerkeinstellungen erneut. (Weitere Informationen finden Sie unter <i>Konfiguration des Gerätes, wenn die SSID nicht rundgesendet wird</i> >> Seite 22.)
Ich habe alle oben genannten Punkte überprüft und ausgeführt, kann jedoch die Konfiguration des Wireless-Netzwerkes noch immer nicht abschließen. Was kann ich sonst noch tun?	wireless	Verwenden Sie das Dienstprogramm zum Reparieren der Netzwerkverbindung. Siehe <i>Das Brother-Gerät kann über das Netzwerk nicht drucken oder scannen. Das Brother-Gerät wird auch nach erfolgreicher Installation nicht im Netzwerk gefunden.</i> >> Seite 146.

Das Brother-Gerät wird während der Installation der MFL-Pro Suite nicht im Netzwerk gefunden.

Frage	Schnittstelle	Lösung
Ist Ihr Gerät mit dem Netzwerk verbunden und verfügt es über eine gültige IP-Adresse?	verkabelt/ wireless	Drucken Sie die Netzwerk-Konfigurationsbericht aus, und überprüfen Sie, dass Ethernet Link Status oder Wireless Link Status auf Link OK gesetzt ist. Siehe <i>Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken</i> >> Seite 63. Wenn der Bericht Failed To Associate oder Link DOWN anzeigt, fragen Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator nach, ob die IP-Adresse gültig ist oder nicht.

Das Brother-Gerät wird während der Installation der MFL-Pro Suite nicht im Netzwerk gefunden. (Fortsetzung)

Frage	Schnittstelle	Lösung
Verwenden Sie Sicherheitssoftware?	verkabelt/ wireless	■ Wählen Sie im Installations-Dialogfeld erneut die Option zur Suche nach dem Brother-Gerät. ■ Erlauben Sie den Zugriff, wenn während der Installation der MFL-Pro Suite eine Warnmeldung der Sicherheitssoftware angezeigt wird. ■ Für weitere Informationen zur Sicherheitssoftware lesen Sie <i>Ich verwende Sicherheitssoftware</i>. ►► Seite 149.
Ist Ihr Gerät zu weit entfernt vom WLAN Access Point/Router aufgestellt?	wireless	Stellen Sie das Brother-Gerät zur Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen innerhalb eines Abstandes von ca. 1 m vom WLAN Access Point/Router auf.
Befinden sich Hindernisse (zum Beispiel Wände oder Möbel) zwischen Ihrem Gerät und dem WLAN Access Point/Router?	wireless	Stellen Sie das Brother-Gerät so auf, dass der Funkkontakt nicht gestört wird, oder stellen Sie es näher an den WLAN Access Point/Router.
Befindet sich ein Wireless-Computer, ein Gerät, das Bluetooth unterstützt, ein Mikrowellengerät oder ein digitales schnurloses Telefon in der Nähe des Gerätes oder des WLAN Access Points/Routers?	wireless	Stellen Sie alle Geräte in größerer Entfernung vom Brother-Gerät bzw. vom WLAN Access Point/Router auf.

Das Brother-Gerät kann über das Netzwerk nicht drucken oder scannen. Das Brother-Gerät wird auch nach erfolgreicher Installation nicht im Netzwerk gefunden.

Frage	Schnittstelle	Lösung
Verwenden Sie Sicherheitssoftware?	verkabelt/ wireless	Siehe <i>Ich verwende Sicherheitssoftware</i> . ►► Seite 149.

**Das Brother-Gerät kann über das Netzwerk nicht drucken oder scannen.
Das Brother-Gerät wird auch nach erfolgreicher Installation nicht im
Netzwerk gefunden. (Fortsetzung)**

Frage	Schnittstelle	Lösung
Wurde dem Brother-Gerät eine verfügbare IP-Adresse zugewiesen?	verkabelt/ wireless	■ Überprüfen Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske. Vergewissern Sie sich, dass sowohl die IP-Adresse und die Subnetzmaske des Computers als auch des Brother-Gerätes korrekt zugeordnet wurden und dass sie sich im selben Netzwerk befinden. Weitere Informationen zur Überprüfung der IP-Adresse und Subnetzmaske erhalten Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator oder im Brother Solutions Center unter http://solutions.brother.com/. ■ (Windows®) Überprüfen Sie die IP-Adresse und Subnetzmaske mit dem Dienstprogramm zum Reparieren der Netzwerkverbindung. Verwenden Sie das Dienstprogramm zum Reparieren der Netzwerkverbindung, um die Netzwerkeinstellungen des Brother-Gerätes zu reparieren. Es weist die korrekte IP-Adresse und Subnetzmaske zu. Zur Verwendung des Dienstprogramms zum Reparieren der Netzwerkverbindung, bitten Sie Ihren Netzwerkadministrator um weitere Informationen und gehen Sie dann wie folgt vor:  Hinweis • (Windows® XP/XP Professional x64 Edition/Windows Vista®/Windows® 7) Sie müssen sich mit Administratorrechten anmelden. • Vergewissern Sie sich, dass das Brother-Gerät eingeschaltet und mit demselben Netzwerk wie Ihr Computer verbunden ist.

**Das Brother-Gerät kann über das Netzwerk nicht drucken oder scannen.
Das Brother-Gerät wird auch nach erfolgreicher Installation nicht im
Netzwerk gefunden. (Fortsetzung)**

Frage	Schnittstelle	Lösung
Wurde dem Brother-Gerät eine verfügbare IP-Adresse zugewiesen? (Fortsetzung)	verkabelt/ wireless	1 (Windows® XP) Klicken Sie auf die Schaltfläche Start, Alle Programme, Zubehör und Windows-Explorer und dann auf Arbeitsplatz. (Windows Vista®/Windows® 7) Klicken Sie auf  und Computer. 2 Doppelklicken Sie auf Lokaler Datenträger (C:), Programme oder Programme (x86) für Nutzer von 64-Bit-Betriebssystemen, Browny02, Brother, BrotherNetTool.exe, um das Programm auszuführen.  Hinweis Wenn der Bildschirm Benutzerkontensteuerung angezeigt wird, (Windows Vista®) Klicken Sie auf Fortsetzen. (Windows® 7) Klicken Sie auf Ja. 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. 4 Überprüfen Sie das Resultat der Diagnose, indem Sie die Netzwerk-Konfigurationsbericht ausdrucken. Siehe <i>Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken</i> >> Seite 63.  Hinweis Das Programm zum Reparieren der Netzwerkverbindung wird automatisch gestartet, wenn Sie das Kontrollkästchen Programm zum Reparieren der Netzwerkverbindung aktivieren mit Hilfe des Status Monitors aktivieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Status Monitor-Bildschirm, klicken Sie auf Optionen, Details und klicken Sie dann auf die Registerkarte Diagnose. Dies wird nicht empfohlen, wenn der Netzwerkadministrator die IP-Adresse fest eingestellt hat (Statisch), weil sonst die IP-Adresse automatisch geändert wird. Wenn auch nach der Verwendung des Dienstprogramms zum Reparieren der Netzwerkverbindung die IP-Adresse und Subnetzmaske nicht richtig zugewiesen sind, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach diesen Informationen oder besuchen Sie das Brother Solutions Center unter http://solutions.brother.com/.

**Das Brother-Gerät kann über das Netzwerk nicht drucken oder scannen.
Das Brother-Gerät wird auch nach erfolgreicher Installation nicht im
Netzwerk gefunden. (Fortsetzung)**

Frage	Schnittstelle	Lösung
Konnte Ihr vorheriger Druckauftrag nicht richtig ausgeführt werden?	verkabelt/ wireless	■ Wenn sich der fehlgeschlagene Druckauftrag noch immer in der Druckwarteschlange Ihres Computer befindet, löschen Sie ihn. ■ Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol im folgenden Ordner und wählen Sie dann Alle Druckaufträge abbrechen im Drucker-Menü. (Windows® XP/Windows Server® 2003) Start und Drucker und Faxgeräte. (Windows Vista®)  Systemsteuerung, Hardware und Sound und dann Drucker. (Windows® 7)  Geräte und Drucker und dann Drucker und Faxgeräte. (Windows Server® 2008) Start, Systemsteuerung und Drucker.
Verbinden Sie das Brother-Gerät drahtlos mit dem Netzwerk?	wireless	■ Drucken Sie den WLAN-Bericht aus, um den Status der Wireless-Verbindung zu prüfen. (Weitere Informationen zum Drucken des Berichtes finden Sie unter <i>WLAN-Bericht drucken (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))</i> >> Seite 64.) Falls im WLAN-Bericht ein Fehlercode ausgedruckt wurde: >> Installationsanleitung: <i>Problemlösung</i>. ■ Siehe <i>Das Brother-Gerät wird während der Installation der MFL-Pro Suite nicht im Netzwerk gefunden.</i> >> Seite 145.
Ich habe alle oben genannten Punkte überprüft und ausgeführt, aber das Brother-Gerät druckt/scannt nicht. Was kann ich sonst noch tun?	verkabelt/ wireless	Deinstallieren Sie die MFL-Pro Suite und installieren Sie sie dann erneut.

Ich verwende Sicherheitssoftware.

Frage	Schnittstelle	Lösung
Haben Sie während der Installation der MFL-Pro Suite dem Starten von Programmen zugestimmt oder beim Verwenden der Druck-/Scan-Funktionen die Sicherheitswarnung im Dialogfeld akzeptiert?	verkabelt/ wireless	Wenn Sie die Sicherheitswarnung im Dialogfeld nicht akzeptiert haben, verweigert die Firewall-Funktion Ihrer Sicherheitssoftware möglicherweise den Zugriff. Einige Sicherheitsprogramme blockieren eventuell den Zugriff, ohne ein Dialogfeld zur Sicherheitswarnung anzuzeigen. Lesen Sie in der Anleitung der Sicherheitssoftware nach, wie Sie den Zugriff erlauben können, oder fragen Sie den Hersteller.

Ich verwende Sicherheitssoftware. (Fortsetzung)

Frage	Schnittstelle	Lösung
Ich möchte die notwendigen Portnummern für die Sicherheitssoftware-Einstellungen wissen.	verkabelt/ wireless	Die folgenden Portnummern werden von den Brother-Netzwerkfunktionen verwendet: ■ Scannen im Netzwerk – Portnummer 54925 / Protokoll UDP ■ PC-FAX-Empfang im Netzwerk ¹ – Portnummer 54926 / Protokoll UDP ■ Scannen/Drucken im Netzwerk ¹, PC-FAX-Empfang ¹, Remote Setup ¹ – Portnummer 161 und 137 / Protokoll UDP ■ BRAdmin Light ¹ – Portnummer 161 / Protokoll UDP ¹ Nur Windows®. Siehe die Anleitung der Sicherheitssoftware oder wenden Sie sich an den Hersteller, um ausführliche Informationen zum Öffnen der Ports zu erhalten.

Ich möchte prüfen, ob meine im Netzwerk angeschlossenen Geräte richtig arbeiten.

Frage	Schnittstelle	Lösung
Ist Ihr Brother-Gerät, Ihr Access Point/Router bzw. Ihr Netzwerk-Hub eingeschaltet?	verkabelt/ wireless	Stellen Sie sicher, dass Sie alle Punkte unter <i>Prüfen Sie zunächst Folgendes</i> : >> Seite 144 überprüft haben.
Wo kann ich die Netzwerkeinstellungen meines Brother-Gerätes, wie die IP-Adresse, finden?	verkabelt/ wireless	Drucken Sie die Netzwerk-Konfigurationsbericht aus. Siehe <i>Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken</i> >> Seite 63.
Wie kann ich den Verbindungsstatus meines Brother-Gerätes prüfen?	verkabelt/ wireless	Drucken Sie die Netzwerk-Konfigurationsbericht aus, und überprüfen Sie, dass Ethernet Link Status oder Wireless Link Status auf Link OK gesetzt ist. Siehe <i>Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken</i> >> Seite 63. Wenn für Link Status der Hinweis Link DOWN oder Failed To Associate erscheint, beginnen Sie noch einmal mit <i>Prüfen Sie zunächst Folgendes</i>: >> Seite 144.

Ich möchte prüfen, ob meine im Netzwerk angeschlossenen Geräte richtig arbeiten. (Fortsetzung)

Frage	Schnittstelle	Lösung
Können Sie das Brother-Gerät vom Computer aus mit dem „Ping“-Befehl ansprechen?	verkabelt/ wireless	Verwenden Sie den „Ping“-Befehl mit der IP-Adresse oder dem Knotennamen des Brother-Gerätes von Ihrem Computer aus. ■ Erfolgreich → Ihr Brother-Gerät arbeitet korrekt und ist mit demselben Netzwerk wie Ihr Computer verbunden. ■ Nicht erfolgreich → Ihr Brother-Gerät ist nicht mit demselben Netzwerk wie Ihr Computer verbunden. (Windows®) Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator und verwenden Sie das Dienstprogramm zum Reparieren der Netzwerkverbindung, um die IP-Adresse und die Subnetzmaske automatisch zuzuweisen. Für weitere Informationen zum Dienstprogramm zum Reparieren der Netzwerkverbindung lesen Sie <i>(Windows®) Überprüfen Sie die IP-Adresse und Subnetzmaske mit dem Dienstprogramm zum Reparieren der Netzwerkverbindung.</i> unter <i>Wurde dem Brother-Gerät eine verfügbare IP-Adresse zugewiesen?</i> ►► Seite 147. (Macintosh) Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adresse und die Subnetzmaske korrekt eingestellt sind. Siehe <i>Überprüfen Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske.</i> unter <i>Wurde dem Brother-Gerät eine verfügbare IP-Adresse zugewiesen?</i> ►► Seite 147.
Verbindet sich das Brother-Gerät mit dem Wireless-Netzwerk?	wireless	Drucken Sie den WLAN-Bericht aus, um den Status der Wireless-Verbindung zu prüfen. Weitere Informationen zum Drucken finden Sie unter <i>WLAN-Bericht drucken (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))</i> ►► Seite 64. Falls im WLAN-Bericht ein Fehlercode ausgedruckt wurde: ►► Installationsanleitung: <i>Problemlösung</i> .
Ich habe alle oben genannten Punkte überprüft und ausgeführt, aber das Problem tritt weiter auf. Was kann ich sonst noch tun?	verkabelt/ wireless	Lesen Sie die Anleitung, die Sie mit Ihrem WLAN Access Point/Router erhalten haben, um die SSID- und Netzwerkschlüssel-Informationen zu ermitteln und sie richtig einzustellen. Für weitere Informationen zur SSID und dem Netzwerkschlüssel lesen Sie <i>Sind die Sicherheitseinstellungen (SSID/Netzwerkschlüssel) korrekt?</i> unter <i>Ich kann die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk nicht abschließen.</i> ►► Seite 144.



Netzwerkbegriffe

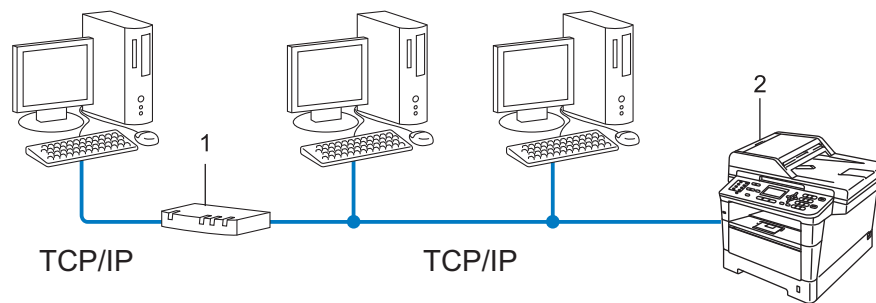
Arten der Netzwerkverbindungen und Protokolle	153
Gerät für ein Netzwerk konfigurieren	159
Wireless-Netzwerk: Konzepte und Terminologie (für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T))	163
Zusätzliche Netzwerkeinstellungen unter Windows®	167
Sicherheitsbegriffe und -konzepte	170

Arten der Netzwerkverbindungen

Beispiel einer verkabelten Netzwerkverbindung

Peer-to-Peer-Druck über TCP/IP

In einer Peer-to-Peer-Umgebung sendet jeder Computer Daten direkt an jedes Gerät und empfängt von diesen Geräten auch Daten. Dateizugriffe und gemeinsam genutzte Geräte werden nicht über einen zentralen Server gesteuert.



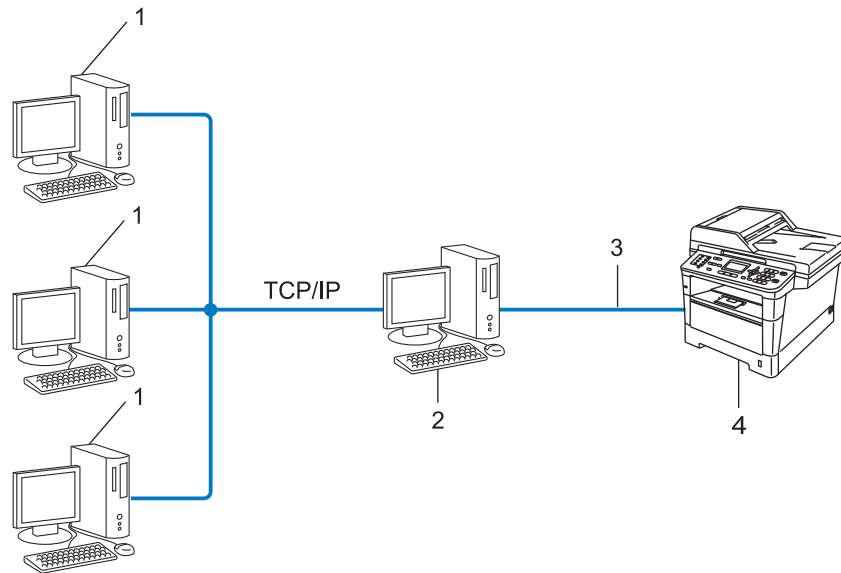
1 Router

2 Netzwerkgerät (Ihr Gerät)

- Für kleinere Netzwerke mit 2 oder 3 Computern empfehlen wir das Drucken in einer Peer-to-Peer-Umgebung, da sie einfacher zu konfigurieren ist als das Drucken über das gemeinsame Netzwerk. Siehe *Drucken über das gemeinsame Netzwerk* >> Seite 154.
- Jeder Computer muss das TCP/IP-Protokoll verwenden.
- Die IP-Adresse des Brother-Gerätes muss entsprechend konfiguriert werden.
- Wenn Sie einen Router verwenden, muss die Gateway-Adresse der verwendeten Computer und des Brother-Gerätes konfiguriert werden.

Drucken über das gemeinsame Netzwerk

In einer Netzwerkumgebung sendet jeder Computer Daten über einen zentral verwalteten Computer. Dieser Computer wird in der Regel „Server“ oder „Druckserver“ genannt. Seine Aufgabe ist es, das Drucken aller Druckaufträge zu steuern.



- 1 Client-Computer
- 2 Computer, bezeichnet als „Server“ oder „Druckserver“
- 3 TCP/IP, USB oder Parallel (soweit verfügbar)
- 4 Netzwerkgerät (Ihr Gerät)

- In größeren Netzwerken empfehlen wir das Einrichten von Netzwerkdruckern.
- Der „Server“ bzw. „Druckserver“ muss das TCP/IP-Protokoll verwenden.
- Falls das Brother-Gerät nicht über die USB- oder Parallelschnittstelle an den Server angeschlossen wurde, muss dem Gerät eine entsprechende IP-Adresse zugewiesen werden.

Protokolle

TCP/IP-Protokolle und ihre Funktionen

Protokolle sind standardisierte Regeln zur Datenübertragung in einem Netzwerk. Durch Protokolle erhalten Nutzer Zugang zu den Netzwerk-Ressourcen.

Der mit diesem Brother-Gerät verwendete PrintServer unterstützt das TCP/IP-Protokoll (Transmission Control Protocol/Internet Protocol).

Das TCP/IP-Protokoll ist das am häufigsten verwendete Protokoll für die Kommunikation, wie zum Beispiel im Internet und per E-Mail. Dieses Protokoll kann unter fast allen Betriebssystemen verwendet werden, wie Windows®, Windows Server®, Mac OS X und Linux®. Die folgenden TCP/IP-Protokolle sind für dieses Brother-Gerät verfügbar.



Hinweis

- Sie können die Protokolleinstellungen über die HTTP-Schnittstelle (Webbrowser) konfigurieren. (Siehe *Geräteeinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren* >> Seite 92.)
- Um herauszufinden, welche Protokolle Ihr Brother-Gerät unterstützt, siehe *Unterstützte Protokolle und Sicherheitsfunktionen* >> Seite 174.
- Informationen zu den unterstützten Sicherheitsprotokollen finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* >> Seite 171.

DHCP/BOOTP/RARP

Über die Protokolle DHCP/BOOTP/RARP kann die IP-Adresse automatisch konfiguriert werden.



Hinweis

Um die Protokolle DHCP/BOOTP/RARP zu verwenden, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator.

APIPA

Wenn Sie die IP-Adresse nicht manuell (über das Funktionstastenfeld des Gerätes oder mit Hilfe der BRAdmin-Software) oder automatisch (mit einem DHCP/BOOTP/RARP-Server) zuweisen, vergibt das APIPA-Protokoll (Automatic Private IP Addressing) automatisch eine IP-Adresse aus dem Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255.

ARP

ARP (Address Resolution Protocol) übernimmt in einem TCP/IP-Netzwerk die Zuordnung einer IP-Adresse zu einer MAC-Adresse.

DNS-Client

Der Brother PrintServer unterstützt die DNS-Client-Funktion (DNS: Domain Name System). Dadurch kann der PrintServer mit anderen Geräten Daten austauschen, indem er sie mit ihrem DNS-Namen anspricht.

NetBIOS-Namensauflösung

Die NetBIOS-Namensauflösung (Network Basic Input/Output System) ermöglicht es, während einer bestehenden Netzwerkverbindung die IP-Adresse des anderen Gerätes über die Verwendung seines NetBIOS-Namens zu erhalten.

WINS

Windows® Internet Name Service ist ein Dienst, der Informationen für die NetBIOS-Namensauflösung liefert, indem er eine IP-Adresse einem NetBIOS-Namen des lokalen Netzwerkes zuordnet.

LPR/LPD

Häufig verwendete Druckprotokolle innerhalb eines TCP/IP-Netzwerkes.

SMTP-Client

Ein SMTP-Client (Simple Mail Transfer Protocol) wird zum Versenden von E-Mails über das Internet oder Intranet verwendet.

Custom Raw Port (Standardeinstellung ist Port 9100)

Ein weiteres häufig verwendetes Druckprotokoll innerhalb von TCP/IP-Netzwerken. Es ermöglicht die interaktive Datenübertragung.

IPP

Mit dem Internet Printing Protocol (IPP Version 1.0) können Dokumente über das Internet direkt auf jedem erreichbaren Gerät ausgedruckt werden.



Hinweis

Einzelheiten zum IPPS-Protokoll finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* >> Seite 171.

mDNS

Mit mDNS kann sich der Brother PrintServer automatisch für den Betrieb in einer Mac OS X-Umgebung mit einfacher Netzwerkkonfiguration konfigurieren.

TELNET

Mit dem TELNET-Protokoll können Sie die entfernten Netzwerkgeräte in einem TCP/IP-Netzwerk von Ihrem Computer aus steuern.

SNMP

Das SNMP-Protokoll (Simple Network Management Protocol) wird für die Verwaltung von Netzwerkgeräten verwendet, wie z. B. Computer, Router und netzwerkfähige Brother-Geräte. Der Brother PrintServer unterstützt SNMPv1, SNMPv2c und SNMPv3.



Hinweis

Einzelheiten zum SNMPv3-Protokoll finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* ►► Seite 171.

LLMNR

Das LLMNR-Protokoll (Link-Local Multicast Name Resolution) löst die Namen benachbarter Computer auf, falls im Netzwerk kein DNS-Server (Domain Name System) vorhanden ist. Die LLMNR-Responder-Funktion arbeitet in einer IPv4- und IPv6-Umgebung, wenn ein Computer mit LLMNR-Sender-Funktion, z. B. mit Windows Vista® und Windows® 7, verwendet wird.

Web Services

Mit dem Web Services-Protokoll kann unter Windows Vista® oder Windows® 7 der zum Drucken und Scannen verwendeten Treiber mit einem Rechtsklick auf das Gerätesymbol im Ordner **Netzwerk** installiert werden. (Siehe *Treiber zum Drucken und Scannen über Web Services installieren (Windows Vista® und Windows® 7)* ►► Seite 167.) Einzelheiten zum Scannen mit Web Services: ►► Software-Handbuch. Mit Web Services können Sie auch von Ihrem Computer aus den aktuellen Status Ihres Gerätes prüfen.

10

HTTP

Das HTTP-Protokoll wird zur Übermittlung von Daten zwischen einem Webserver und einem Webbrowser verwendet.



Hinweis

Einzelheiten zum HTTPS-Protokoll finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* ►► Seite 171.

FTP (für die Scan-to-FTP-Funktion)

Das FTP-Protokoll (File Transfer Protocol) ermöglicht es dem Brother-Gerät, gescannte Schwarzweiß- oder Farbdokumente direkt an einen FTP-Server zu senden, der entweder lokal an Ihrem Netzwerk oder an das Internet angeschlossen ist.

SNTP

Das SNTP-Protokoll (Simple Network Time Protocol) wird zur Synchronisation der Systemzeit von Computern in einem TCP/IP-Netzwerk verwendet. Sie können die SNTP-Einstellungen über das Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren. (Weitere Informationen dazu siehe *Mit SNTP-Server synchronisieren* ►► Seite 98.)

CIFS

CIFS (Common Internet File System) ist das Standardverfahren, das Computernutzer zur gemeinsamen Verwendung von Dateien und Druckern unter Windows® verwenden.

LDAP (DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar)

Das LDAP-Protokoll (Lightweight Directory Access Protocol) ermöglicht es dem Brother-Gerät, nach Informationen wie Faxnummern und E-Mail-Adressen auf einem LDAP-Server zu suchen.

IPv6

IPv6 ist die neue Generation von Internetprotokollen. Weitere Informationen zum IPv6-Protokoll finden Sie auf der Website für Ihr Gerät unter <http://solutions.brother.com/>.

IP-Adressen, Subnetzmasken und Gateways

Um ein Gerät in einer vernetzten TCP/IP-Umgebung zu verwenden, müssen Sie die IP-Adresse und Subnetzmaske konfigurieren. Die dem PrintServer zugewiesene IP-Adresse muss zum selben logischen Netzwerk gehören wie Ihre Hostcomputer. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Subnetzmaske und Gateway-Adresse richtig konfigurieren.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse ist eine Zahlenfolge, die jedes mit dem Netzwerk verbundene Gerät identifiziert. Eine IP-Adresse besteht aus vier Zahlen, die durch Punkte voneinander getrennt sind. Jede Zahl liegt im Bereich von 0 bis 255.

■ Beispiel: In einem kleinen Netzwerk werden in der Regel die letzten Zahlen geändert.

- 192.168.1.1
- 192.168.1.2
- 192.168.1.3

Wie dem PrintServer die IP-Adresse zugeordnet wird:

Wenn ein DHCP/BOOTP/RARP-Server in Ihrem Netzwerk vorhanden ist, erhält der PrintServer seine IP-Adresse automatisch von diesem Server.



Hinweis

In kleineren Netzwerken kann auch der Router als DHCP-Server dienen.

Weitere Informationen zu DHCP, BOOTP und RARP finden Sie unter

IP-Adresse mit DHCP konfigurieren >> Seite 175.

IP-Adresse mit BOOTP konfigurieren >> Seite 177.

IP-Adresse mit RARP konfigurieren >> Seite 176.

Wenn Sie keinen DHCP/BOOTP/RARP-Server verwenden, weist das APIPA-Protokoll (Automatic Private IP Addressing) automatisch eine IP-Adresse zwischen 169.254.1.0 und 169.254.254.255 zu. Weitere Informationen zu APIPA finden Sie unter *IP-Adresse mit APIPA konfigurieren* >> Seite 177.

Subnetzmaske

Eine Subnetzmaske schränkt die Netzwerkkommunikation ein.

■ Beispiel: Computer 1 kann Daten mit Computer 2 austauschen

- Computer 1

IP-Adresse: 192.168. 1. 2

Subnetzmaske: 255.255.255.000

- Computer 2

IP-Adresse: 192.168. 1. 3

Subnetzmaske: 255.255.255.000

0 in der Subnetzmaske bedeutet, dass bei diesem Teil der Adresse die Kommunikation nicht eingeschränkt ist. Im Beispiel oben kann daher mit jedem Gerät kommuniziert werden, das eine IP-Adresse hat, die mit 192.168.1.x. beginnt (wobei x. für eine Zahl zwischen 0 und 255 steht).

Gateway (und Router)

Ein Gateway ist eine Einrichtung im Netzwerk, die als Zugang zu einem anderen Netzwerk dient und über das Netzwerk übertragene Daten an einen bestimmten Ort übermittelt. Der Router weiß, wohin die Daten geleitet werden müssen, die am Gateway eintreffen. Falls sich ein Zielort in einem externen Netzwerk befindet, überträgt der Router die Daten zum externen Netzwerk. Wenn Ihr Netzwerk mit anderen Netzwerken kommuniziert, müssen Sie eventuell die Gateway-IP-Adresse konfigurieren. Falls Sie die Gateway-IP-Adresse nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

IEEE 802.1x-Authentifizierung

IEEE 802.1x ist ein IEEE-Standard für verkabelte und Wireless-Netzwerke, der den Zugriff von nicht autorisierten Netzwerkgeräten beschränkt. Ihr Brother-Gerät (Bittsteller) sendet über Ihren Access Point (Authentifizierer) eine Authentifizierungsanforderung an einen RADIUS-Server (Authentifizierungsserver). Nachdem die Anforderung durch den RADIUS-Server verifiziert, d. h. überprüft und bestätigt wurde, kann Ihr Gerät auf das Netzwerk zugreifen.

Authentifizierungsmethoden

■ LEAP (für ein Wireless-Netzwerk)

Das Cisco LEAP-Protokoll (Lightweight Extensible Authentication Protocol) wurde von Cisco Systems Inc. entwickelt. Es verwendet zur Authentifizierung eine Benutzer-ID sowie ein Kennwort.

■ EAP-FAST

Das EAP-FAST-Protokoll (Extensible Authentication Protocol-Flexible Authentication via Secured Tunneling) wurde von Cisco Systems Inc. entwickelt. Es verwendet zur Authentifizierung eine Benutzer-ID sowie ein Kennwort und symmetrische Schlüsselalgorithmen zur Authentifizierung über einen Tunnel.

Das Brother-Gerät unterstützt die folgenden inneren Authentifizierungsmethoden:

- EAP-FAST/NONE
- EAP-FAST/MS-CHAPv2
- EAP-FAST/GTC

■ EAP-MD5 (für ein verkabeltes Netzwerk)

EAP-MD5 (Extensible Authentication Protocol-Message Digest Algorithm 5) verwendet eine Benutzer-ID und ein Kennwort für eine Challenge-Response-Authentifizierung (Anfrage-Antwort-Authentifizierung).

■ PEAP

PEAP (Protected Extensible Authentication Protocol) wurde von Microsoft Corporation, Cisco Systems und RSA Security entwickelt. PEAP erzeugt zum Senden einer Benutzer-ID und eines Kennwortes einen verschlüsselten SSL/TLS-Tunnel (Secure Sockets Layer/Transport Layer Security) zwischen einem Client und einem Authentifizierungsserver. PEAP ermöglicht eine gegenseitige Authentifizierung von Server und Client.

Das Brother-Gerät unterstützt die folgenden inneren Authentifizierungen:

- PEAP/MS-CHAPv2
- PEAP/GTC

■ EAP-TTLS

EAP-TTLS (Extensible Authentication Protocol-Tunneled Transport Layer Security) wurde von Funk Software und Certicom entwickelt. EAP-TTLS erzeugt zwischen einem Client und einem Authentifizierungsserver einen ähnlichen verschlüsselten SSL-Tunnel wie PEAP zum Senden einer Benutzer-ID und eines Kennwortes. EAP-TTLS ermöglicht eine gegenseitige Authentifizierung von Server und Client.

Das Brother-Gerät unterstützt die folgenden inneren Authentifizierungen:

- EAP-TTLS/CHAP
- EAP-TTLS/MS-CHAP
- EAP-TTLS/MS-CHAPv2
- EAP-TTLS/PAP

■ EAP-TLS

EAP-TLS (Extensible Authentication Protocol-Transport Layer Security) erfordert eine Authentifizierung über ein digitales Zertifikat sowohl beim Client als auch beim Authentifizierungsserver.

Netzwerk festlegen

SSID (Service Set Identifier) und Kanäle

Sie müssen den SSID-Namen und einen Kanal konfigurieren, um das Wireless-Netzwerk, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll, festzulegen.

■ SSID

Jedes Wireless-Netzwerk hat einen eigenen, eindeutigen Netzwerknamen, die sogenannte SSID. Die SSID ist ein bis zu 32 Byte großer Wert, der dem Access Point zugewiesen wird. Wireless-Netzwerkgeräte, die Sie dem Wireless-Netzwerk zuordnen möchten, müssen dem Access Point entsprechend eingestellt sein. Der Access Point und die Wireless-Netzwerkgeräte senden in regelmäßigen Abständen Wireless-Datenpakete (sogenannte Beacons), welche die SSID-Informationen enthalten. Wenn Ihr Wireless-Netzwerkgerät ein Beacon empfängt, kann darüber festgestellt werden, welches Wireless-Netzwerk nahe genug ist, damit seine Funkwellen Ihr Gerät erreichen.

■ Kanäle

Wireless-Netzwerke verwenden Kanäle. Jeder Wireless-Kanal liegt auf einer anderen Frequenz. In einem Wireless-Netzwerk können bis zu 14 verschiedene Kanäle genutzt werden. Allerdings ist die Anzahl der verfügbaren Kanäle in vielen Ländern beschränkt.

Sicherheitsbegriffe

Authentifizierung und Verschlüsselung

In den meisten Wireless-Netzwerken werden Sicherheitseinstellungen verwendet. Diese Sicherheitseinstellungen legen die Art der Authentifizierung (wie sich das Gerät im Netzwerk anmeldet) und die Art der Verschlüsselung (wie die Daten zum Versenden im Netzwerk verschlüsselt werden) fest. **Wenn Sie diese Einstellungen bei der Konfiguration Ihres Brother Wireless-Gerätes nicht richtig vornehmen, kann sich das Gerät nicht mit dem Wireless-Netzwerk verbinden.** Gehen Sie deshalb besonders sorgfältig vor, wenn Sie diese Einstellungen konfigurieren. Unter *Unterstützte Protokolle und Sicherheitsfunktionen* >> Seite 174 finden Sie die für Ihr Brother-Wireless-Gerät unterstützten Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden.

Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden für private Wireless-Netzwerke

Ein privates Wireless-Netzwerk ist ein kleines Netzwerk, zum Beispiel wenn Sie Ihr Gerät in einem Wireless-Netzwerk zu Hause ohne IEEE 802.1x-Unterstützung verwenden.

Wenn Sie Ihr Gerät in einem Wireless-Netzwerk mit IEEE 802.1x-Unterstützung verwenden möchten, lesen Sie *Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden für Wireless-Netzwerke in Firmen und Unternehmen* >> Seite 165.

Authentifizierungsmethoden

■ Open system (offenes System)

Wireless-Geräte können ohne Authentifizierung auf das Netzwerk zugreifen.

■ Shared Key

Ein geheimer, vordefinierter Schlüssel wird von allen Geräten verwendet, die auf das Wireless-Netzwerk zugreifen.

Das Brother Wireless-Gerät verwendet den WEP-Schlüssel als vordefinierten Schlüssel.

■ WPA-PSK/WPA2-PSK

Aktiviert einen Wi-Fi Protected Access Pre-Shared Key (WPA-PSK/WPA2-PSK), einen gemeinsamen vordefinierten Schlüssel, der dem Brother Wireless-Gerät den Zugriff auf Access Points mit TKIP für WPA-PSK oder AES für WPA-PSK und WPA2-PSK (WPA-Personal) ermöglicht.

Verschlüsselungsmethoden

■ Keine

Die Daten werden nicht verschlüsselt.

■ WEP

Bei Verwendung von WEP (Wired Equivalent Privacy) werden die Daten mit einem Sicherheitsschlüssel gesendet und empfangen.

■ TKIP

TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) ist eine Kombination aus einer Datenintegritätsprüfung und einem Neuverschlüsselungsverfahren pro Datenpaket.

■ AES

AES (Advanced Encryption Standard) bietet eine höhere Datensicherheit durch Verwendung eines symmetrischen Verschlüsselungsschlüssels.



Hinweis

- IEEE 802.11n unterstützt als Verschlüsselungsmethode nicht WEP oder TKIP.
- Wenn Sie mit IEEE 802.11n eine Verbindung zu Ihrem Wireless-Netzwerk herstellen möchten, empfehlen wir, AES zu wählen.

Netzwerkschlüssel

■ Open System/Shared Key mit WEP

Dieser Schlüssel ist ein 64-Bit- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

- 64 (40) Bit (ASCII):

Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „WSLAN“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)

- 64 (40) Bit (Hexadezimal):

Verwendet 10-stellige Hexadezimal-Daten, z. B. „71f2234aba“

- 128 (104) Bit (ASCII):

Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)

- 128 (104) Bit (Hexadezimal):

Verwendet 26 Zeichen im Hexadezimal-Datenformat, z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa2ba“

■ WPA-PSK/WPA2-PSK und TKIP oder AES

Verwendet einen Pre-Shared-Schlüssel (PSK) von mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen Länge.

Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden für Wireless-Netzwerke in Firmen und Unternehmen

Ein Wireless-Netzwerk für Firmen und Unternehmen ist ein großes Netzwerk. Wenn Ihr Gerät zum Beispiel in einer Firma oder einem Unternehmen an ein Wireless-Netzwerk mit IEEE 802.1x-Unterstützung angeschlossen ist und verschiedene Nutzer darauf zugreifen, handelt es sich um ein solches Netzwerk. Wenn Sie Ihr Gerät für ein Wireless-Netzwerk mit IEEE 802.1x-Unterstützung konfigurieren, können Sie die folgenden Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden verwenden.

Authentifizierungsmethoden

■ LEAP

Zu LEAP siehe *LEAP (für ein Wireless-Netzwerk)* >> Seite 161.

■ EAP-FAST

Zu EAP-FAST siehe *EAP-FAST* >> Seite 161.

■ PEAP

Zu PEAP siehe *PEAP* >> Seite 161.

■ EAP-TTLS

Zu EAP-TTLS siehe *EAP-TTLS* >> Seite 162.

■ EAP-TLS

Zu EAP-TLS siehe *EAP-TLS* >> Seite 162.

Verschlüsselungsmethoden

- TKIP

Zu TKIP siehe *TKIP* >> Seite 164.

- AES

Zu AES siehe *AES* >> Seite 164.

- CKIP

Das original CKIP-Protokoll (Cisco Key Integrity Protocol) für LEAP von Cisco Systems Inc.

Benutzer-ID und Kennwort

Die folgenden Sicherheitsmethoden verwenden eine Benutzer-ID mit einer Länge von weniger als 64 Zeichen und ein Kennwort mit einer Länge von weniger als 32 Zeichen.

- LEAP

- EAP-FAST

- PEAP

- EAP-TTLS

- EAP-TLS (für Benutzer-ID)

Arten von zusätzlichen Einstellungen

Die folgenden Funktionen stehen zum Konfigurieren zusätzlicher Netzwerkeinstellungen zur Verfügung.

- Web Services zum Drucken und Scannen (Windows Vista® und Windows® 7)
- Vertical Pairing (Windows® 7)



Hinweis

Vergewissern Sie sich, dass sich der Hostcomputer und das Gerät entweder im gleichen Subnetzwerk befinden, oder dass der Router für die Datenübertragung zwischen den beiden Geräten richtig konfiguriert ist.

Treiber zum Drucken und Scannen über Web Services installieren (Windows Vista® und Windows® 7)

Über die Funktion Web Services können Sie Geräte im Netzwerk überwachen. Sie vereinfacht außerdem den Treiberinstallationsprozess. Ethernet PrintServer mit integriertem Multiprotokoll und Wireless Ethernet PrintServer Die zum Drucken und Scannen über Web Services verwendeten Treiber können installiert werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol auf dem Computer klicken. Daraufhin wird der Web Services-Port (WSD-Port) automatisch erstellt. (Einzelheiten zum Scannen mit Web Services: >> Software-Handbuch.)



Hinweis

- Bevor Sie diese Einstellung vornehmen, müssen Sie die IP-Adresse Ihres Gerätes konfigurieren.
- Für Windows Server® 2008 müssen Sie Print Services installieren.



1 Legen Sie die CD-ROM mit dem Installationsprogramm ein.



2 Wählen Sie Ihr CD-ROM-Laufwerk/**install/driver/gdi/32** oder **64**.



3 Doppelklicken Sie auf **DPInst.exe**.



Hinweis

Wenn das Fenster **Benutzerkontensteuerung** erscheint:

(Windows Vista®) Klicken Sie auf **Zulassen**.

(Windows® 7) Klicken Sie auf **Ja**.

- 4 (Windows Vista®)
Klicken Sie auf  und wählen Sie dann **Netzwerk**.
(Windows® 7)
Klicken Sie auf , **Systemsteuerung, Netzwerk und Internet** und dann **Netzwerkcomputer und -geräte anzeigen**.
- 5 Der Web Services-Name des Gerätes wird mit dem Druckersymbol angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Sie installieren möchten.



Hinweis

Der Web Services-Name des Brother-Gerätes besteht aus dem Modellnamen und der MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) Ihres Gerätes (zum Beispiel Brother MFC-XXXX (Modellname) [XXXXXXXXXXXXX] (MAC-Adresse / Ethernet-Adresse)).

- 6 Klicken Sie im Pulldown-Menü auf **Installieren**.

Treiber zum Drucken und Scannen über Web Services deinstallieren (Windows Vista® und Windows® 7)

Um Web Services von einem Computer zu deinstallieren gehen Sie wie folgt vor.

- 1 (Windows Vista®)
Klicken Sie auf  und wählen Sie dann **Netzwerk**.
(Windows® 7)
Klicken Sie auf , **Systemsteuerung, Netzwerk und Internet** und dann auf **Netzwerkcomputer und -geräte anzeigen**.
- 2 Der Web Services-Name des Gerätes wird mit dem Druckersymbol angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Sie deinstallieren möchten.
- 3 Klicken Sie im Pulldown-Menü auf **Deinstallieren**.

Installation für das Drucken und Scannen im Netzwerk im Infrastruktur-Modus, wenn das Vertical Pairing verwendet wird (Windows® 7)

Windows® Vertical Pairing ist eine Technologie, mit der sich Ihr Wireless-Gerät, das diese Funktion unterstützt, mit Ihrem Infrastruktur-Netzwerk über das PIN-Verfahren des WPS und der Web Services-Funktion verbinden kann. Außerdem ermöglicht diese Funktion die Drucker- und Scannertreiber-Installation über das Multifunktionsdrucker-Symbol, das Sie im Bildschirm **Gerät hinzufügen** finden.

Sie können Ihr Gerät im Infrastruktur-Modus im Wireless-Netzwerk anschließen und dann mit dieser Funktion den Druckertreiber installieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:



Hinweis

- Wenn Sie die Web Services-Funktion Ihres Gerätes ausgeschaltet haben, müssen Sie sie wieder einschalten. Die Standardeinstellung für die Web Services Ihres Brother-Gerätes ist Ein. Sie können die Web Services-Einstellung über Web Based Management (Webbrowser) oder mit BRAdmin Professional 3 ändern.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr WLAN Access Point/Router mit dem Kompatibilitätslogo für Windows® 7 gekennzeichnet ist. Wenn Sie sich in Bezug auf das Kompatibilitätslogo nicht sicher sind, wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Access Points/Router.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer mit dem Kompatibilitätslogo für Windows® 7 gekennzeichnet ist. Wenn Sie sich in Bezug auf das Kompatibilitätslogo nicht sicher sind, wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Computers.
- Wenn Sie Ihr Wireless-Netzwerk mit Hilfe einer externen Wireless-Netzwerkkarte (NIC, Network Interface Card) konfigurieren, vergewissern Sie sich, dass diese Netzwerkkarte mit dem Kompatibilitätslogo für Windows® 7 gekennzeichnet ist. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller der Wireless-Netzwerkkarte.
- Um einen Computer mit Windows® 7 als Registrar zu nutzen, muss er zuvor in Ihrem Netzwerk registriert werden. Lesen Sie die Anleitung, die mit Ihrem WLAN Access Point/Router geliefert wurde.

- 1 Schalten Sie Ihr Gerät ein.
- 2 Stellen Sie am Gerät den WPS-Modus (PIN-Verfahren) ein.
Informationen zur Konfiguration Ihres Geräts zur Verwendung der PIN-Methode
Siehe *Konfiguration über das PIN-Verfahren des WPS (Wi-Fi Protected Setup)* >> Seite 38.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf **Geräte und Drucker**.
- 4 Wählen Sie **Gerät hinzufügen** im Dialogfeld **Geräte und Drucker**.
- 5 Wählen Sie Ihr Gerät und geben Sie die von Ihrem Gerät angezeigte PIN ein.
- 6 Wählen Sie das Infrastruktur-Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 7 Wenn Ihr Gerät im Dialogfeld **Geräte und Drucker** angezeigt wird, sind die Wireless-Konfiguration und die Druckertreiber-Installation erfolgreich abgeschlossen.

Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsbegriffe

■ CA (Certificate Authority: Zertifizierungsstelle)

Die Zertifizierungsstelle stellt digitale Zertifikate aus (vor allem X.509 Zertifikate) und gewährleistet die Bindung zwischen den Datenpaketen in einem Zertifikat.

■ CSR (Certificate Signing Request: Zertifikatregistrierungsanforderung)

Mit der Zertifikatregistrierungsanforderung wird bei der Zertifizierungsstelle die Ausstellung eines Zertifikates beantragt. Die Zertifikatregistrierungsanforderung enthält Informationen zur Identifizierung des Antragstellers, einen vom Antragsteller generierten öffentlichen Schlüssel (den Public Key) sowie die digitale Signatur des Antragstellers.

■ Zertifikat

Ein Zertifikat verbindet einen Public Key mit einer bestimmten Identität. Mit dem Zertifikat kann überprüft bzw. bestätigt werden, dass ein Public Key zu einer bestimmten Person gehört. Sein Format ist im x.509-Standard festgelegt.

■ CA-Zertifikat

Ein CA-Zertifikat identifiziert die Zertifizierungsstelle (CA) und verfügt über einen eigenen privaten Schlüssel. Es verifiziert ein von der Zertifizierungsstelle ausgegebenes Zertifikat.

■ Digitale Signatur

Die digitale Signatur ist ein Wert, der mit einem kryptografischen Algorithmus berechnet und so an ein Datenobjekt angehängt wird, dass der Datenempfänger die Herkunft und Identität der Daten anhand der Signatur überprüfen kann.

■ Public-Key-Kryptosystem

Das Public-Key-Kryptosystem ist ein moderner Zweig der Kryptografie, bei dem die Algorithmen auf ein Schlüsselpaar (einen Public Key und einen Private Key) angewendet werden. Für die verschiedenen Rechenschritte des Algorithmus wird jeweils auf eine andere Komponente des Schlüsselpaares zugegriffen.

■ Shared-Key-Kryptosystem

Das Shared-Key-Kryptosystem ist ein Zweig der Kryptografie, bei dem der gleiche Schlüssel für zwei verschiedene Rechenschritte des Algorithmus verwendet wird, z. B. zur Verschlüsselung und Entschlüsselung.

Sicherheitsprotokolle

SSL (Secure Socket Layer) / TLS (Transport Layer Security)

Diese Protokolle zur sicheren Kommunikation verschlüsseln die Daten, um vor Übergriffen zu schützen.

HTTPS

Die Version des Internetprotokolls HTTP (Hyper Text Transfer Protocol), die SSL verwendet.

IPPS

Die Version des Internet-Druckprotokolls (IPP Version 1.0), die SSL verwendet.

SNMPv3

SNMPv3 (Simple Network Management Protocol, Version 3) stellt Benutzerauthentifizierung und Datenverschlüsselung für eine sichere Verwaltung von Netzwerkgeräten zur Verfügung.

Sicherheitsmethoden für das Senden und Empfangen von E-Mails



Hinweis

Sie können die Einstellungen für die Sicherheitsmethoden über das Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren. Weitere Details dazu finden Sie unter *Geräteeinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren* >> Seite 92.

POP vor SMTP (PbS)

Dies ist eine Methode zur Benutzerauthentifizierung beim Senden von E-Mails über einen Client. Vor dem Senden einer E-Mail spricht der Client erst den POP3-Server an und erhält dadurch die Erlaubnis für den Zugriff auf den SMTP-Server.

SMTP-AUTH (SMTP-Authentifizierung)

SMTP-AUTH erweitert SMTP (das Internetprotokoll für den E-Mail-Versand) um eine Authentifizierungsmethode, die gewährleistet, dass die Identität des Senders bekannt ist.

APOP (Authenticated Post Office Protocol)

APOP erweitert POP3 (das Internet-Empfangsprotokoll) um eine Authentifizierungsmethode, die das Kennwort verschlüsselt, wenn der Client eine E-Mail empfängt.

SMTP über SSL

SMTP über SSL ermöglicht das Senden von verschlüsselten E-Mails unter Verwendung von SSL.

POP über SSL

POP über SSL ermöglicht das Empfangen von verschlüsselten E-Mails unter Verwendung von SSL.



Anhang

Anhang A	174
Anhang B	175

Unterstützte Protokolle und Sicherheitsfunktionen

Schnittstelle	Ethernet	10/100BASE-TX, 1000BASE-T ¹
	Wireless ²	IEEE 802.11b/g/n (Infrastruktur-Modus) IEEE 802.11b (Ad-hoc-Modus)
Netzwerk (allgemein)	Protokoll (IPv4)	ARP, RARP, BOOTP, DHCP, APIPA (Auto-IP), WINS/NetBIOS-Namensauflösung, DNS-Resolver, mDNS, LLNMR-Responder, LPR/LPD, Custom Raw Port/Port9100, IPP/IPPS, FTP-Client und-Server, TELNET-Server, HTTP/HTTPS-Server, TFTP-Client und -Server, POP3 ³ , SMTP-Client, SNMPv1/v2c/v3, ICMP, Web Services (Drucken/Scannen), LDAP-Client ³ , CIFS-Client, SNTTP-Client
	Protokoll (IPv6)	NDP, RA, DNS-Resolver, mDNS, LLNMR-Responder, LPR/LPD, Custom Raw Port/Port9100, IPP/IPPS, FTP-Client und-Server, TELNET-Server, HTTP/HTTPS-Server, TFTP-Client und -Server, POP3 ³ , SMTP-Client, SNMPv1/v2c/v3, ICMPv6, Web Services (Drucken/Scannen), LDAP-Client ³ , CIFS-Client, SNTTP-Client
Netzwerk (Sicherheit)	Verkabelt	SSL/TLS (IPPS, HTTPS), SNMP v3, 802.1x (EAP-MD5, EAP-FAST, PEAP, EAP-TLS, EAP-TTLS), Kerberos
	Wireless ²	WEP 64/128 Bit, WPA-PSK (TKIP/AES), WPA2-PSK (AES), SSL/TLS (IPPS, HTTPS), SNMP v3, 802.1x (LEAP, EAP-FAST, PEAP, EAP-TLS, EAP-TTLS), Kerberos
E-Mail (Sicherheit)	Verkabelt und Wireless ²	APOP, POP vor SMTP, SMTP-AUTH, SSL/TLS (SMTP/POP)
Netzwerk (Wireless) ²	Wireless-Zertifizierung	Wi-Fi Certification Mark-Lizenz (WPA™/WPA2™ - Enterprise, Personal), Wi-Fi Protected Setup™ (WPS) Identifier Mark-Lizenz, AOSS Logo, Wi-Fi CERTIFIED Wi-Fi Direct™

¹ Für DCP-8250DN und MFC-8950DW(T)

² Für MFC-8710DW, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T)

³ Für DCP-8250DN, MFC-8910DW und MFC-8950DW(T): Standard, für MFC-8510DN, MFC-8520DN und MFC-8710DW: als Download verfügbar.

Mit Diensten arbeiten

Ein Dienst oder Service ist eine Ressource, auf die Computer, die über den Brother PrintServer drucken wollen, zugreifen können. Der Brother PrintServer stellt die folgenden vordefinierten Dienste bereit (mit dem Befehl `SHOW SERVICE` in der Fernkonsole des Brother PrintServers kann eine Liste der verfügbaren Dienste abgerufen werden). Geben Sie an der Eingabeaufforderung `HELP` ein, um eine Liste der unterstützten Befehle anzuzeigen.

Service (Beispiel)	Definition
BINARY_P1	TCP/IP-Binär
TEXT_P1	TCP/IP-Textservice (fügt am Ende jeder Zeile einen Wagenrücklauf ein)
PCL_P1	PCL-Service (schaltet PCL-kompatible Geräte in den PCL-Modus)
BRNxxxxxxxxxxx	TCP/IP-Binär
BRNxxxxxxxxxxx_AT	PostScript®-Service für Macintosh
POSTSCRIPT_P1	PostScript®-Service (schaltet PCL-kompatible Geräte in den PostScript®-Modus)

Dabei steht „xxxxxxxxxxx“ für die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) Ihres Gerätes.

Weitere Verfahren zur Einrichtung der IP-Adresse (für fortgeschrittene Nutzer und Administratoren)

IP-Adresse mit DHCP konfigurieren

Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist eines von mehreren Protokollen zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen. Wenn ein DHCP-Server in Ihr Netzwerk eingebunden ist, erhält der PrintServer seine IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server und sein Name wird bei allen mit RFC 1001 und 1002 kompatiblen dynamischen Namensdiensten registriert.



Hinweis

Wenn Sie Ihren MFC/DCP-Server nicht über DHCP konfigurieren möchten, müssen Sie die Boot-Methode auf Statisch setzen, damit der MFC/DCP-Server eine feste IP-Adresse erhält. Dies verhindert, dass der PrintServer versucht, eine IP-Adresse von einem dieser Systeme zu erhalten. Um die Boot-Methode zu ändern, verwenden Sie das Netzwerk-Menü Ihres Geräts, die BRAdmin-Anwendungen, das Remote Setup (für MFC-Modelle) oder Web Based Management (Webbrowser).

IP-Adresse mit RARP konfigurieren

Vor der Konfiguration der IP-Adresse über RARP müssen Sie die Boot-Methode des Geräts auf RARP setzen. Um die Boot-Methode zu ändern, verwenden Sie das Netzwerk-Menü Ihres Geräts, die BRAdmin-Anwendungen, das Remote Setup (für MFC-Modelle) oder Web Based Management (Webbrowser).

Die IP-Adresse des Brother PrintServers kann auch mit der Funktion Reverse ARP (RARP) auf Ihrem Hostcomputer konfiguriert werden. Dazu wird die Datei `/etc/ethers` mit einem Eintrag wie dem Folgenden versehen (wenn diese Datei nicht vorhanden ist, können Sie diese erzeugen):

```
00:80:77:31:01:07    BRN008077310107 (oder BRW008077310107 für ein Wireless-Netzwerk)
```

Dabei ist der erste Eintrag die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) des PrintServers und der zweite Eintrag der Name des PrintServers (dies muss derselbe Name sein, der auch in der Datei `/etc/hosts` angegeben wurde).

Starten Sie den RARP-Dämon, falls er nicht bereits ausgeführt wird (der entsprechende Befehl kann je nach System `rarpd`, `rarpd -a`, `in.rarpd -a` oder einer anderer Befehl sein; geben Sie `man rarpd` ein oder suchen Sie in Ihrer Systemdokumentation nach weiteren Informationen). Geben Sie bei einem Berkeley UNIX-basierten System den folgenden Befehl ein, um zu überprüfen, ob der RARP-Dämon läuft:

```
ps -ax | grep -v grep | grep rarpd
```

Bei AT&T UNIX-basierten Systemen geben Sie ein:

```
ps -ef | grep -v grep | grep rarpd
```

Der Brother PrintServer erhält die IP-Adresse vom RARP-Dämon, wenn das Gerät eingeschaltet wird.

IP-Adresse mit BOOTP konfigurieren

Vor der Konfiguration der IP-Adresse über BOOTP müssen Sie die Boot-Methode des Gerätes auf BOOTP setzen. Um die Boot-Methode zu ändern, verwenden Sie das Netzwerk-Menü Ihres Geräts, die BRAdmin-Anwendungen, das Remote Setup (für MFC-Modelle) oder Web Based Management (Webbrowser).

BOOTP ist eine Alternative zu RARP mit dem Vorteil, dass mit BOOTP auch die Konfiguration von Subnetzmaske und Gateway möglich ist. Um die IP-Adresse mit BOOTP zu konfigurieren, müssen Sie sich vergewissern, dass BOOTP auf Ihrem Hostcomputer installiert ist und ausgeführt wird. (Es sollte in der Datei `/etc/services` auf Ihrem Host als echter Service erscheinen. Geben Sie `man bootpd` ein oder suchen Sie in Ihrer Systemdokumentation nach weiteren Informationen.) BOOTP wird normalerweise über die Datei `/etc/inetd.conf` gestartet. Sie können es daher gegebenenfalls durch Entfernen des Zeichens „#“ vor dem BOOTP-Eintrag in dieser Datei aktivieren. So würde zum Beispiel ein typischer Bootp-Eintrag in der Datei `/etc/inetd.conf` lauten:

```
#bootp dgram udp wait /usr/etc/bootpd bootpd -i
```

Bei manchen Systemen kann dieser Eintrag „bootps“ anstelle von „bootp“ lauten.



Hinweis

Um BOOTP zu aktivieren, löschen Sie einfach das Zeichen „#“ in einem Editor (ist das Zeichen „#“ nicht vorhanden, dann ist BOOTP bereits aktiviert). Bearbeiten Sie dann die BOOTP-Konfigurationsdatei (in der Regel `/etc/bootptab`) und tragen Sie den Namen, Netzwerktyp (1 für Ethernet), MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) sowie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des PrintServers ein. Leider ist das Format dieser Einträge nicht standardisiert. Lesen Sie deshalb in Ihrer Systemdokumentation nach, wie diese Angaben einzutragen sind. (Bei vielen UNIX-Systemen gibt es dafür auch Beispielvorgaben in der `bootptab`-Datei, an denen Sie sich orientieren können.) Hier einige Beispiele für typische `/etc/bootptab`-Einträge: („BRN“ ist „BRW“ bei einem Wireless-Netzwerk.)

```
BRN310107 1 00:80:77:31:01:07 192.168.1.2
```

und:

```
BRN310107:ht=ethernet:ha=008077310107:\ip=192.168.1.2:
```

Manche Implementierungen der BOOTP-Hostsoftware reagieren nicht auf BOOTP-Anfragen, wenn kein Download-Dateiname in der Konfigurationsdatei enthalten ist. Erzeugen Sie in diesem Fall einfach eine Nulldatei auf dem Host und geben Sie den Namen dieser Datei und ihren Pfad in der Konfigurationsdatei an. Wie bei RARP lädt der PrintServer beim Einschalten des Gerätes seine IP-Adresse vom BOOTP-Server.

IP-Adresse mit APIPA konfigurieren

Der Brother PrintServer unterstützt das APIPA-Protokoll (Automatic Private IP Addressing). Mit APIPA konfigurieren DHCP-Clients automatisch eine IP-Adresse und Subnetzmaske, wenn kein DHCP-Server verfügbar ist. Das Gerät wählt seine IP-Adresse aus dem Adressbereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255. Die Subnetzmaske wird automatisch auf 255.255.0.0 und die Gateway-Adresse auf 0.0.0.0 eingestellt.

Standardmäßig ist das APIPA-Protokoll aktiviert. Sie können das APIPA-Protokoll über das Funktionstastenfeld des Gerätes, mit BRAdmin Light oder Web Based Management (Webbrowser) deaktivieren.

IP-Adresse mit ARP konfigurieren

Falls Sie die BRAdmin-Anwendung nicht nutzen können und in Ihrem Netzwerk kein DHCP-Server vorhanden ist, können Sie auch den Befehl ARP verwenden. Der Befehl ARP ist auf Windows®-Systemen, auf denen das TCP/IP-Protokoll installiert ist, und auf UNIX-Systemen verfügbar. Geben Sie zum Verwenden von ARP den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
arp -s ipaddress ethernetaddress
```

```
ping ipaddress
```

Dabei ist `ethernetaddress` die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) des PrintServers und `ipaddress` die IP-Adresse des PrintServers. Zum Beispiel:

■ Windows®-Systeme

Windows®-Systeme benötigen einen Bindestrich „-“ zwischen den einzelnen Zeichen der MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) eingegeben werden.

```
arp -s 192.168.1.2 00-80-77-31-01-07
```

```
ping 192.168.1.2
```

■ UNIX-/Linux-Systeme

Auf UNIX- und Linux-Systemen muss in der Regel ein Doppelpunkt „:“ zwischen den einzelnen Zeichen der MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) eingegeben werden.

```
arp -s 192.168.1.2 00:80:77:31:01:07
```

```
ping 192.168.1.2
```



Hinweis

Der Befehl `arp -s` kann nur innerhalb des gleichen Ethernet-Segment verwendet werden (d. h. es darf sich kein Router zwischen PrintServer und Betriebssystem befinden).

Ist ein Router vorhanden, können Sie BOOTP oder eine andere in diesem Kapitel beschriebene Methode verwenden, um die IP-Adresse festzulegen. Wenn Ihr Administrator das System für die Zuweisung von IP-Adressen über BOOTP, DHCP oder RARP konfiguriert hat, kann der Brother PrintServer seine IP-Adresse von jedem dieser Dienste beziehen. In diesem Fall müssen Sie den Befehl ARP nicht verwenden. Der ARP-Befehl funktioniert nur einmal. Aus Sicherheitsgründen können Sie den ARP-Befehl nicht verwenden, um die IP-Adresse des Brother PrintServers zu ändern, nachdem diese mit ARP erfolgreich konfiguriert wurde. Der PrintServer ignoriert dann jeden Versuch, dies zu tun. Wenn Sie die IP-Adresse ändern möchten, verwenden Sie dazu das Web Based Management (Webbrowser), TELNET (mit dem Befehl SET IP ADDRESS) oder setzen Sie den PrintServer auf die werkseitigen Einstellungen zurück (danach kann der ARP-Befehl wieder genutzt werden).

IP-Adresse über die TELNET-Konsole konfigurieren

Sie können die IP-Adresse auch mit dem Befehl TELNET ändern.

TELNET ist eine effektive Methode zur Änderung der IP-Adresse des Gerätes. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass im PrintServer bereits eine gültige IP-Adresse hinterlegt wurde.

Geben Sie an der Eingabeaufforderung TELNET <command line> ein, wobei <command line> für die IP-Adresse des PrintServers steht. Wenn die Verbindung hergestellt ist, drücken Sie die Eingabe- oder Enter-Taste, um „#“ anzuzeigen. Geben Sie das Kennwort „**access**“ ein. (Das Kennwort wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt.)

Sie werden nun aufgefordert, einen Benutzernamen einzugeben. Geben Sie einen beliebigen Text ein.

Als Eingabeaufforderung wird nun Local> angezeigt. Geben Sie SET IP ADDRESS ipaddress ein, wobei ipaddress die IP-Adresse ist, die Sie dem PrintServer zuweisen möchten. (Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, welche IP-Adresse verwendet werden soll.) Zum Beispiel:

```
Local> SET IP ADDRESS 192.168.1.3
```

Nun müssen Sie die Subnetzmaske einrichten. Geben Sie SET IP SUBNET subnet mask ein, wobei subnet mask die Subnetzmaske ist, die Sie dem PrintServer zuweisen möchten. (Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, welche Subnetzmaske verwendet werden soll.) Zum Beispiel:

```
Local> SET IP SUBNET 255.255.255.0
```

Wenn Ihr Netzwerk nicht in Subnetze unterteilt ist, verwenden Sie eine der folgenden Standard-Subnetzmasken:

255.0.0.0 für Netzwerke der Klasse A

255.255.0.0 für Netzwerke der Klasse B

255.255.255.0 für Netzwerke der Klasse C

Die Zifferngruppe ganz links in der IP-Adresse beschreibt, um welche Art von Netzwerk es sich handelt. Der Wert dieser Zifferngruppe liegt im Bereich von 1 bis 127 für Netzwerke der Klasse A (z. B. 13.27.7.1), im Bereich von 128 bis 191 für Netzwerke der Klasse B (z. B. 128.10.1.30) und im Bereich von 192 bis 255 für Netzwerke der Klasse C (z. B. 192.168.1.4).

Wenn Sie ein Gateway (Router) verwenden, geben Sie dessen Adresse mit dem Befehl SET IP ROUTER routeraddress ein, wobei routeraddress die IP-Adresse des Gateways ist, das Sie dem PrintServer zuweisen möchten. Zum Beispiel:

```
Local> SET IP ROUTER 192.168.1.4
```

Geben Sie SET IP METHOD STATIC ein, um die IP-Adresse als statische Adresse zu konfigurieren.

Überprüfen Sie, ob Sie die IP-Daten richtig eingegeben haben. Geben Sie dazu SHOW IP ein.

Geben Sie EXIT oder Strg-D ein (halten Sie dazu zum Beispiel die Strg-Taste gedrückt und geben Sie „D“ ein), um die Arbeit mit der entfernten Konsole zu beenden.

A

Ad-hoc-Modus	12, 43
AES	164
AOSS™	35, 53
APIPA	52, 155, 177
APOP	172
ARP	155, 178
Authentifizierung	164

B

BINARY_P1	175
BOOTP	155, 177
BRAdmin Light	2, 5
BRAdmin Professional 3	2, 8, 126
BRNxxxxxxxxxxxx	175
BRNxxxxxxxxxxxx_AT	175
BRPrint Auditor	9

C

CA	170
CA-Zertifikat	170
CIFS	158
CKIP	166
CSR	170
Custom Raw Port	156

D

DHCP	155, 175
Dienste	175
Digitale Signatur	170
DNS-Client	156
DNS-Server	52
Drucken über das gemeinsame Netzwerk	154

E

EAP-FAST	161
EAP-MD5	161
EAP-TLS	162
EAP-TTLS	162
Ethernet	53

F

FTP	104, 157
Funktionstastenfeld	50

G

Gateway	51
---------------	----

H

HTTP	91, 157
HTTPS	124, 171

I

IEEE 802.1x	15, 18, 161
Infrastruktur-Modus	11
IP-Adresse	51, 159
IPP	156
IPPS	127, 171
IPv6	52, 158

K

Kanäle	163
Knotenname	51

L

LDAP	107, 109, 158
LEAP	161
LLMNR	157
LPR/LPD	156

M

MAC-Adresse	6, 7, 8, 51, 54, 63, 168, 175, 176, 177, 178
mDNS	156

N

NetBIOS-Namensauflösung	156
Netzwerk-Konfigurationsbericht	63
Netzwerkschlüssel	165

O

Open system (offenes System)	164
------------------------------------	-----

P

PBC	35, 53
PCL_P1	175
PEAP	161
Peer-to-Peer	153
PIN-Verfahren	38, 53
POP über SSL	172
POP vor SMTP	128, 172
Port 9100	156
POSTSCRIPT_P1	175
Protokoll	155
Public-Key-Kryptosystem	170

R

RARP	155, 176
Remote Setup	2
Reparieren der Netzwerkverbindung (Dienstprogramm)	147
RFC 1001	175

S

Shared Key	164
Shared-Key-Kryptosystem	170
Sicherheitsbegriffe	170
SMTP über SSL	172
SMTP-AUTH	128, 172
SMTP-Client	156
SNMP	157
SNMPv3	124, 171
SNTP	158
SSID	163
SSL/TLS	132, 171
Status Monitor	2
Subnetzmaske	51, 160

T

TCP/IP	50, 155
TELNET	157, 179
TEXT_P1	175
TKIP	164
Treiberinstallations-Assistent	2

U

Unterstützte Protokolle und Sicherheitsfunktionen	174
--	-----

V

Verschlüsselung	164
Vertical Pairing (WLAN-Einrichtungsassistent) ...	3, 167

W

Web Based Management (Webbrowser)	2, 8, 124
Web Services	157, 167, 168
WEP	164
Werkseitige Standardeinstellungen	62
WINS	156
WINS-Konfig.	51
WINS-Server	51
Wireless-Netzwerk	10, 163
WLAN-Bericht	64, 149, 151
WPA-PSK/WPA2-PSK	164
WPS (Wi-Fi Protected Setup)	35, 38, 53

Z

Zertifikat	132, 170
Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen	62